THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 396 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 16. Januar 1915.— ★5 Uhr Ausgabe | 27. Jahrgang—Nr. 13

Franzosen verlieren an allen Punkten!

Weitere Erfolge im Westen.

Der Sieg bei Soissons stellt sich als immer größer heraus.

Franzosen verloren 35 Geschütze

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, über London, 16. Jan. Im Kriegsministerium wurde heute folgendes bekannt gemacht:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben nur Artillerieschlachten in der Gegend von Nieuport stattgefunden.

„Die Angriffe des Feindes auf unsere Stellungen nordöstlich von Arras wurden zurückgeschlagen, und bei einem Gegenangriff eroberten unsere Truppen zwei Gräben, deren Insassen sie gefangen nahmen.

„Das Dorf La Boiselle, nordöstlich von Albert, welches letzthin häufig erwähnt worden ist, wurde gestern völlig zerstört und die Franzosen daraus vertrieben.

„Nordöstlich von Soissons herrschte Ruhe. Die Zahl der dort zwischen dem 12. und 14. Januar den Franzosen abgenommenen Geschütze ist auf 35 gestiegen.

„In den Argonnen und im Walde von Consenvoye, nördlich von Verdun, haben kleine und für uns erfolgreiche Kämpfe stattgefunden. Ein Angriff der Verbündeten südöstlich von St. Mihiel brach schon beim Beginn unter unserem Feuer zusammen.

„In den Vogesen hat sich nichts Wichtiges zugetragen."

Berlin, 16. Jan. Die große Freude über den Sieg an der Aisne wurde heute durch die Nachricht erhöht, daß es den Deutschen gelungen ist, eine Brücke bei Missy zu erobern und auf dem Südufer der Aisne Fuß zu fassen. Von dort wird der Sturm auf Soissons beginnen, welches jetzt beschossen wird.

Paris, 16. Jan. Das französische Kriegsministerium berichtete heute Nachmittag, daß in der Gegend von Nieuport und Ypern gestern Artilleriekämpfe stattgefunden hätten, und daß die Deutschen vom Lys bis zur Somme, in Notre Dame de Lorette bei Carency einen Teil der am 14. Jauar verlorenen Gräben wieder erobert hätten; doch hätten die Franzosen in Blangy bei Arras weitere Fortschritte zu verzeichnen und einen Angriff westlich von dort zurückgewiesen. Bei Soissons u. Rheims hätte die französ. Artillerie bemerkenswerte Fortschritte an verschied. Stellen gemacht, z. B. ein sich sammelndes Regiment versprengt, eine Explosion in einer deutschen Batterie und die Zerstörung von Erdwerken herbeigeführt. In Fontaine Maddine in den Vogesen hätten die Deutschen gestern einen heftigen Geschützangriff gemacht; aber vom Argonnerwalde bis nach den Vogesen sei dem heftigen Ansturm der Feinde Einhalt geboten und diese vom Hügel noördlich von Clemery vertrieben worden.

Der glänzende Sieg bei Soissons.

Berlin, 16. Jan. Der Sieg nördlich von Soissons war für die Feinde noch verlustreicher, als es anfänglich schien. Das große Hauptquartier berichtet nunmehr, daß die Franzosen zwischen 4000 und 5000 Gefallenen auf dem Schlachtfelde zurückließen, daß 5200 Franzosen gefangen wurden, vierzehn Kanonen, sechs Maschinengeschütze, mehrere Mitrailleusen erbeutet, der Feind aus sehr wichtigen Stellungen verdrängt wurde und sich auf das südliche Ufer der Aisne zurückziehen mußte. General von Kluck leitete die Schlacht deutscherseits.

Deutsche Schuldscheine steigen im Wert.

Berlin, 16. Jan., über London. Die deutsche Kriegsanleihe von 4500 Millionen Mark wurde zu 97.5 ausgegeben, ist aber bereits gestern an der hiesigen Börse auf 100 gestiegen, vereinzelt wurde selbst über 100 bezahlt. Die Wirkung war allgemein fühlbar. Baltimore & Ohio und andere auswärtige Anteilscheine und Bonds stiegen im Preise.

Kaiser gegen geräuschvolle Feier.

Berlin, 16. Jan. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute einen Erlaß des Kaisers, worin der Monarch unter Hinweis auf den Ernst der gegenwärtigen Lage ersucht, an seinem bevorstehenden Geburtstage keinerlei Festlichkeiten außer den sonst üblichen in Schulen und Kirchen abzuhalten. Auch bittet er, ihm weder Glückwunschtelegramme noch Briefe zu senden, wie er sie sonst zu seinem Wiegenfeste von Vereinen und Einzelpersonen in großer Menge erhielt. Er begründet das damit, daß der Depeschen- und Postdienst darunter leiden und er in seiner Arbeit im Großen Hauptquartier gestört werden möchte. „Aus diesen Gründen", heißt es in dem Erlaß weiter, „bin ich genötigt, zu bitten, von Sonderausdrücken des Glückwünschens abzusehen, auch sind diese nicht nötig, denn in diesen Tagen der Prüfung, welche für unser Vaterland gekommen sind, habe ich oft mit größter Genugtuung die starken Bande der Liebe und des Vertrauens erkannt, welche mich und das deutsche Volk vereinen. Im Voraus danke ich Jedem, dessen treuer Fürspruch an meinem Geburtstage am Thron des Höchsten geschieht, sowie Jedem, der meiner in freundlichem Sinne gedenkt.

„Ich bin eins mti dem ganzen deutschen Volke und seinen Fürsten. Das einzige Gebet, welches unsere Herzen bewegt, ist für das Vaterland, daß Gott uns gnädigst weitere Siege über unsere Feinde bescheeren möge und nach einem ehrenhaften Frieden eine glückliche Zukunft für unser Land."

Allgemein bereits ist eine Bewegung im Gange, um an Kaisergeburtstag, 27. Januar, große Spenden für die Krieger-, Wittwen- und Waisenfürsorge, die Opfer der Verheerungen in Ostpreußen und Oberelsaß und die in Gefangenschaft geratenen deutschen Soldaten zu sammeln.

Bestrafter „Bluffer".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Tacoma, Wash., 16. Jan. Zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe wurde gestern im Bundesgericht Edwin R. Scott von Raymond, Wash., verurteilt, nachdem er die Sendung mehrerer Schreiben an den deutschen Botschafter, Graf von Bernstorff, eingestanden hatte. Diese Briefe enhielten gefährliche Drohungen, doch versicherte der Verurteilte, daß es sich nur um nicht ernsthaft gemeinte „Bluffs" gehandelt habe.

Das furchtbare Erdbeben.

Die Zahl der Toten auf 35,000 gestiegen. Entsetzliche Einzelheiten. — Tausende unter Trümmern erstickt oder erfroren. — Rettungswerk in vollem Gange.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Rom, 16. Jan. Aus den bisher vorliegenden Berichten ergibt sich, daß mindestens 500 Städte und Dörfer durch das Erdbeben in Mitleidenschaft gezogen worden sind, und die Zahl der Toten, neuesten Schätzungen zufolge, 35,000, die der Verletzten 50,000 übersteigen dürfte. Am schwersten wurde Avezzano betroffen. Es steht nahezu fest, daß von der aus 12,000 Personen beehenden Bevölkerung 11,000 unter dem Schutt und den Ruiner der zerstörten Stadt begraben liegen. Nur die Mauern von ein paar Gebäuden ragen auf dem Schauplatz der allgemeinen Verwüstung hervor. Das nach den Unglücksorten entsandte Militär ist fieberhaft tätig, um die unter zusammengestürztem Mauerwerk, begrabenen Lebenden schleunigst aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien, da befürchtet wird, daß Viele sonst der herrschenden Kälte, dem Hunger und dem Mangel ärztlicher Pflege erliegen werden. Auch die an vielen Stellen ausbrechenden Feuersbrünste haben sich als eine so dringende Gefahr erwiesen, daß das Militär mit chemischen Löschmitteln und Sprengstoffen ausgerüstet werden mußte, um nötigenfalls diese bei der Lebensrettung zu verwenden. Die wohlhabenderen Klassen der dem Erdbebenbezirk naheliegenden Großstädte haben das Unterützungswerk energisch in Angriff genommen, da befürchtet wird, daß durch den Mangel an Nahrungsmitteln sonst nicht nur die Leiden der Ueberlebenden vergrößert, sondern auch Epidemien hervorgerufen werden könnten. Die Kraftwagen von Privatpersonen in Rom werden von früh bis spät dazu verwendet, den Notleidenden Lebensmittel zuzuführen, und die Stadtverwaltung hat die kostenfreie Lieferung von Feuerungsmaterial und Petroleum für Beleuchtungszwecke übernommen.

Avezzano, 16. Jan. Die Rettungsmannschaften sehen sich hier einer schier übermenschlichen Aufgabe gegenüber. Die zerschmetterten Leichen der umgekommenen Einwohner werden reihenweise auf den Landstraßen niedergelegt, und die wenigen Ueberlebenden bewegen sich händeringend und klagend zwischen ihnen umher, nach vermißten Angehörigen suchend. Viele der Toten sind derartig zugerichtet, daß es unmöglich erscheint, ihre Persönlichkeit festzustellen. Viele der unter den Trümmern Festgehaltenen hatten ihren Tod durch Erfrieren gefunden. Graf Filippo Resta wurde gerettet, obwohl seine aus neun Personen bestehende Familie und zwei Diener beim Zusammensturz des Wohnhauses ihren Tod fanden. Die Aerzte haben zwei große Feldhospitäler eingerichtet, doch werden Verletzte in großer Zahl auch nach Rom und Neapel gesandt, wo geeignete Vorkehrungen für sie getroffen sind.

Rom, 16. Jan. Der König erklärte heute, daß die Folgen des Erd-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Kleine Kriegsnachrichten

Der Gefangenenaustausch.

Rom, 16. Jan. Der päpstliche Nuntius, Monsignore Scapinelli, unterrichtete den österreichischen Kaiser heute, daß der Papst seinen Vorschlag betreffs Austausches von Gefangenen zwischen den kriegführenden Nationen, auch auf gewisse Klassen von Nichtkämpfern, einschließlich Frauen, Kinder und für den militärischen Dienst untaugliche Männer ausgedehnt habe. Der Kaiser sprach sich sympathisch aus, und wies darauf hin, daß bezüglich bürgerlicher Gefangenen bereits ein begrenztes Abkommen zwischen Oesterreich, Frankreich und England besteht.

Zur Baumwollausfuhr nach Italien.

Rom, 16. Januar. Das Auswärtige Amt hat die amerikanische Botschaft in Rom verständigt, daß Baumwolle nunmehr, ohne Beschränkung der Wiederausfuhr, unbeanstandet „to order" versandt werden darf. Baumwolle war ebenso wie Geschütze in der italienischen Dezemberliste von Artikeln verzeichnet, deren Wiederausfuhr untersagt war.

Französische Spionenfurcht.

Casablanca, Marokko, 16. Jan. Drei Deutsche, die dem Kriegsgerichte wegen angeblicher Aufreizung von Eingeborenen zum Aufruhr vorgeführt wurden, empfingen gestern ihr Urteil. Karl Ficke und Karl Gundler wurden zum Tode verurteilt, während der Dritte, Namens Neprekorn, mit lebenslänglicher Haftstrafe davon kam.

Swakopmund gefallen?

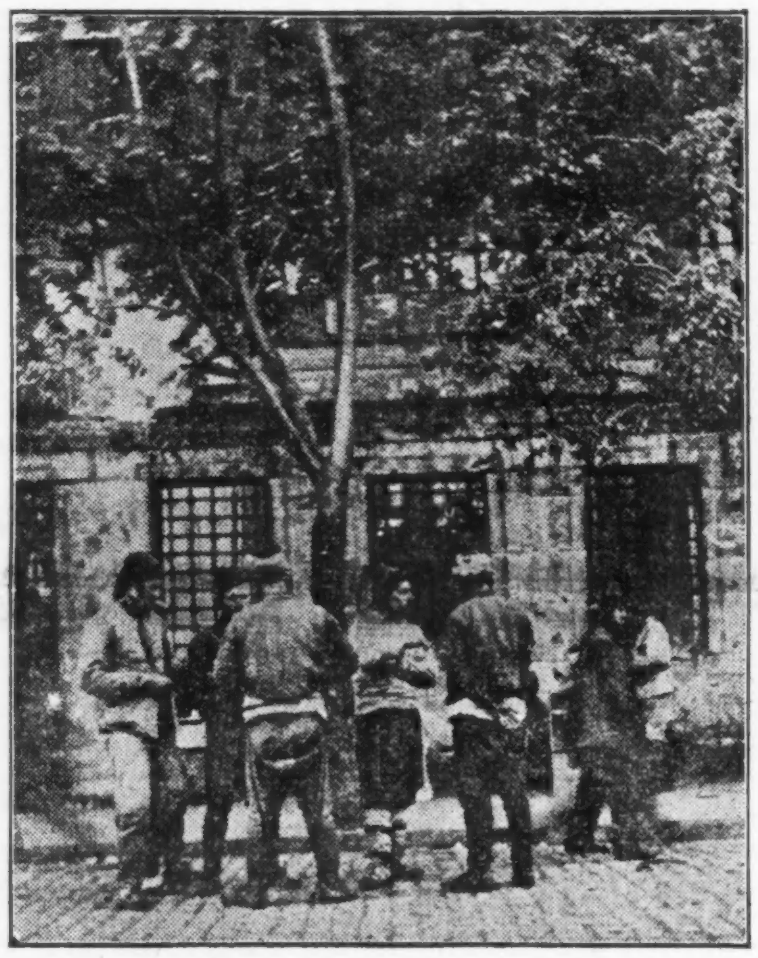
London, 16. Jan. Reuters Büro meldet, daß die Briten Swakopmund, Deutschsüdwestafrika, besetzt haben.

Vancouver, B. K., 16. Jan. Prinz Franz Josef von Hohenzollern ist, wie Leutnant Pitt vom australischen Kreuzer Sydney seinem Bruder nach hier schrieb, irrsinnig geworden, infolge seiner Erlebnisse auf der „Emden"; er war mit Abschießen eines Torpedos beschäftigt, als ein Geschoß der „Sydney" die Torpedokammer durchschlug und die ganze Bedienungsmannschaft außer dem Prinzen tötete.

Möchten auch drahtlose Nachrichten beeinflussen.

Trenton, N. J., 16. Jan. Die „Compagnie Universelle Telegraphie, Telephonie Sans Fils", eine französische Gesellschaft, hat im hiesigen Gericht eine Klage eingereicht, wodurch sie den Besitz und die Kontrolle der deutschen drahtlosen Telegraphenanlage in Tuckerton, N. J., zu erlangen hofft. Die Klage richtet sich gegen die Hochspannung Maschinen Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie in Deutschland, Rudolph Goldschmidt in Preußen, Emil E. Meyer in Tuckerton und die U. S. Service Co., welche in New Jersey registrirt ist. Die verklagte Gesellschaft soll der Klägerin ihre Patentrechte außerhalb Deutschlands für 2,500,000 Franken verkauft haben, doch habe diese es bisher infolge des Krieges unmöglich gefunden, die kontraktlich vorgesehene drahtlose Austauschstelle in Deutschland zu errichten.

Türkische Reservisten.



Mannschaften des Beurlaubtenstandes vor ihrer Einkleidung auf dem Marktplatze zu Stambul.

Zur Kenntnißnahme.

Ein neuer Washingtoner Korrespondent.

Herr Oswald F. Schuette, der eine Zeit lang als Sonderkorrespondent der „Abendpost" in Washington tätig war, reist heute im Auftrage der Chicago Daily News von New York nach Deutschland ab, dem genannten Blatte von dort Berichte über die Zustände, das Leben und Treiben in Deutschland zu liefern.

Die Abendpost bedauert, auf die Dienste Herrn Schuettes verzichten zu müssen, freut sich aber im Interesse der guten Sache, daß die Wahl der Herausgeber der News auf ihn fiel, denn sie hält sich überzeugt, daß die Korrespondenzen Schuettes, der echt deutsch fühlt und denkt, viel dazu beitragen werden, in nichtdeutschen Kreisen die Wahrheit über Deutschland und Deutschlands Ziele und Bestrebungen zu verbreiten und dadurch der guten deutschen Sache in Amerika zum Sieg zu verhelfen.

Dank der Beihilfe Herrn Schuettes gelang es der „Abendpost", die Dienste des vielerfahrenen, bewährten und auf's Vorteilhafteste bekannten Washingtoner Korrespondenten Gustav J. Karcher zu gewinnen, der zwar auch, wie Schuette, „von Haus aus" Republikaner, aber keineswegs ein Parteiklepper und so gut deutsch ist wie nur möglich, denn er begann seine journalistische Laufbahn an deutschen Blättern. Die Leser der „Abendpost" werden durch den Wechsel gewiß nichts verlieren.

Was die Engländer nicht Alles erfinden.

Brüssel (über London), 16. Jan. Eine beachtenswerte Erscheinung des öffentlichen Lebens der Stadt ist das Stillschweigen, wodurch die Bevölkerung dem deutschen Landsturm zu erkennen gibt, daß sein Verweilen in Brüssel ihr unerwünscht ist. Sogar die Kinder wenden den Kopf zur Seite, oder kreuzen die Straße, wenn sich ein deutscher Soldat nähert. Wenn ein Soldat einen Laden betritt, verlassen die Belgier das Gebäude oder entfernen sich soweit wie möglich, benutzt er die Straßenbahn, steigen die Belgier aus oder richten die Augen nach oben. Weder durch Worte, Gruß, Lächeln oder anderweitig geben sie zu erkennen, daß sie deutsche Soldaten für menschliche Wesen halten. Ob dies Eindruck auf die deutschen Soldaten macht, erscheint fraglich. (Sehr fraglich! Anm. d. R.)

London, 16. Jan. In Rotterdam hat die „Deutsche Humanitätsliga" eine Erklärung an die „Arbeiter der Welt" erlassen, wonach Oesterreich jetzt durch Vermittelung des Vatikans versuche, allein mit den Verbündeten Frieden zu schließen. (!)

Noch eine Gefahr für Paris.

Paris, 16. Jan. Die Seine steigt so stark, daß die Kohlenschiffahrt unterbrochen ist und der Dampferverkehr eingestellt werden muß; letzterer ersetzte seit dem Kriegsausbruch die Eisenbahnzüge, welche fast ausschließlich dem Truppentransport dienten. Die Lebensmittelpreise sind schon stark gestiegen. Aussieres und Bezous, westliche Vorstädte, stehen unter Wasser.

Soll der Dollar dem Pfund Sterling helfen?

New York, 16. Jan. Einer Mitteilung aus London zufolge hat die dortige Firma Morgan, Grenfell & Co. ein Abkommen mit der englischen Regierung getroffen, wonach die Dienste des Bankhauses J. P. Morgan & Co. von dieser auf verschiedenen kommerziellen Gebieten in Anspruch genommen werden dürften. Ueber den Karakter dieser „Dienste" ließ sich bisher nichts ermitteln. Morgan, Grenfell & Co. gelten als die finanziellen Agenten der englischen Regierung.

Auch Italien kauft Pferde.

East St. Louis, Ill., 16. Jan. Eine hiesige Firma hat mit der italienischen Regierung die Lieferung von 8,000 Pferden für Kriegszwecke vereinbart. Dem Kontrakte zufolge sollen täglich 200 Pferde geliefert werden, doch sind solche weißer Farbe als zu leicht bemerkbar ausgeschlossen. Es wird geschätzt, daß die englische und französische Regierung bereits in den Vereinigten Staaten von 30,000 bis 50,000 Pferden zu Preisen von je $140 bis $170 gekauft hat.

England sperrt Post.

London, 16. Jan. Großbritannien ist entschlossen, keine Briefe nach Ländern, mit denen es im Kriege ist, durchzulassen, wenn sie in nach neutralen Ländern adressirten verschlossenen Umschlägen sind.

Artilleriekämpfe im Osten.

Oesterreicher tragen im Artilleriekampf mit Russen Sieg davon.

Regen verhindert Operationen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, über London, 16. Jan. Wie das Kriegsministerium heute berichtet, ist die Sachlage auf dem östlichen Kriegsschauplatz unverändert. Regen und trübes Wetter verhindern alle Kämpfe.

Wien, 16. Jan. Das österreichische Hauptquartier berichtet, daß in einem Artilleriekampf längs des Flusses Dunajewo in Galizien mehrere russische Batterien zerstört wurden.

Zum Trost für das britische Volk.

London, 16. Jan. Amtlich wird aus St. Petersburg gemeldet, daß Großfürst Nicholas in Nordpolen mit einem ganz neuen Heere von 800,000 Mann, mehr oder weniger, gegen die deutsche Festung Thorn vorrücke und bis zum Skrivafluß, vierzig Meilen von Thorn, gekommen sei.

Hier glaubt man, daß durch das neue russische Heer die deutschen Heere in Mittelpolen bedroht werden. Der russische Generalstab ist überzeugt, daß die Deutschen sich westlich und südwestlich von Warschau zu einer großzügigen Angriffsbewegung vorbereiten. Weiter südlich haben deutsche Heereskörper die Oesterreicher und Ungarn verstärkt, um die Bukowina und Nordungarn von der Gefahr weiteren russischen Vordringens zu befreien.

Paris, 16. Jan. Die französische Admiralität phantasirt zur Verschleierung der schweren Niederlagen von Soissons von russischen Siegen auf dem Schwarzen Meer, wo „Breslau" und „Goeben" schwer beschädigt und eine Anzahl Handelsschiffe in Hafenstädten zerstört worden sein sollen. — Beide Nachrichten sind gleich unglaubwürdig. „Abendpost."

Die britische Presse gesteht den deutschen Sieg zu, meint aber, daß General von Kluck entweder den Kaiser kommen ließ, um den deutschen Truppen Mut einzuflößen, oder aber, in Siegeszuversicht, wünschte, daß der Kaiser Augenzeuge seines Erfolges sei. Nach Nordflandern werden riesige Truppenmassen auf Zügen gebracht, und hier wurde berichtet, daß das deutsche Heer hoffe, den Besitz von Calais dem Kaiser zum Geburtstag melden zu können.

Befürchten Wachstum der amerik. Handelsflotte.

London, 16. Jan. Die Weigerung des Bundesschatzamts, die Versicherung des früher deutschen, jetzt aber unter amerikanischer Flagge registrirten Dampfers „Dacia" zu übernehmen, gibt der „Westminster Gazette" zu folgenden Aeußerungen Veranlassung: „Dies darf als Beweis gelten, daß die amerikanische Regierung unseren Einspruch gegen diesen Besitzwechsel voraussieht. Die Frage betrifft mehr als die Lieferung der Baumwolle an Deutschland, welche die Vereinigten Staaten wohl gern verkaufen möchten. Wenn die Uebertragung der „Dacia" gestattet würde, könnten ja auch alle übrigen deutschen Schiffe in Amerika auf gleiche Weise angegeben werden. Als Folge würden wir Vorteile der Seevorherrschaft verlieren, auf welche wir berechtigten Anspruch zu haben glauben."

Zwischenfall beigelegt.

Rom, 16. Jan. Die türkische Regierung hat, laut halbamtlicher Meldung des „Giornale d'Italia", dem Vali von Yemen, Arabien, befohlen, alle von der italienischen Regierung wegen der gewaltsamen Entfernung des englischen Konsuls aus dem italienischen Konsulat in Hodeida gestellten Forderungen zu erfüllen, unbeschadet seiner Untersuchung, die nur die Schuldigen ermitteln soll. Der italienische Konsul in Hodeida blieb unbehelligt.

Neuer deutscher Finanzminister.

Amsterdam, 16. Jan. Der deutsche Reichsschatzamtssekretär Herr Kuhn hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt, und Dr. Karl Helffrich, Direktor der Deutschen Bank, ist sein Nachfolger geworden. Er wird den nächsten Regierungshaushalt ausarbeiten.

Kriegsschiffe gesichtet.

Lima, Peru, 16. Jan. Heute wurden fünf Kriegsschiffe nördlich von den Hormigas Inseln, nahe Callao, beobachtet. Soweit sich ermitteln ließ, sind sie entweder englischer oder japanischer Nationalität.

Mord um eines Hahnes willen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Galesburg, Ill., 16. Jan. U. P. Aiken, der im Dienste des Hotelbesitzers Ralph Hopes einen auf $500 bewerteten Hahn bewachte, wurde gestern tot aufgefunden. Er war durch Beilhiebe erschlagen worden. Harrison Markwell, ein Geschirrwäscher, und Sargeant Courtney, ein farbiger Hausknecht, wurden als der Tat verdächtig in Haft genommen. Courtney beteuerte seine Unschuld, Markwell aber soll eine umständliche Beschreibung des Mordes gegeben haben. Er erklärte den Farbigen mitschuldig und gibt an, daß Aiken erschlagen wurde, als die Männer versuchten, den wertvollen Krähhals aus seinem Käfig zu nehmen und ihn in einem alten Waschkessel zu verstecken.

Der Aufstand in Haiti.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Kap Haitien, 16. Jan. Infolge eines Uebereinkommens der Aufständischen mit der hiesigen Besatzung, ergriffen erstere heute Besitz von der Stadt. Es herrscht völlige Ruhe unter der Einwohnerschaft. Die Besatzung steht unter dem Befehl des Generals Silbrun Guillaume, der sich um das Präsidentenamt bewirbt.

—Aus Herzleid ob des Todes seines Enkels, der Weihnachten am Weihnachtsbaum verbrannte, ist der alte Schulvogt W. P. Ray in Garv. Ind., gestorben.

Die Einwanderungsvorlage.

Dürfte durch das Veto des Präsidenten abgetan werden.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 16. Jan. Man ist allgemein überzeugt, daß Präsident Wilson die ihm heute zugegangene Einwanderungsvorlage mit seinem Veto belegen wird. Diese Vetobotschaft wird dem Hause zugehen; Vorsitzer Burnett vom Hausausschuß für Einwanderung versichert, im Hause könne die Vorlage über des Präsidenten Veto hinaus angenommen werden. Dies ist aber sehr zweifelhaft, denn sie wurde mit genau Zweidrittelmehrheit angenommen, und die wird sich schwerlich, einem Veto des Präsidenten gegenüber, aufrecht erhalten lassen. Sollte es doch geschehen, so würde auch der Senat noch abzustimmen haben. K.

Neue kalte Welle!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Kansas City, 16. Jan. Ein schwerer Schnee- und Graupelnsturm fegt heute über Texas, Oklahoma, Neumexiko und Missouri. Heute Nacht soll die Luftwärme auf den Nullpunkt fallen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Nachmittag und Abend, morgen bewölkt. Viel kälter, Mindestluftwärme heute Abend etwa 20 Grad. Ostwind, später Nordweststurm.

Illinois: Regen, später Schnee, und kälter heute Abend; morgen bewölkt und bivel kälter. Heftiger, wechselnder Wind.

Indiana: Regen oder Schnee im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend; kälter. Morgen örtlicher Schneefall und viel kälter.

Niedermichigan: Regen oder Schnee heute Abend, morgen Schnee und kälter.

Wiskonsin: Regen oder Schnee heute Nachmittag und Abend, kälter heute Abend; morgen unbeständig und kälter, im östlichen und nördlichen Teil Schnee. Im westlichen Teil heute Abend kalte Welle.

Sonnenuntergang, heute: 4:45;
Sonnenaufgang, morgen: 7:25.
Mondundergang: Morgen Abend 7:20 Uhr.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	37	3 Uhr Morgens	36
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	36
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	37	6 Uhr Morgens	36
7 Uhr Abends	38	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	37	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	36	10 Uhr Vorm.	37
11 Uhr Abends	36	11 Uhr Vorm.	37
12 Uhr Mitternacht	36	12 Uhr Mittags	39
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	39
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	39

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

— Unser jährlicher —

Gründlicher Räumungsverkauf

Der Andrang von Käufern während der letzten Tage wird am Montag noch zunehmen, wenn die Neuigkeit von diesem Verkauf sich verbreitet und andere Leute von den unvergleichlichen Werten erfahren, die während dieses Verkaufs erhältlich sind.

Urteilt nach den unten angeführten Items.

Muslin, gebleichtes, Yard breit, extra weich finished; eine frische Sendung aus der Fabrik; wert 8c, Yard 5c

Unterröcke. Schwarze Heatherbloom-Unterröcke für Damen, enganschließende Moden, vollständige Größen; wert 1.25, zu 69c

Shaker-Flanell, schwere ungebleichte, doppelt „Napped" Qualität; große Längen, Fabrikrester; wert 10c, Yard 5¾c

Kurzwaaren. King's 200 Yard Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen, 5c
Zelluloid Dressing-Kämme, die 19c Qualität, zu 7c

Hemdenzeug-Flanell, Yard breit, Double Fold Qualität; netter grauer und lohfarbig gestreifter; wert 12½c, Yard 7½c

Kurzwaaren. 25c Büchse Dr. Graves' Zahnpulver 10c
Sicherheitsnadeln, alle Gr., 3 Kart. .. 5c
5c Flasche Nähmaschinen-Oel zu .. 2c

Galatea Zeug, beste waschechte Qualität; nur in schlichtem blau und rot vorhanden; wert 18c, Yard 10c

Handschuhe. Eine Partie von Muster-Handschuhen für Männer und Damen; Werte bis zu 50c, Montag, das Paar 25c

Kleider-Percales, Double Fold, dunkler Untergrund, Wrapper-Moden, sowie mit hellem Untergrund, Hemdenzeug-Entwürfe, wert 9c, Yard .. 5c

Unterzeug. Feine gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen; Werte bis zu 75c, Auswahl 35c

Handtuchzeug. 18 Zoll breites, weich finished „Oceanwave" Huck-Handtuchzeug, wert 12½c, Yard 5¾c

Union Suits für Knaben und Mädchen, gerippte und Flat fließgefütterte; 2 bis 16 Jahre; wert 68c, zu 39c

Weißes Swiß, Yard breit, fancy erhabener gestreifter Effekt; ein großes Sortiment von Mustern; wert 12½c, Yard 5¾c

Seidene Socken. Eine Partie von schwarzen seidenen Socken für Männer, alle Größen; Ausschuß der 25c Qualität, das Paar 7½c

Messaline-Seide. 26zöllige reinseidene Suitings Messaline, in guten dauerhaften Schattirungen und guten Längen; wert 75c, Yard 38c

Strümpfe. Schlichte schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, alle Größen; die 12c Qualität, das Paar 6c

Sammt, Brocaded, 20 Zoll breit, echtfarbige Qualität; nur in rot und grün vorhanden; wert 75c, Yard 25c

Strickwolle. Beste Qualität deutsche Strickwolle, Skein 22c
Beste Qualität Stickerei-Seide, alle Farben, Skein 2c

Hauskleider. 1.00 Hauskleider für Damen, aus waschechten Percales und Ginghams gemacht, Montag 48c

Laundry Seife. German Mottled Laundry Seife, am Montag zehn Stücke zum Preise von 13c

Coats für Damen, aus schwerem Astrachan, Broadcloth und Chinchilla gemacht; volle Länge; wert 10.00, Montag 3.50

Waschpulver, das wohlbekannte Grandma Waschpulver, ein großes Packet am Montag für 9c

Coats für Kinder, Seide-Plüsch, mit Seide- oder Sammet-Gürtel; Quilted Futter; Größen 2 bis 6; wert 7.50, zu 3.48

Kitchen Klenzer, das beste Scheuerpulver, die regulären 5c Büchsen, Montag drei Büchsen für ...... [illegible]c

Seidene Kleider für Damen, in den neuesten Tunic-Moden; alle Farben; Werte bis zu 12.00, Montag 4.95

Stärke. Douglaß' Glanz-Stärke, die regulären 5c Packete; speziell für Montag, fünf Packete für 14c

Shirtwaists. Partie von Damen-Shirtwaists, leicht beschmutzt und zerknittert; wert bis $1.00, die Auswahl zu 15c

Wäscheleine. 50 Fuß Keystone Waschleine; dies ist die reguläre 25c Sorte, am Montag nur 15c

Die hundert Tage.

„Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig."

Roman aus dem Jahre 1815 von
M. von Witten.

(13. Fortsetzung.)

„So unbescheiden bin ich nicht! Nur einen Brief bitte ich Sie zu besorgen, einen Brief, den ich der Post nicht anvertrauen möchte."

„Einen Brief? Etwa an — mich?"

Sprachlose Hoffnung in den lächelnden Augen ergriff der Graf Toskas Hand.

Beinahe heftig stand sie auf.

„An — an —" meinen Mann wollte sie sagen und brachte es doch nicht über die Lippen — „an Herrn von Jäger."

Hastig hatte sie sich abgewandt, war wieder zum Schreibtisch getreten und hatte den Brief aus der Mappe gezogen. Jetzt hielt sie ihm bittend das Schreiben entgegen.

Auf seinem langgewordenen Gesicht prägte sich eine große Enttäuschung aus.

Sie sah es wohl und sah es doch auch nicht. Zu bitter quoll mit einem Male wieder der Schmerz um das verlorene Glück in ihr herauf.

„Also — als Postillon d'amour?" machte er gedehnt.

„Nein! Nicht als Postillon d'amour — als Uebermittler eines letzten Abschiedswortes habe ich Sie ausersehen," entgegnete sie mit zuckenden Lippen. „Ich sage Herrn von Jäger mit diesen Zeilen für immer Lebewohl. Der Post übergeben, würde ihn der Brief jetzt nicht erreichen. Sie reisen an die Nordgrenze Frankreichs — Sie werden irgend ein Mittel ausfindig machen, um das Schreiben sicher in seine Hände gelangen zu lassen."

Graf Duboits bewegliches Gesicht hatte sich sichtlich erhellt. Ja, es lag das Vorgefühl eines Triumphes darauf. Schon wollte er den Brief ergreifen. Da glitt von Neuem ein Schatten über seine Züge.

„Sehr gut!" — Wir sind im Kriege! Wenn nun der Brief — Aufklärungen enthielte?"

Toska reckte sich auf. Hoheitsvoll, mit kalten, strafenden Augen blickte sie ihn an.

„Mein Herr — um sich mit Spionage abzugeben, dazu hält sich die Tochter Philipp von Eures für viel zu hoch. Zweifeln Sie daran, dann lesen Sie den Brief!" Sie machte Miene, ihm das Schreiben fortzunehmen, um es zu erbrechen — vielleicht auch, um es zu zerreißen.

Er aber fühlte sich beschämt; zugleich freilich auch im tiefsten Herzen beruhigt.

„Verzeihung, Madame! Verzeihung! Kein Wort mehr darüber. Ich werde tun, was in meiner Macht steht, um Ihren Wunsch zu erfüllen. Und kehre ich heim, ein ruhmgekrönter Sieger, darf ich dann vor Sie hintreten und Sie fragen, ob Sie auch mir zur Belohnung einen Wunsch erfüllen wollen?" Mit werbenden Augen drang er in sie.

Ihr Blick wich ihm aus.

„Das Wünschen ist zollfrei, mein lieber Graf! Und wer weiß! Vielleicht haben Sie bis dahin Ihre Wünsche vergessen!"

„Nicht in alle Ewigkeit!"

Da trat Herr von Eure wieder ein. Er war vor zwei Tagen zum General befördert. Toska wandte sich ihm zu. Die alte, heiße Kindesliebe durchflutete von Neuem strahlend ihr Herz. Wie schön er war in seiner prächtigen Generalsuniform!

„Ja, ja!" nickte er gütig-schmerzlich. „Nun heißt's scheiden, Toska. Es wird Ernst! Morgen gehe auch ich zur Armee!"

„Auch Du?!" Sie schrak zusammen. Entsetzen trat in ihre Augen. „Dann bin ich ja ganz einsam..."

Graf Duboit sog mit Wonne diesen Blick tiefen, hilflosen Schreckens ein. Er war sich dessen gewiß: ein Teil davon kam auf seine Rechnung!

„Halten Sie tapfer aus, Madame! Auf Wiedersehn! Auf glückliches Wiedersehen!" Noch einmal küßte er Toska mit vielsagendem Augenaufschlag die Hand. Dann ließ er sich von Philipp von Eure zur Tür geleiten. Sprachlos vor Schmerz starrte Toska vor sich hin. Duboits Herz frohlockte. Er verbeugte sich noch einmal und ging.

Als der General sich wieder ins Zimmer zurückwandte, stand Toska noch immer auf demselben Fleck.

„Liebling, was ist Dir?"

Da warf sie sich an seine Brust und schlang mit einem leidenschaftlichen Schmerzensausbruch die Arme um seinen Hals.

„Du darfst mich nicht allein lassen! Hier ginge ich unter! Du mußt mich mitnehmen!"

„Aber, Kind...!"

„Wenn Du mich lieb hast —! Du mußt! Du mußt! Bin ich nicht Deinetwegen von Otto gegangen?! Nun darfst Du mich nicht so in Einsamkeit lassen — ich käme um!" schrie sie noch einmal.

„Kind! So beruhige Dich doch!"

„Nicht eher, als bis Du mir versprichst, mich mit Dir zu nehmen!"

„Ich kann doch nicht —!"

„Alle Generäle führen ihre Equipagen mit sich! Das kannst Du auch! Du darfst mich nicht allein zurücklassen". Sie blickte ihn mit so verzweifelten Augen an, daß er wohl einsah, er setzte ihre Gesundheit aufs Spiel, wenn er nicht nachgeben würde. So sagte er denn:

„Gut! Ich werde Dich mitnehmen. Aber sobald der Weg frei ist, gehst Du zu Onkel Eugen nach Genappe. Einverstanden?"

„Ich bin's! Hab' Dank!"

Von Charleroi an der französischen Grenze klang Kanonendonner und Kleingewehrfeuer herüber. Kein Zweifel mehr. Bedeutende französische Truppenmassen waren den preußischen Vorposten gegenüber eingetroffen. Heftig angegriffen, zogen sich die weitvorgeschobenen Brigaden des 1. preußischen, des Zietenschen Korps, die dort zur Deckung der weit ausgedehnten preußischen Stellung standen, ihrem Befehle gemäß vor der großen Uebermacht kämpfend gegen Norden zurück.

Südlich von Fleurus, auf der Chaussee nach Charleroi, hielten die Brandenburgischen Ulanen neben zwei Kurmärkischen Landwehr-Kavallerie-Regimentern, um die zurückgehenden Brigaden aufzunehmen. Sie mochten zusammen wenig mehr als 800 Pferde stark sein.

Schon war ein Ordonnanzoffizier vorübergesprengt, der den Feldmarschall, dessen Hauptquartier sich noch in Namur befand, die Nachricht überbringen sollte, daß Napoleon selber mit seinen Garden jenseits Charleroi eingetroffen sei.

Mit einem Ausdruck glutvollster Spannung blickte Ulrich, an der Spitze seiner Schwadron haltend, in die Ferne, aus der der Geschützlärm herübertönte.

Gott sei Dank! Napoleon wartete nicht ab, bis Frankreich durch die langsam herannahenden Heere der Verbündeten, von denen Oesterreicher und Russen noch recht weit entfernt standen, umzingelt werden würde, nein! In verzweifelter Entschlossenheit nahte er heran, um zunächst über die dicht an seinen Grenzen haltenden Truppen Blüchers und Wellingtons herzufallen.

Endlich sollte dieses qualvolle Hangen und Bangen zwischen Krieg und Frieden ein Ende finden! Endlich sollte man sich mit Napoleon messen! Endlich durfte die Glut tödlichen Hasses sich im Kampfe entladen.

Eine weihevolle, totbereite Begeisterung lag auf Ulrichs Zügen. Er wandte den Kopf; sein Auge streifte die kleine handvoll freiwilliger Jäger, die zur Seite seiner Schwadron hielten — war's nicht, als tausche er mit dem einen von ihnen, mit dem Strohblonden, Hageren, Blick um Blick?

Der Blonde lächelte, grüßte mehr mit den Augen, als mit einer Bewegung des Kopfes; durch Ulrichs Glieder zitterte es wie ein heimliches Erschauern — er kehrte sich ab. Suchend glitt sein Auge über die Schar der Reiter, deren blaue, goldverschnürte Uniformen, deren blaue Tschakos und schwarzweiße Lanzenfähnchen in der strahlenden Sonne schimmerten und funkelten. Jetzt hatte er den Gesuchten gefunden. Bei der nächsten Schwadron hielt Otto von Jäger. Die gertenschlanke Gestalt auf dem feingliedrigen Braunen wie aus Stein gemeißelt.

Armer, lieber Freund!

Was ist aus Dir geworden?!

Seit jenen Tagen, da er von Philipp von Eure die Nachricht empfangen, daß Toska für immer zu ihrem Vater zurückgekehrt sei — seit jenem Tage schien Seele und Leben aus Ottos Körper gewichen, und die Glieder verrichteten nur noch einer Maschine gleich den Dienst.

Daß man ihm hätte helfen können!

Aber der starre Trotz, mit dem er sich dem alten Freunde gegenüber von vornherein gewappnet, hatte sich bis zu einer eisigen Kälte gesteigert, die jedes gütig teilnehmende Wort im Keim erstickte. Ja, er hatte es fertig gebracht, sich in eine andre Schwadron versetzen zu lassen.

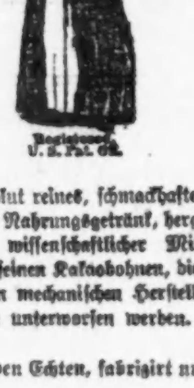
Daß sich sein Gram doch in wilden Ausbrüchen Luft gemacht! Daß er...

Eine schnelle, wohltuende, heilende antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt **Tonsiline.** Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wundem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Es ist der Geschmack, das Aroma von

BAKER'S COCOA

das ihn mit Recht so beliebt macht



Ein absolut reines, schmackhaftes und gesundes Nahrungsgetränk, hergestellt mittelst wissenschaftlicher Mischung von hochfeinen Kakaobohnen, die einer tadellosen mechanischen Herstellungs-Methode unterworfen werden.

Nehmt den Echten, fabrizirt nur von

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780.
DORCHESTER, MASS.

Ulrichs Haupt ruckte herum — Pferdegetrappel hatte sein Ohr getroffen. Scharf, forschend blickte er gen Süden. Aus der Staubwolke tauchten vier Reiter auf: Zwei westfälische Landwehrleute mit einem Unteroffizier — in ihrer Mitte — sah er recht?! — ein französischer Offizier. Gefangen? Nicht doch! Ein Ueberläufer gewiß. Die weiße Kokarde glänzte am Hute. Näher sprengten sie heran. Vor dem General, der mit dem Oberst von Stutterheim und ein paar Herren vom Stabe ganz in der Nähe von Ulrichs Schwadron hielt, machten sie Halt.

Mit seltsam hochklopfendem Herzen folgte Ulrich dem Vorgang.

Worte wurden gewechselt — Ulrich unterschied sie nicht.

Da zog der Franzose, ein zierliches, bewegliches Kerlchen, einen Brief aus dem Aermel seines Rockes. Oberst von Stutterheim nahm das Schreiben — prüfte die Adresse — wandte sich mit kurzer Erklärung gegen den General und gab es dann zurück. Im nächsten Augenblick löste sich der Regimentsadjutant aus dem Kreise und ritt an der Aufstellung der Ulanen entlang. Jetzt blieb er halten vor — Leutnant von Jäger. Der trabte mit dem Adjutanten zum Obersten zurück, der französische Offizier reichte Otto den Brief — Otto ergriff ihn — erblaßte, schien zu wanken, — im nächsten Augenblick saß er wieder wie aus Stahl gegossen im Sattel.

Ulrichs Herz zog sich zusammen in tiefem Schmerz um den geliebten Freund.

Dieser Brief — gewiß! Er mußte irgendwie mit Toska zusammenhängen! Aber wie kam dieser französische Offizier dazu, der den Bourbonen, nicht Napoleon diente?!

Da wurde Ulrichs Aufmerksamkeit von Neuem gefesselt: Der westfälische Unteroffizier sprengte mit seinen beiden Leuten zurück in der Richtung aus der er gekommen — Otto von Jäger aber trabte an der Seite des französischen Offiziers mit zwei Ulanen gegen Norden auf Fleurus zu.

Was ging da vor?

Während Ulrich sinnend und grübelnd auf seinem Hengste hielt, ritten die beiden, der Franzose und der Deutsche, schweigend einen schmalen Feldweg entlang, der zu beiden Seiten von mannshohem Korn umwogt war. Instinktiv hatte Otto diesen Seitenpfad eingeschlagen, der sie den Blicken der Welt entzog. Die beiden Ulanen folgten in gemessener Entfernung.

Eine sengende Schwüle brütete zwischen dem Korn. Die grellleuchtende Luft schien zu stehen. Otto wähnte zu ersticken. Er hielt sich nicht länger.

„Herr Rittmeister, darf ich erfahren wie es kommt, daß Sie, gerade Sie mir den Brief — meiner Frau überbringen?" Wie sturmzerfetzte Schreie klang's. Das Auge hing an der weißen Kokarde, um sich dann drohend in den Blick des andern zu bohren.

Ueber das bewegliche Antlitz des Franzosen zuckten Lichter und Schatten in raschem Wechsel. Er fühlte die Gegnerschaft, und er suchte sich dem Blicke des Preußen, unter dem ihm heiß und unbehaglich wurde, zu entziehen.

„Nichts ist einfacher, mein Herr Leutnant!" antwortete er auf Ottos deutsche Anrede in deutscher Sprache, die er vollkommen beherrschte, mit einer liebenswürdig harmlosen Miene, indem er sich etwas niederbeugend, zärtlich den Hals seines prächtigen Pferdes klopfte. „Madame de Jäger ist mir weitläufig verwandt. Aber nicht nur aus diesem Grunde habe ich ältere Anrechte wie Sie, mein Herr." Das schmale Haupt wandte sich ein wenig — ein Seitenblick, gleich einem Pfeile aus dem Hinterhalt geschossen, traf Otto. „Madame war von ihrem Vater — ehe er nach Rußland ging — mir zugesprochen!"

Der Brust des Preußen entrang sich ein Stöhnen.

„Damals! Damals, mein Herr!" wehrte er gequält. „Aber jetzt! Jetzt! Wie kommen Sie jetzt zu diesem Briefe?"

„Den Sie noch nicht eines Blickes gewürdigt haben?" gab der andere mit gut gespielter Entrüstung zurück

(Fortsetzung folgt.)

„Minna von Barnhelm"

Benefizvorstellung im Interesse des Roten Kreuzes.

Im Garrick-Theater.

Unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse.—Mitwirken auswärtiger Bühnenkünstler. — Rege Nachfrage nach Eintrittskarten.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten für die am Dienstag, dem 2. Februar, Nachmittags im Garricktheater zum Besten des Deutschen u. Oester.-Ungarischen Roten Kreuzes unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse stattfindende Aufführung des Lessingschen Lustspiels „Minna von Barnhelm" ist überaus rege. Da die besten Plätze schnell vergriffen sein werden, empfiehlt es sich dringend, den Bedarf an Billets baldmöglichst zu decken. Eintrittskarten sind in der Redaktion der „Abendpost", 225 W. Washington Str. bei Herrn F. F. Matenaers, in der Geschäftsstelle der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Ecke La Salle und Randolph Straße (Bureau der Hamburg-Amerika-Linie), bei Herrn Leopold Neumann, United Societies, City Hall Square Bldg. Zimmer Nr. 705 und 706, sowie in der deutschen Buchhandlung von A. Kroch & Co., 59 O. Monroe Str. zu haben. Die Preise der Plätze betragen: Main Floor $2, Balkon $1.50 und $1.00, Gallerie 50c, Main Floor Logensitze $2.50, obere Logenplätze $2.50.

Das Stück wird von dem Ensemble des Germania-Theaters aufgeführt werden. Die Regie liegt in den bewährten Händen von Herrn Meyer-Eigen, der sich entschlossen hat, die schwierige Rolle des Riccaut selbst zu übernehmen. Außerdem steht der Preßklub mit mehreren auswärtigen Bühnenkünstlern in Unterhandlungen, um ihre Mitwirkung bei der Vorstellung zu gewinnen. Der in weiten Kreisen Chicagos bekannte und beliebte Herr Konrad Bolten aus Milwaukee wird voraussichtlich den Major Tellheim spielen. Auch für die Titelrolle des Lustspiels dürfte ein Gast gewonnen werden. Damit tritt die Vorstellung aus dem Rahmen des Alltäglichen heraus und verspricht den Besuchern einen Kunstgenuß, den sich niemand entgehen lassen sollte.

Germaniatheater.

Otto Ernsts Schulkomödie „Flachsmann als Erzieher" heute und morgen.

Otto Ernsts treffliche Schulkomödie „Flachsmann als Erzieher", die den Dichter sofort in die allererste Reihe unserer zeitgenössischen Dramatiker rückte, wird heute Abend unter Meyer Eigens Regie in trefflicher Besetzung über die Bretter gehen. Das unterhaltsame Stück ist hier schon öfters gegeben worden und hat immer interessirt. Auch diesmal dürfte der Erfolg nicht ausbleiben, umsoweniger, der Herr Direktor Danner den Flachsmann zu seinen Lieblingsrollen zählt.

Herr Meyer-Eigen, der nach längerer Pause auftritt, nämlich als Schulrat Prell, wird Gelegenheit haben, sein Können zu zeigen.

Die anderen Rollen sind ebenfalls so besetzt, daß die Komödie unbedingt gefallen muß.

Die Herren Loewenfeln, Mülhan Zoder, Diederichs, Brückner, Hoffmann, Kottka, Keller, Koch und Scherff, die Damen Tarau, Walden, Brückner, Niemann, Rieger und Werner bilden ein vielversprechendes Ensemble.

„Flachsmann als Erzieher" wird morgen Abend wiederholt. Die Sonntagmatinee bringt zum letzten Male „Das Blitzmädel" in der bekannten erstklassigen Besetzung der Hauptrollen mit den Damen Crone, Brückner, Niemann und den Herren Dir. Danner, Goritz, Loewenfeld Mülhan und Brückner.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Ein K. und k. Konsul beschreibt die Haltung der Monarchie vor Kriegsausbruch.

Unter den Auspicien der österreichisch ungarischen Botschaft in Washington und versehen mit einem Vorwort des Botschafters selbst, erscheint im Verlag von J. S. Ogilvie & Co., 57 Rose Street New York ein Buch unter dem obigen Titel, das vom österreichisch-ungarischen Konsul in Cleveland, O., in englischer Sprache verfaßt ist und zum ersten Mal die dem Ultimatum an Serbien und dem Konflikt mit Rußland unterliegenden Gründe schildert. Dieselben wahrheitsgetreu zu kennen, von einem berufenen Oesterreicher zu erfahren, was Oesterreich zu dem Schritt bewog, der später den Weltkrieg entfesselte, ist vor allem wichtig, um ein richtiges Gesammtbild der Ereignisse zu gewinnen und den vielen Amerikanern, die es noch nicht wissen, beweisen zu können, daß Oesterreich sich in der Zwangslage befand, entweder sein Ansehen oder den Frieden opfern zu müssen.

Der Preis des Buches beträgt für Einzelexemplare $1.00, für 100 Stück per Stück $0.52, für 250 Stück per Stück $0.50, für 500 Stück per Stück $0.45. Der dem Verfasser zufallende Anteil am Reinertrag des Buches wird dem Fond für deutsche, österreichische und ungarische Wittwen und Waisen im Kriege gefallener Soldaten zugewiesen werden.

Es ist so erwünscht, die systematischen Vortäuschungen von England u. seinen Verbündeten bloßzulegen, zur Verbreitung wahrheitsgetreuer Aufklärungen beizutragen und der Zweck des Buches ist ein so patriotischer, daß wir es jedermann empfehlen möchten, nach Kräften bei der Verbreitung des Buches mitzuhelfen.

Offen Dienstag und Samstag Abend bis 9.15 Abends.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Verkauf von **beschädigten Spitzengardinen**

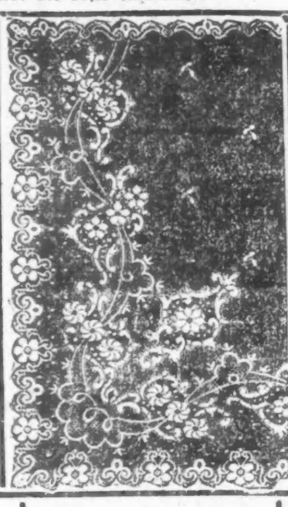
5000 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen von dem größten Gardinen-Fabrikanten im Osten

zu weit unter dem halben Preis!

Montag und Dienstag, 18. und 19. Januar.

Diese Gardinen sind beschädigt, deshalb verkaufen wir sie so billig, aber die Beschädigungen sind so leicht, daß Ihr sie kaum bemerken würdet, wenn wir sie Euch nicht zeigen würden — ein Stich hier oder dort — gerade soviel, daß sie nicht als fehlerlos bezeichnet werden können. Es sind die größten Spitzen-Gardinen-Bargains, die Ihr jemals gesehen habt. Verkauf auf dem 4. Floor. Kommt frühzeitig und habt die erste Auswahl.

Partie 1
1371 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
Gute Breite, hübsche Längen, großes Sortiment, leicht beschädigt, spezieller Verkauf das Paar,
25c



Partie 2
1014 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
3 und 3½ Yards lang, volle Entwürfe, vorzügliches Sortiment — wert bis zu $1.50; das Paar
59c

Partie 3
745 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
Feine Nottingham Net, volle Länge und Breite, prachtvolles Sortiment; die neuesten Entwürfe; $2.50 wert, Paar,
99c

Partie 4
625 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
Volle Länge und Breite, feinste Qual. Nottingham Net, prächtige Entwürfe, wert bis $5.00; das Paar,
1.69

Partie 5
585 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
Volle Länge und Breite, feinste Qual. Nottingham Net, prächtige Entwürfe, wert bis zu $8.00 — das Paar
2.39

Partie 6
660 Paar beschädigte Spitzen-Gardinen.
Echte Brussels Point — die allerbesten Cluny-Spitzen, die gemacht werden, Cable Net und andere feine Nets, nie vorher für weniger als $10.00 und bis zu $15.00 das Paar verkauft — speziell das Paar zu ....
$3.44

Montag
Swifts Pride Seife 5c Stücke—5 Stücke für 12c
Schwere Teppichbesen, 25c Sorte, Stück 11c

Koupon
Nur für Montag.
Bringt diesen Koupon und Ihr erhaltet 79c Waschzuber für 29c
Nr. 3 große galvanisirte eiserne Waschzuber, rosten oder lecken nicht.

Montag
32zöll. Bedding Percale, gestreift und karrirt,—10c Sorte, Yard 5¾c
Crackers—Crispo Soda Crackers, 5c-Packete, 3 für.... 10c

Sammelt Klein Bros. wertvolle Trading Stamps.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Stammtisch „Hindenburg", bei Krause Bros., Ecke Belden & Lincoln Ave., 5. Beitrag	10.00
Albert Reinschmidt	5.00
C. Heidenreich	1.00
Frau B. Paul, durch Pastor E. Rathmann	1.00
Northwest Sylvesterfeier	5.10
Theodor Ploettner, 2. Beitrag	2.00
	24.10
Früher quittirt	$37,033.73
Zusammen	$37,057.83

Nur ein „Bromo Quinine".
Das Richtige zu erhalten, nennt vollen Namen **Laxative Bromo Quinine.** Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Heilt Erkältung in 1 Tag. 25c. 14nov§a*

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist zwar schwer verständlich, aber leider wahr — es gibt in Chicago unter den Deutschen immer noch Wähler, die ihre Stimme für Mayor Harrison abgeben werden, dessen Frau ihm ja jetzt gütigst gestattet hat, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Jeder Deutsche sollte doch jetzt zur Genüge wissen, wie Herr Harrison seit seinem ersten Amtsantritt die Bürgerschaft an der Nase herumgeführt und das Blaue vom Himmel versprochen, aber nicht gehalten hat. Wie sehen z. B. die Straßen aus? Bei Regenwetter sind sie unpassirbar, und im Winter kann man sich darauf den Hals brechen. Es sieht ganz darnach aus, als ob Herr Harrison vom Wahne befangen ist, daß er unersetzlich sei. Nun, der 23. Februar wird ihm ja wohl den Beweis für das Gegenteil liefern, und hoffentlich vergißt namentlich kein deutscher Wirt den Schaden, den er einzig und allein dem Herrn Harrison zu verdanken hat. Jetzt haben die Deutschen wieder eine Gelegenheit zu zeigen, welche Bewandtniß es mit der vielgerühmten deutschen Einigkeit hat, hoffentlich erweist sie sich diesmal als fester gekittet, wie bei früheren Wahlen.

Achtungsvoll,

C. St.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Grundstück Nr. 161—163 N. La Salle Str. in andere Hände übergegangen

Die Liegenschaft Nr. 161—163 N. La Salle Str., 85 Fuß nördlich von Randolph Str., ist von C. Brentanos Erben, Richter Brentano, E. Wm. Wagner, Frank J. Bersbach und Mary E. Lyons an Oliver F. Roberts und von diesem an Thomas J. White verkauft worden. Der Preis stellte sich auf $60,000. Sieht man von dem Wert des Gebäudes, in dessen unterem Stockwerk sich seit dreißig Jahren eine Weinstube befindet, ab, so sind für den 16⅓ bei 70 messenden Grund und Boden $375 den Frontfuß und ungefähr $53,50 für den Quadratfuß bezahlt worden. Es heißt, daß White, der kürzlich auch die Nordwestecke von S. Water Str. und 5. Ave. kaufte, das Haus umbauen wird.

Das schon seit zwei Jahren leer stehende 27 Zimmer enthaltende alte Wohnhaus der Familie Silsbee in Rogers Park, Kenmore und Hollywood Ave., ist sammt dem Grundstück, 150 bei 150 Fuß, von Frau Anna B. Silsbee für $20,500 an Frau Emma O. Flodin verkauft worden. Diese wird es niederreißen und mit einem Kostenaufwand von $100,000 bis $125,000 ein hochelegantes, fünfzehn Wohnungen enthaltendes Mietshaus aufführen.

Der Schulrat hat ein ihm gehöriges Grundstück an Nord Clark Str. und Foster Ave., 84 bei 277 Fuß, auf 99 Jahre an die Grundeigentumshändler Wm. H. Paisley und Söhne verpachtet. Die Pacht beträgt für die erste Dekade je $3500. Alle zehn Jahre findet eine Neueinschätzung statt, und 5 vom Hundert des ermittelten Betrages bilden dann die Jahresmiete. Die Pächter beabsichtigen sofort ein ungefähr $250,000 kostendes Gebäude zu errichten, das ein Theater mit 1,200 Plätzen, acht Läden, zwölf Büros, sowie eine Logen- und eine Bankethalle enthalten soll.

Die Liegenschaft an der Südwestecke der Park Ave. und dem Wegerecht der Northwestern Eisenbahn, 100 bei 125 Fuß, wurde für den Preis von $15,000 von J. F. McGuire an Arthur E. Bingham verkauft, welcher ein Laden- und Bürogebäude dort aufzuführen gedenkt.

Die Chicago Title & Trust Co. verpachtete das Grundeigentum an der Nordostecke von 39. Str. und Aldine Ave., 85 bei 101 Fuß, auf 198 Jahre an Burt Fitzgerald, der dort ein Wandelbildertheater zu bauen beabsichtigt. Die Pacht beträgt für die ersten zehn Jahre je $600 und dann je $1000 das Jahr, dem Pächter steht aber bis zum Jahre 1924 das Recht zu, das Grundstück für den Preis von $22,500 zu kaufen.

— Kontrolle. — Dienstmädchen: „Wann sind Sie diese Nacht nach Hause gekommen, Herr Doktor?" — Strohwittwer: „Geht das Sie vielleicht etwas an?" — Dienstmädchen (kleinlaut): „Nein; wegen mir frage ich ja nicht.... ich schreibe gerade an die gnädige Frau."

„Kapital-Anlage fuer Profit" GRATIS
Für Sechs Monate. Es ist fuer Jeden, der auch nur eine geringe Summe anlegen will, $10.00 wert, oder Jedem der unvorteilhaft angelegt hat, Jedem der $5.00 und mehr per Monat sparen kann aber nicht lernte wie man fuer Profit anlegt. Es zeigt das wirkliche Verdienst-Vermoegen des Geldes und die Wissenschaft die Banquiers und Boersenagenten vor der Masse geheim halten. Es zeigt Ihnen was fuer enorme Verdienste die Banquiers machen und es zeigt Ihnen wie Sie diese Verdienste erwerben koennen. Es zeigt wie fabelhafte Vermoegen gemacht werden, und [illegible] ... Zeitschrift einzufuehren sende ich Ihnen sechs Monate lang [illegible] Gratis. Schreiben Sie Gleich.
H. L. Barber, Pub. [illegible]

Lokalbericht.

Büßt mit dem Leben.

Angeblicher Schürzenjäger von Polizist in Notwehr erschossen.

Kein Gift gefunden.

Auch der Koroner glaubt jetzt, daß Emsheimer von Mörderhand fiel. — Gestörte Leichenfeier. — Schoß seine Frau nieder, weil ihm Abendessen nicht paßt.

In Notwehr wurde gestern Abend ein angeblicher Schürzenjäger, mutmaßlich derselbe Bursche, der seit vier Wochen die Nordseite unsicher gemacht hat, vom Polizisten Charles G. Sweeney von der Wache an der Halsted Str. an Clark und Wiskonsin Str. erschossen.

Francis Singer, der mit Frau und Kind im Hause Nr. 1842 N. Park Ave. wohnte, ist das Opfer. In seinen Taschen fand man einen, Paris 1912 datirten Paß, eine Flasche Whiskey und $7.02. Wie die Polizei ermittelt haben will, hat Singer im französischen Heere gedient und ist vor etwa 18 Monaten aus Frankreich nach den Vereinigten Staaten ausgewandert.

Erhielt seinen Lohn.

Sweeney stand an Clark und Center Straße, als eine hochgradig erregte Frau ihm mitteilte, daß ein Schürzenjäger sie in zudringlicher Weise belästigt habe. Von der Frau begleitet, setzte Sweeney dem angeblichen Frechdachs nach und holte ihn an Clark und Wiskonsin Str. ein. Als er ihn packte, streckte Singer ihn mit einem wuchtigen Faustschlag ins Gesicht zu Boden, eignete sich blitzschnell seinen Knüppel an, drosch unbarmherzig auf Sweeney los u. spaltete ihm die Lippen. Inzwischen war es dem Mißhandelten gelungen, seinen Revolver zu ziehen. Als Singer die Warnung: „Zurück, oder ich schieße!" unbeachtet ließ, jagte der Scherge ihm eine Kugel in den Rücken und tötete ihn auf der Stelle.

Die Frau, die des Mannes Verhaftung beantragt hatte, war inzwischen verschwunden. Die Polizei bemüht sich jetzt, ihre Adresse zu ermitteln.

Starb nicht an Gift.

Nach einer gründlichen Untersuchung der Eingeweide, die dem Leichnam von Emil Emsheimer entnommen wurde, erklärte gestern der Koroner P. M. Hoffman, daß sein Chemiker keine Spuren von Gift gefunden habe, und ließ durchblicken, daß jetzt auch er zu der Ansicht gekommen sei, daß Emsheimer, welcher am 28. November in seinem Büro, Nr. 21 Ost Lake Str., tot aufgefunden wurde, nicht Selbstmord beging, sondern ermordet wurde. Ein gleiches Ergebniß hatte die Untersuchung, welche von einem von der Familie des Verstorbenen damit beauftragten Chemiker vorgenommen wurde. Der Inquest wird nun in Kürze zum Abschluß kommen. Der Koroner ließ vor mehreren Wochen die Leiche Emsheimers ausgraben und die Eingeweide entfernen. Die ersten Untersuchungen ergaben bekanntlich Spuren von Morphium.

Blutiger Abschluß.

Durch drei Schüsse wurde gestern Abend Thomas Kennedy in der Wohnung von Bessie Sullivan und Adelaide Short, Nr. 1156 W. Van Buren Str., niedergestreckt und lebensgefährlich verwundet. Der Mann wurde nach dem County Hospital gebracht, während die Frauenzimmer verhaftet wurden. Wie die Polizei erfuhr, soll Kennedy mit der Sullivan einen Streit gehabt haben.

Gestörte Leichenfeier.

Eine große Trauerversammlung umstand gestern den Sarg von Margaret Jenickes, die in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 264 W. 24. Str., aufgebahrt lag, als der Koronerarzt Dr. Joseph Springer in Begleitung zweier Gehilfen eintraf und die Leidtragenden den Raum zu verlassen ersuchte. Er ließ die Leiche aus dem Sarg heben und stellte eine Untersuchung an, die angeblich ergab, daß das junge Mädchen an den Folgen einer ungesetzlichen Operation gestorben war. Der das Mädchen behandelnde Arzt, der im Totenschein einen Herzfehler als Todesursache angegeben hatte, wurde auf Veranlassung des Koroners in Haft genommen, leugnete jedoch, sich einer ungesetzlichen Handlung schuldig gemacht zu haben. Das Begräbniß ist bis nach dem Inquest verschoben worden.

Hoffentlich ist's wahr.

Zwei Banditen betraten gestern Abend die Wirtschaft von Felix Cook, Nr. 750 S. Canal Str., hielten dem Wirte Revolver unter die Nase, nachdem sie mehrere Schnäpse genehmigt hatten, und beraubten den Kassenapparat um seinen aus $28 bestehenden Inhalt. Auch eigneten sie sich drei Kisten Zigarren und zwei Flaschen Schnaps an, worauf sie auf die Straße eilten. Kaum hatten die Kerle das Lokal verlassen, als Cook seinen Revolver ergriff, ihnen nachsetzte und drei Schüsse auf die Davoneilenden abgab. Einer der Kerle soll getroffen worden sein, da er, wie Cook behauptet mit einem Schrei in die Knie sank, jedoch mit Hilfe seines Spießgesellen die Flucht bewerkstelligte.

Dieb im Gerichtssaal.

Ein fingerfertiger Spitzbube stattete gestern Abend dem Nachtgericht einen Besuch ab und mauste dem Anwalt Slater seine mit Diamanten besetzte Busennadel. Als der Rechtsanwalt den Verlust bemerkte, war der Dieb bereits verschwunden.

Keine Austern? Bum!

Da ihm gestern seine Gattin nicht Austern zum Abendessen vorsetzte, wie er befohlen hatte, schoß James Dvorak, Nr. 3342 W. 23. Straße, sie nieder und verwundete sie schwer an der rechten Seite. Er mußte von einem Polizisten, der den Schuß gehört hatte und in die Wohnung geeilt war, verknüppelt werden, ehe er verhaftet werden konnte. In der Wache erwiesen sich die Verletzungen des Revolverhelden, die er im Kampfe mit dem Beamten davongetragen hatte, als so schwer, daß er nach dem Bridewell-Hospital überführt werden mußte. Seine Gattin liegt im St. Anthony Hospital in bedenklichem Zustande darnieder.

Wieder ein Beispiel.

Bedingungsweise entlassener Zuchthäusler wollte Abrechnung halten.

Die großen Mängel, welche das Begnadigungssystem in sich birgt, wurde gestern in der Kriminalgerichtsabteilung Oberrichter Kerstens wieder vor Augen geführt. Nur der Entschlossenheit mehrerer Gerichtsdiener und zufällig im Sitzungssaale anwesender Detektives ist es zu danken, daß Oberrichter Kersten und Hilfsstaatsanwalt Fleming nicht das Opfer eines rachedürstigen Zuchthäuslers geworden sind.

Patrick Sheehan, ein ehemaliger Polizist, der vor zwei Jahren wegen Brandstiftung zu längerer Zuchthausstrafe verurteilt, aber bedingungsweise aus der Strafanstalt entlassen wurde, stürzte gestern Nachmittag in Richter Kerstens Sitzungssaal, fuchtelte mit einem Revolver herum und brüllte, daß er gekommen sei, um sowohl mit Oberrichter Kersten, als auch mit Hilfsstaatsanwalt Flemming Abrechzu halten.

Ehe er aber zur Ausführung des geplanten Attentates gelangen konnte, wurde er von Gerichtsdienern und Detektiven entwaffnet und nach längerem Kampfe unschädlich gemacht.

Polizist verunglückt.

Im Iroquois Hospital starb heute Morgen der Polizist Patrick Payton an einer Gehirnerschütterung, die er gestern Abend erlitt, als er an der Madison Str.-Brücke von einer überfüllten Elektrischen gedrängt wurde. Der Unfall ereignete sich, als der Blaurock nach getaner Arbeit sich nach seiner Wohnung begeben wollte. Er schwang sich auf eine Elektrische, trotzdem der Wagen so gedrängt voll war, daß Payton auf ein Trittbrett stehen und sich so gut es ging, anklammern mußte. An der Auffahrt zur Brücke schwankte der Wagen derart, daß die auf der Plattform stehenden Fahrgäste gegen den Polizisten geschleudert und dieser herabgestoßen wurde. Eine Ambulanz brachte den Schwerverletzten nach dem Hospital, wo er trotz aller Bemühungen der Aerzte heute Morgen den letzten Atemzug tat. Payton der 20 Jahre lang im Polizeidienst stand, hinterläßt Wittwe und vier Kinder.

Montag letzte Frist.

Der Befehlshaber der Maxwell Str.-Bezirkswache, Kapt. James O'Dea Storen, der, wie an anderer Stelle berichtet, gemeinschaftlich mit den Detektivesergeanten Michael Weisbaum und Frederic Roth von der Grandjury in Anklagezustand versetzt worden ist, wird am Montag Bürgschaft stellen. Der erste Hilfssheriff Ryan, der die Haftbefehle in Händen hält, hat den Angeklagten bis Montag Mittag Zeit gegeben, sich im Gerichtsgebäude einzufinden. Die Bürgschaft dürfte für jeden Angeklagten $5000 betragen.

Schuldig befunden.

Vor Stadtrichter Sabath wurde seit einigen Tagen die Vaterschaftsklage verhandelt, welche Ludwiga Novak gegen den wohlhabenden Grundeigentumshändler James M. Kralovec, ein früheres Mitglied des Schulrats, angestrengt hatte. Heute erkannten die Geschworenen auf Schuldig.

Angeblich bankerott.

Gläubiger der Marx Brothers Sign Co., welche elektrische Schilder herstellt, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung beantragt. Die Forderungen der Gesuchsteller belaufen sich auf $580. Angeblich hat die Firma Marx bei Zahlungen anderen Gläubigern den Vorzug gegeben.

* Von einem Güterzuge der Chicago Junction-Bahn wurden an der 45. und Loomis Str. dem 37jährigen Willie Kokar beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte wurde nach dem Englewood Hospital gebracht, wo sein Zustand als äußerst bedenklich bedenklich bezeichnet wird.

* Zwischen den Pfeilern der Brücke an Randolph Str. eingeklemmt, fand man gestern die Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 35jährigen Mannes, die sich seit Monaten im Wasser befunden haben muß. Die Leiche wies keine äußeren Spuren von Gewalt auf.

* In ihrer Wohnung, Nr. 1308 W. 14. Str., wurde heute Morgen die 35jährige Frau Mary Master tot auf dem Fußboden ihrer Küche liegend aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Fläschchen, das noch einen Rest von Pariser Grün enthielt. Ob die Frau das Gift versehentlich getrunken, oder ob es sich um einen Selbstmord handelt, konnte die Polizei bisher nicht feststellen.

* John Hager, ein Kommissionshändler, dessen Geschäft sich an der S. Water Str. befindet, meldete im Detektivebüro, daß sein 18jähriger Sohn John seit Mittwoch aus seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3603 N. Ashland Ave. verschwunden ist.

Stadtrat lehnt Aufschub ab.

Beginnt Beratung des Budget trotz Merriams Opposition.

Millionen für Tiefbahnen.

Antrag, drei Millionen für Errichtung städtischer Omnibuslinien zu bewilligen, wird nach stürmischer Debatte abgelehnt. — Bewilligung für Tiefbahnen hängt von Annahme einer Ordinanz ab.

Einen erfolglosen Versuch, den Stadtrat zu veranlassen, die städtische Budgetvorlage für das laufende Jahr wieder an den Finanzausschuß zurückzuverweisen, damit Ausgaben mit Einnahmen in Einklang gebracht werden könnten, machte Ald. Charles E. Merriam von der 7. Ward in der heutigen Sondersitzung der Körperschaft, die einberufen war, um die Vorlage durchzuberaten. Obwohl Ald. Merriam darauf hinwies, daß ein Fehlbetrag am Jahresschluß unvermeidlich sei, und daß Einnahmen und Ausgaben am Jahresanfang in Einklang gebracht werden sollten, lehnte der Stadtrat doch seinen Antrag mit 38 gegen 13 Stimmen ab. Ein weiterer Antrag Ald. Captains, die Beratung der Budgetvorlage bis zum Montag zu verschieben, damit die Aldermen, die dem Finanzausschuß nicht angehören, sich mit den Einzelheiten der Vorlage vertraut machen könnten, wurde mit 34 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Darauf ging der Stadtrat zu einer Plenarsitzung über, in der Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, den Vorsitz führte. Er ließ sofort die Gallerien räumen.

Aufschub wird vermieden.

Ald. Merriam eröffnete den Kampf für Abfassung eines Budget, das den Einnahmen der Stadt entspreche, als Ald. Richert beantragte, zur Plenarsitzung behufs Beratung des Budget zu schreiten. Er beantragte, die Vorlage an den Finanzausschuß zurückzuweisen. Ald. Richert antwortete mit dem Gegenantrag, den Antrag zu den Akten zu legen. Er begründete seinen Antrag damit, daß der Finanzausschuß die Bewilligungen auf das Mindestmaß gestrichen habe, daß die Kontrolabteilung die Bewilligungen nachgeprüft habe, und daß Niemand einen weiteren Cent herausquetschen könne. Niemand wisse das besser als Ald. Merriam. Der Stadtkämmerer habe nachgewiesen, daß mit den voraussichtlichen Ersparnissen im Laufe des Jahres Einnahmen und Ausgaben einander gleich bleiben würden. Stets in der Geschichte der Stadt hätten die Bewilligungen die voraussichtlichen Einnahmen überstiegen. Stets habe sich eine befriedigende Lösung gefunden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen, und so lange die Gesetze, welche städtische Einnahmen regelten, nicht geändert seien, könne man eine Aenderung des Systems nicht vornehmen.

Fehlbetrag ist sicher.

Ald. Merriam erwiderte, daß ein Fehlbetrag von $1,200,000 unvermeidlich sei, wenn man in der vorgeschlagenen Weise vorgehe. Die Budgetvorlage sehe an Ausgaben $2,000,000 mehr vor, als an Einnahmen vorhanden sei. Dazu werde noch eine Mehrausgabe von $300,000 kommen, die durch Gewährung von Verbandslöhnen an Verbandsarbeiter bedingt würde. Außerdem seien noch $250,000 für unvorhergesehene Ausgaben in Betracht zu ziehen.

Da ein Ueberschuß am Jahresanfang nicht vorhanden sei, aus dem der Fehlbetrag gedeckt werden könne, müsse man die Bewilligungen zusammenstreichen.

Sein Antrag wurde mit 38 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Darauf schritt der Stadtrat zur Plenarsitzung, und Mayor Harrison überließ Ald. Richert den Vorsitz.

Omnibuslinien abgelehnt.

Ein Antrag Ald. Eugen Blocks, des Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, drei Millionen bedingungsweise für die Errichtung städtischer Omnibuslinien zu bewilligen, rief eine lebhafte Debatte hervor. Ald. Block hatte den Antrag bereits im Finanzausschuß gestellt, der ihn gutgeheißen hat. Der Antrag sah vor, daß die Summe nur verausgabt werden solle, wenn der Stadtrat eine dahin gehende Ordinanz annimmt. Ald. Capitain sprach dagegen. Ein gleiches tat Ald. Kunz, der erklärte, man könne eine derartige Ausgabe nicht ohne die Genehmigung der Bevölkerung vornehmen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Fünf Millionen für Tiefbahnen.

Eine Bewilligung von $5,000,000 für den Bau von Untergrundbahnen wurde nach längerer Debatte angenommen. Sie tritt nur in Kraft, wenn die Bevölkerung dazu ihre Einwilligung gibt. Ald. Block hatte eine Bewilligung von $2,000,000 verlangt, doch wiesen die Aldermen Capitain und Healy darauf hin, daß diese Summe nicht genüge.

Das hat er nun davon.

Hätte Edward J. Brady nicht gelogen, wäre er heute ein freier Mann.

Hätte der 18 Jahre alte Edward J. Brady nicht zwei Jahre lang versucht, Richter McDonald die Wahrheit vorzuenthalten, und einen von ihm begangenen Einbruch eingestanden, so wäre er heute ein freier Mann. Der jugendliche Angeklagte wurde vor 2 Jahren von Polizisten dabei erwischt, als er in einen Spezereiladen auf der Südseite einbrach. Er entkam zwar, wurde jedoch später von der Polizei verhaftet. In der Zelle des Polizeigewahrsams, in die man ihn eingesperrt hatte, verlor er eine alte Münze, die in dem Laden, in welchem der Einbruch stattfand, vermißt wurde, und trotzdem er standhaft leugnete, wurde er schuldig befunden. Richter McDonald verschob die Verkündung des Urteils von Monat zu Monat und versprach dem Jungen gleichzeitig, daß er, wenn er ein offenes Geständniß ablegen würde, ihn nur bedingungsweise verurteilen würde. Ein bekannter Rechtsanwalt glaubte an die Lügen des Jungen und plädirte heute Morgen zu seinen Gunsten. Der Richter ermahnte nun den Bengel zum letzten Male, nun endlich die Wahrheit zu sagen, andernfalls er sofort für einen längeren Termin nach der Reformanstalt abgeführt werden würde. Es entstand eine lange Pause, und endlich bequemte sich der Bursche zu einem Geständniß. Der Richter erließ ihm zwar die Reformanstalt, ließ ihn aber wegen hartnäckigen Lügens auf zwei Wochen ins Gefängniß sperren.

Kriegsgefangene Turkos.

Unheilvoller Irrtum.

John Hochaj niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet.

Der 21jährige John Hochaij, Nr. 1610 N. Marshfield Ave., wurde heute früh, nachdem er ein Hinterfenster der Wohnung von Anthony Allegretti, Nr. 1410 W. Ohio Straße, zertrümmert hatte, von Allegretti niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Er ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Der Täter wurde verhaftet. Er beteuert, Hochaij für einen Einbrecher gehalten zu haben. Für diese Annahme sprachen auch alle Umstände. Die Polizei ist jedoch nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß Hochaij die fremde für seine Wohnung gehalten und, da ihm trotz wiederholten Pochens nicht geöffnet wurde, versucht hatte, sich gewaltsam Einlaß zu verschaffen.

— Bei Englehart, N. K., verbrannte die Jacht „Julia"; der Besitzer J. W. Murray, Präsident der Piedmont Trust Co., Burlington, N. K., Frau W. F. Porch, G. P. Dodson und zwei Angestellte fanden den Tod, Frau Murray rettete sich durch Schwimmen.

— In Monticello, Ga., hat der Pöbel, 200 Mann stark, den Neger Dan Barber, dessen Sohn und beiden Töchter aus dem Gefängniß geholt und vor der Stadt totgeschossen, weil der Polizeichef Williams bei der versuchten Verhaftung Barbers wegen geheimen Schnapshandels verwundet und geschlagen worden war.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
396
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Unverhofft kommt oft.

Im Schatten seines Heims überfallen, chloroformirt und beraubt.

Walter J. Singer, ein Angestellter der International Harvester Company, war gestern Abend kurz nach 8 Uhr im Begriff, vom Hofe aus seine Wohnung Nr. 3754 Christiana Ave. zu betreten, als plötzlich, wie aus der Erde gezaubert, drei Bassermannsche Gestalten vor ihm auftauchten. Einer der unheimlichen Gesellen preßte ihm den Lauf eines Revolvers gegen den Unterleib. Als Singer mechanisch die Arme gen Himmel streckte, hielt ihm einer der Spießgesellen des bewaffneten Halunken ein mit Chloroform getränktes Tuch unter die Nase. Ihm schwanden die Sinne. Er war noch ohnmächtig, als kurz nach Mitternacht sein Vater Fred ihn fand. Ins Bewußtsein zurückgerufen, konnte er feststellen, daß seine Angreifer ihn um die Taschenuhr und $36 in Baar beraubt hatten. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Heilsame Lehre.

So nennt Richter McDonald die Verurteilung von zwei Frauen.

Richter McDonald lehnte heute den Antrag der Verteidigung ab, Pasquale und seiner Schwester Anna Forte, die sammt ihrer Mutter Pasqualina der Ermordung von Antonio Marascino schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurteilt worden sind, einen neuen Prozeß zu gewähren. Hinsichtlich Frau Forte, die bekanntlich vor einigen Tagen im Countygefängniß eines Kindes genas, verschob er den gleichen Antrag auf unbestimmte Zeit und wird die Frau heute gegen $5000 Bürgschaft auf freien Fuß setzen. Wäre die Frau nicht Mutter geworden, so hätte der Richter zweifellos auch ihr einen neuen Prozeß gewährt, denn er lehnte den Antrag mit der Bemerkung ab, daß ein Wahrspruch, der zwei Frauen in einem Mordprozeß schuldig erkenne, in Cook County eine zu heilsame Lehre sei, als daß er einfach beiseite gesetzt werden sollte, selbst wenn es sich dabei um die Mutter eines erst wenige Tage alten Kindes handle.

Vor Richter McDonald versuchte Rechtsanwalt B. P. Barasa heute, für seinen Klienten Jose Esposito einen neuen Prozeß zu erlangen. Esposito war von den Geschworenen des Mordes, begangen an William Laird, einem Straßenbahnschaffner, schuldig befunden worden, und Richter McDonald hatte die Todesstrafe über den Mann verhängt. Der Verteidiger des Verurteilten macht aber geltend, daß es sich hier höchstens um Totschlag und nicht um einen Mord handeln könne, und verlangt aus diesem Grund einen neuen Prozeß. Richter McDonald wird in einigen Tagen seine Entscheidung abgeben.

—Foster North von Chicago verließ im Jahr 1885 die Universität in Champaige, Ill., ohne sein Diplom, weil er zu dessen Erlangung der Schlußfeier hätte beiwohnen müssen, und dessen weigerte er sich, weil diese Feier einen religiösen Anstrich hatte. Präsident James hörte davon und lud ihn letzten Juni ein, sich zur Empfangnahme des Diploms in Champaigne einzufinden. Er kam, hat jetzt aber das Diplom zurückgesandt, weil damit eine religiöse Feier verbunden war. Präsident James antwortete ihm, North werde trotzdem als Inhaber des Diploms amtlich angesehen werden.

Die Arbeitslosigkeit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 16. Jan. Die Baugewerkschaftsverbände haben die Unternehmer aufgefordert, zur Verminderung der Arbeitslosigkeit abwechselnd alle Bauhandwerker arbeiten zu lassen. In diesem Winter sind 60 statt 35 vom Hundert der Leute ohne Verdienst.

Kansas City, 16. Jan. Zur Linderung der Arbeitslosigkeit sind die Frauen der Stadt ersucht worden, ihre Frühjahrs- und Sommerkleider schon jetzt nähen zu lassen.

Butte, Mont., 16. Jan. Ausschüsse der arbeitlosen Kupferbergwerksarbeiter und anderer Gewerkschaften wollen sich an das Bundesgericht um Hilfe gegen die Bergwerksbesitzer wenden, welche seit dem großen Ausstande im letzten Sommer eine „schwarze Liste" führen sollen.

Das furchtbare Erdbeben.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

bebens in Avezzano viel schrecklicher wie die in Messina gewesen seien, denn während in letzterer Stadt ein Drittel der Bevölkerung entkam, dürften nur zwei bis drei Prozent der Einwohnerschaft Avezzanos unverletzt davongekommen sein. Geldsammlungen für das Unterstützungswerk sind überall in Italien begonnen worden, doch hat das Ministerium aufs Neue angebotene Hilfsleistungen von auswärts mit Rücksicht auf die internationale Lage abgelehnt. Auch das Städtchen Sora hat schwer gelitten, es wird die Zahl der Toten dort wohl 4,000 überschreiten, und das Marsica Kirchspiel ist, laut einem dem Papste zugesandten Telegramm, in einen großen Friedhof verwandelt worden, fast sämmtliche Bewohner des Bezirks sind tot, und von den Geistlichen sind nur wenige in schwer verletztem Zustande gerettet worden. Der Papst sandte folgende Drahtantwort: „Als Vater aller Gläubigen, vor Allem aber der Leidenden, bin ich von tiefster Trauer über dieses ungeheure Unglück ergriffen. Ich öffne meinen unglücklichen Kindern meine Arme, und bete um Frieden für die Toten und Trost für die Lebenden." Der amerikanische Gesandte, Thomas Nelson Page, wird heute oder morgen zusammen mit dem Bürgermeister von Rom, Prinz Colonna, die Unglücksstätten besuchen, und in Italien weilende Amerikaner auffordern, sich an dem Hilfswerk durch Geldbeiträge und anderweitig zu beteiligen.

Avezzano, 16. Jan. Bei den Behörden laufen nunmehr offizielle Berichte über den Umfang des Erdbebenunglücks ein. Bisher betreffen die Angaben: Paterno, völlig zerstört, nur ein Haus verbleibt, 1,000 tot, Einwohnerzahl 5,800. San Pelino, nahezu vollständig zerstört, 600 Tote, Einwohnerzahl 1,600 Scurcola, völlig zerstört, Zahl der Opfer noch nicht festgestellt; Villalago, 25 Tote, 20 Verwundete; Rajano, 4 Tote; Fratturo, nahe Scanno, 200 Tote, 60 Verwundete, Popoli, 5 Tote, 10 Verwundete; Pentima, 4 Tote, 11 Verwundete; Barrea, 9 Tote, 2 Verwundete; Villetta-Barrea, 3 Tote; Pescina, 4,500 Tote.

Ein aufregender Vorfall ereignete sich Freitag in Chapelle, nördlich von Avezzano. Durch eigenartige Schreie aufmerksam gemacht, eilten die Retter nach einem Platze, wo sie eine Frau und ein neugeborenes Kind unter den Trümmern entdeckten. Beide wurden unverletzt geborgen, und befinden sich, den Umständen nach wohl, im Hospital. Ein Hauptmann der Gendarmerie übernahm die Patenstelle, der Knabe wurde auf den Namen „Terre Motino" (Erdbeben) getauft.

In einer Kirche in Castelliri kamen hundert Personen um, die einer Beerdigungsfeier beiwohnten. In den Ruinen einer Kirche in Sora fanden Soldaten die Leichen von 20 Nonnen, die von Trümmern erschlagen wurden, als sie gerade vor dem Altar das heilige Sakrament empfingen.

Genf, 16. Jan. Durch einen gewaltigen Lawinensturz wurde gestern die Bahnverbindung zwischen Deutschland und Italien durch den St. Gotthardtunnel unterbrochen. Eine Strecke von 270 Fuß ist 24 Fuß hoch mit Schnee und Eis bedeckt, und es wird mehrere Tage nehmen, bis der Verkehr wieder eröffnet werden kann.

Rom, 16. Jan. Obwohl es nunmehr festzustehen scheint, daß das jüngste Erdbeben das von Messina im Jahre 1908 nicht übertreffen wird, wird die Prozentzahl der Umgekommenen im Verhältniß zur Bevölkerung beträchtlich höher sein. Es wird dies hauptsächlich durch die leichtere Bauart der Häuser im betroffenen Landesteil erklärt. In Messina betrug die Zahl der Toten 76,483, die der Verletzten 95,470. Die jüngsten Berichte lassen erhoffen, daß die Zahl der Toten diesmal 25,000 nicht übertreffen wird.

Einen schrecklichen Anblick bietet der Friedhof nahe Sora. Die Erde hat sich hier in geraden, tiefen Spalten geöffnet, denen dichter, weißer Dampf entströmt. Auch hat schwefelhaltiges Wasser den Friedhof teilweise überschwemmt. Der Name des am Mittwoch von Amerika in Avezzano eingetroffenen und beim Einsturz des Bahnhofs getöteten Mannes ist als Filippo Fratuci ermittelt worden. Er war bisher in New York ansässig, und seine Verwandten hatten sich am Bahnhofe eingefunden, als das Erdbeben begann.

Shepards Handstreich.

Wird es gelingen, Prohibition im Bezirk Kolumbia einzuführen? — Senatoren von Illinois stumm!

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 16. Jan. Die Erörterung von Shepards Zusatz zu der Verwilligungsvorlage für den Distrikt Kolumbia, wonach der hilf- und sprachlosen Bevölkerung des Bezirks Prohibition aufgezwungen wird, wurde heute im Senat wieder aufgenommen. Es wurde die Hoffnung laut, daß die Frage vor der Vertagung entschieden werden würde, obwohl eine ganze Anzahl Senatoren noch darüber zu reden wünscht. Senator Shepard will im Widerspruch zu den Geschäftsregeln versuchen, den Zusatz durch Mehrheitsabstimmung der Vorlage einzuverleiben und auf diese Weise die Notwendigkeit zu vermeiden, die Geschäftsordnung aufzuheben, was nur mit Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit geschehen kann. Senator Shepard behauptet, das er vier Stimmen mehr als nötig sind für seinen Vorschlag haben wird, nicht aber genügend, um die Geschäftsordnung aufzuheben. Die beiden Illinoiser Senatoren bewahren heldenmütiges Schweigen über ihre Ansichten. K.

$250. FOR A NAME

Denkt einmal nach! Wirkliche Greenbacks im Betrage von $250.00 nur für den besten Namen für unser berühmtes **Rienzi Bräu.** Wir haben beschlossen, diesen Namen in einen umzuändern, der neu und originell ist. Sendet den Namen ein, den Ihr gewählt habt oder so viele Namen, wie Ihr wollt. Ihr habt eine gleiche Chance mit Jedermann.

Großer Preis
$250.00
Der gleichmäßig zu verteilen ist, wenn zwei oder mehr Namen gleich sind.

Bevor Ihr an Eure Suche nach einem Namen geht, würde es gut sein, das Rienzi Bräu zu probiren, um zu sehen, welchen originellen Namen sein feiner Geschmack Euch inspirirt. Warum also nicht uns heute aufrufen und Euch eine Kiste nach Eurem Heim abliefern lassen? Es ist jedoch nicht nötig, daß Ihr etwas bestellt, um an dem Mitbewerb teilzunehmen. — Schickt uns einfach den besten Namen und Euer ist das Geld. Beginnt jetzt nachzudenken.

Independent Br'g Ass'n
821 Blackhawk Str., Chicago.
Phone Lincoln 4302.
Alle Namen müssen an den Kontest Manager der Independent Brewing Association eingeschickt werden.
Kontest schließt am 30. Jan. 1915. Der Name, der gewinnt, wird am 7. Febr. in der Chicago Tribune veröffentlicht werden.

Heute mir, morgen dir.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Vera Cruz, 16. Jan. Laut hier empfangener amtlicher Mitteilung hat General Dieguez, einer der Führer Carranzas, die Stadt Guadalajara wieder erobert. Die Stadt war im Dezember von den Truppen Villas eingenommen worden, der die Soldaten Carranzas zum Rückzug nach Quapotlan gezwungen hatte.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 16. Jan.

Der Flottenausschuß berichtete auch die Verluste zur See im europäischen Kriege bis Neujahr, wie folgt: Deutschland 47 (?), England 37, Frankreich, Japan u. Oesterreich je 5, Rußland vier und die Türkei zwei. Die Bundesflotte besteht aus 396 Schiffen mit 1,658,647 Tonnengehalt, wovon 336 mit 1,354,884 Tonnen diensttüchtig sind; die übrigen werden zur Zeit gebaut. Unter den Schiffen sind zehn große Schlachtschiffe, 25 Schlachtschiffe, zehn Panzerkreuzer, 24 andere Kreuzer, neun Monitors, 50 Torpedobootzerstörer, 19 Torpedoboote, 30 Tiefseeboote usw.

Präsident Wilson wird heute Abend mit Präsident Gompers vom nationalen Gewerkschaftsverband, der hier in den letzten Tagen in Sitzung war, über des Präsidenten Vorschlag der Einrichtung nationaler Stellenvermittlungsämter beraten.

Dem Hause wurde heute vom zuständigen Ausschuß die jährliche Verwilligungsvorlage für die Flotte vorgelegt. Es werden $148,000,000 verwilligt. Der Ausschuß teilt mit, daß die Tiefboote wohl zur Hafen- und Küstenverteidigung geeignet sind, nicht aber die Schlachtschiffflotten von der Hochsee vertreiben könnten, das habe der europäische Krieg bewiesen! Der Ausschuß empfahl daher, jährlich zwei weitere Schlachtschiffe zu bauen. Die Vorlage bewilligt für Schiffsneubauten $8,492,006 mehr als das Flottenamt verlangt hatte. Der Ausschuß empfiehlt, zum Küstenschutz ein Marinereservekorps zu bilden, das in ein paar Jahren auf 25,000 Mann gebracht werden könne.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Eine glänzende Gelegenheit.

Maiweizen stieg gestern hier in Chicago auf $1.45¾ und schloß um 2⅛ bis 2½ Cent das Bushel höher als am Donnerstag — Dank den großen Ankäufen des Auslandes, die für gestern auf 1,500,000, für vorgestern auf rund 2,000,000 Bushel geschätzt werden.

Letzteres wird zugegeben, und man ist überhaupt — endlich — zu der Ueberzeugung gelangt, daß man es in der stetigen Preissteigerung nicht mit einem Spekulationsmanöver zu tun hat, sondern mit den natürlichen Folgen der außerordentlich starken Ausfuhr und des fortdauernden starken Kaufens für die Ausfuhr. Man hat jetzt — endlich — auch ziemlich allgemein erkannt, daß dem Lande infolge dieser Ausfuhr und des fortdauernden starken Kaufens für die Ausfuhr — es wird viel mehr gekauft, als zur Zeit, Dank mangelnder Transportgelegenheit, ausgeführt werden kann — für das Frühjahr eine Weizennot droht, und daß nur ein verhältnißmäßig sehr kleiner Teil des noch vorhandenen Weizens noch in Händen von Farmern ist. Daß also die derzeitigen hohen und später noch höheren Preise nicht den amerikanischen Farmern zugute kommen werden, sondern Andern; denen, die den Weizen in Erwartung der hohen Preise in großen Massen aufkauften — in erster Reihe den Engländern.

Die „Chicago Daily News“ schrieb gestern in einem Leitaufsatz: „Abhilfe von dem drohenden Mangel (an Weizen) und hohen Preisen ist nur auf drei Wegen möglich: durch (1.) baldige Beendigung des Krieges; (2.) die Freigabe des russischen Weizens durch die Eröffnung der Dardanellen, und (3.) große Weizenzufuhren aus der argentinischen Republik. Der erste Punkt scheint zur Zeit außer Frage, auf die Eröffnung der Dardanellen ist wenig Aussicht; Vorbedingung für die dritte Möglichkeit ist, die Entdeckung einer genügend großen Zahl von Fahrzeugen, die 100,000,000 Bushel Weizen, die zur Zeit von den argentinischen Feldern geerntet werden, nach den ausländischen Häfen zu bringen. . . . Unter diesen Umständen scheint es angebracht, daß die Regierung eine Untersuchung vornehme behufs Entdeckung von Mitteln und Wegen zum Schutze der Bevölkerung vor der drohenden Weizennot und Teuerung.

Das stimmt, so weit die ersten der angeführten drei „Möglichkeiten“ in Betracht kommen, ist aber falsch bezüglich der dritten und falsch insofern als die **beste** Möglichkeit, sozusagen — das nächstliegende, wirksamste und auch in andrer Hinsicht äußerst empfehlenswerte Mittel — gar nicht in Betracht gezogen wurde. Die Hoffnung auf den argentinischen Weizen ist eitel. Die heurige argentinische Weizenernte bleibt zuverlässigen Mitteilungen zufolge um volle 15 Prozent hinter dem Normalertrag zurück und was für die Ausfuhr zur Verfügung steht — weit weniger als 100,000,000 Bushels — wird vorerst nicht ausgeführt werden können, und wird sich als minderwertig erweisen wenn's zur Ausfuhr kommt. Denn in Argentinien ist man in Ermangelung von Eisenbahnen hinsichtlich der Weizenbeförderung nach den großen Häfen fast ganz auf die Flußschiffahrt angewiesen, die Flußschiffahrtsgesellschaften haben aber ihre Frachtraten um volle 500% erhöht; in Argentinien mangelt's an großen Speichern, so daß der Weizen in Säcken auf den Piers und am Ufer gelagert wird, wo er dem Regen ausgesetzt ist und viel von seinem Werte verliert; und Argentinien ist durch den Krieg, der seinen Felle- und Holzhandel völlig lahmlegte, in große wirtschaftliche Not geraten. Gold- und Silbergeld ist ganz aus dem Verkehr verschwunden und nicht zu haben; der argentinische Farmer aber verlangt hartes Geld, sonst verkauft er nicht. Auch wenn in den argentinischen Häfen große Dampferflotten bereit lägen, Weizen zu laden — auch dann würde von dort nur wenig oder gar keine Hilfe kommen können; jedenfalls nicht genug.

Wenn's so fortgeht, wie jetzt, bezw. man sich auf die Abhilfemöglichkeiten verlassen will, die die „News“ aufzählt, dann haben die weizenreichen Amerikaner die beste Aussicht im Frühjahr, Mais- oder Kartoffelbrot (denn auch der Roggen wird in Massen ausgeführt) essen, bezw. ihren eigenen Weizen zu Teuerungspreisen von England zurückkaufen zu müssen. Aber es gibt ein Mittel, dem vorzubeugen; ein Mittel, das zugleich zuverlässig den amerikanischen Namen zu Ehren bringen und aller Wahrscheinlichkeit den großen Krieg einem schnellen und erfreulichen Ende zuführen würde. Das ist das allgemeine Ausfuhrverbot, wie's in der Bill des Senators Works verlangt wird: ein Ausfuhrverbot, das auch Weizen und alle sonstigen Lebensmittel einschlösse und sich so tadellos vom rein amerikanischem Standpunkt aus begründen ließe, daß der Vorwurf von Parteilichkeit nicht aufrecht erhalten, ja kaum laut werden könnte.

Die Ver. Staaten würden wohl nur mit einem allgemeinen Ausfuhrverbot zu drohen brauchen, um England zum Nachgeben in allen streitigen Punkten und zu mehr — zur völligen Freigabe des neutralen Handels zu bewegen und das würde bedeuten: ein glänzendes Geschäft für das Land **und** baldigen Frieden — siegreichen Frieden für Deutschland. —

Die Gelegenheit, Großes zu tun: Geschichte, ruhmvolle Geschichte, — zu machen, ist da — wird man den Mut dazu finden, sie auszunützen? — —

Die neue Weltmacht.

Die Japaner haben sich in Kiautschau häuslich eingerichtet. Sie denken nicht im Entferntesten daran, ihrem Versprechen, die einstige deutsche Besitzung an China abzutreten, nachzukommen. Nachdem Deutschland als in Ostasien interessirte Macht vorläufig ausgeschieden ist, sind die Angrenzer des Pazifischen Ozeans unter sich. Es sind dies Japan, Rußland, die Ver. Staaten und Großbritannien. Daß Rußland und England sich, um sich die Mitwirkung der Japaner im gegenwärtigen Kriege zu sichern, ihres Einflusses in Ostasien bis auf Weiteres ganz begeben haben, ist zweifellos. England wird, ganz abgesehen von den kriegerischen Ereignissen in Europa, durch die Sorgen in Indien, Egypten, Südafrika und am Suezkanal zur Genüge in Anspruch genommen und kann sich um das, was im fernen Orient vorgeht, überhaupt nicht kümmern. Rußland befindet sich in einer noch kläglicheren Lage. Es braucht sein ganzes Heer im Westen und ist außerdem schon jetzt bezüglich des Kriegsmaterials auf die liebevolle Unterstützung des japanischen Bundesgenossen angewiesen, sodaß es gar nicht in der Lage wäre, Uebergriffen des letzteren in der Mandschurei und im östlichen Sibirien entgegenzutreten. Die amerikanische Regierung verfolgt auch den Mikadosöhnen gegenüber die Politik des Abwartens. Sie wird den Japanern nicht eher ein „Bis hierher und nicht weiter“ zurufen, als bis die zunehmende Ausbreitung ihrer Herrschaft ihr keine andere Wahl mehr läßt, als den hingeworfenen Fehdehandschuh aufzunehmen.

Bis zu diesem Zeitpunkte, der näher oder entfernter liegen kann, sind die Japaner jedenfalls unbestrittene Herren in Ostasien. Auf dem ostasiatischen Festlande festen Fuß zu fassen, dahin ging das Bestreben der ehrgeizigen gelben Männer seit dem Tage, an dem die amerikanische Flotte die verwunschene Prinzessin aus ihrem Schlummer aufweckte. Diesen Tag zu verwünschen, werden die Ver. Staaten, wenn nicht alles täuscht, dereinst noch reichlich Gelegenheit finden. Die Besetzung Port Arthurs, die Unterwerfung Koreas, das Vordringen in der Mandschurei waren die ersten Anfänge der zielbewußten Eroberung Chinas, für dessen freie Tür die amerikanische Regierung vor noch gar nicht langer Zeit mit allem Nachdruck eingetreten ist. Weiheiwei, gegenüber von Port Arthur, wurde vor zehn Jahren zwar seitens Japans an England abgetreten, aber heute erscheint es nur noch eine Frage der Zeit, wann dieser verlorene Posten von England aufgegeben werden wird. Die Eroberung Kiautschaus durch die Japaner hat den Punkt sowieso völlig wertlos für Großbritannien gemacht, da die Japaner nichts hindert, sich von der Landseite her des englischen Stützpunktes zu bemächtigen, sobald sie ihn brauchen. Wer Port Arthur, Weiheiwei und Kiautschau besitzt, beherrscht aber den Weg nach Tsientsin und Peking, und wer Herr in Peking ist, hat das ganze Nordchina in seiner Gewalt. Das ist das erste Ziel der Japaner. Von Peking wird es ihnen ein Leichtes sein, die langbärtigen Russen aus der Mandschurei und Mongolei und den bartlosen Englishman aus dem Yangtsetal herauszukomplimentiren. Damit ist denn auch die erste Phase der japanischen Machtentwicklung abgeschlossen. Die asiatische Küste des Pazifischen Ozeans kennt dann nur noch einen Herrn, den Mikado in Tokio.

Mit dem Essen kommt aber bekanntlich der Appetit nach mehr. Die Uebervölkerung der japanischen Inseln zwingt die Bewohner zur Auswanderung. Große Teile Chinas leiden aber selbst unter einem Bevölkerungsüberflusse und eignen sich darum nicht für Ansiedlungszwecke. Die Japaner erobern China, um die Ausbeutung seiner Mineralschätze, die Industrie und den Handel des Landes an sich zu reißen; um Platz für ihre Auswanderer zu gewinnen, haben sie ganz andere Pläne im Kopf. Zu diesem Zwecke richten sie ihre Augen ostwärts der aufgehenden Sonne zu, wo die pazifischen Archipele und das Festland Amerikas wie geschaffen dafür sind. Der Eroberung Ostasiens muß die des Pazifischen Ozeans mit seinen Küstenländern notwendiger Weise folgen. Das wird nicht von heute bis morgen gelingen. Aber Rom ist auch nicht an einem Tage erbaut worden. Auch die Engländer haben die Spanier, die Holländer und Franzosen nicht in einem Jahre aus der Herrschaft über den Atlantischen Ozean verdrängt. In der Weltpolitik muß man mit größeren Zeiträumen als Jahrzehnten rechnen.

Ob den Japanern ihre großzügigen Pläne sämmtlich glücken werden, dürfte in erster Linie vom Zusammenhalten der weißen Rasse abhängen. Englands schamloses Beispiel in dieser Beziehung ist nicht gerade ermutigend. Zur Zeit liegen die Dinge in Ostasien für Japan so günstig wie möglich, und man sollte darum meinen, es werde alle seine Kräfte an Ort und Stelle zusammenhalten und sich davor hüten, in fernab liegende Händel Dritter sich hineinziehen zu lassen. Ob die Politik des Mikado wirklich vorläufig dieser Richtlinie folgen wird, bleibt indessen noch abzuwarten. Japan besitzt einen mächtigen Ehrgeiz, verfügt aber nur über eine unzureichende Kapitalkraft und hat sich möglicher Weise seiner Bewegungsfreiheit in einem Maße begeben müssen, die der Welt noch Ueberraschungen bereiten kann. Von Sentimentalitäten halten sich die Japaner wohl in noch höherem Grade frei als die Engländer. So wird letzteren wie auch den Russen, wenn sie es sich etwas Tüchtiges kosten lassen, die Hilfe der Japaner auch fernerhin im gegenwärtigen Kriege zur Verfügung stehen. Das ist nur möglich, wenn sie als Preis für diese Unterstützung auf einen großen Teil ihrer Machtstellung in Ostasien verzichten. Gerade hierin liegt aber schon wieder ein Keim zu künftigen Verwicklungen, und es kann sich schon ereignen, daß der Verlauf der Weltgeschichte dereinst einmal die Rache für Kiautschau selbst übernimmt. Jedenfalls sind die Deutschen nicht die einzigen, die mit dem Falle von Kiautschau ihren Einfluß in Ostasien verloren haben. Rußland, Großbritannien und die Ver. Staaten haben alle ihren Anteil daran.

Graf Berchtold—Baron Burian.

Der Rücktritt des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren, Grafen Berchtold in dieser kritischen Zeit hat viel Aufsehen erregt und das verdient es endlich auch. Ein Personenwechsel an dieser leitenden Stelle bedeutet gewöhnlich ein wichtiges Abschwenken von bisher eingehaltenen Grundsätzen in der auswärtigen Politik oder aber ist er die Folge von Mißerfolg in der Verfolgung derselben. Die englische Oeffentlichkeit ebenso wie ihr Widerhall in Amerika hat sich natürlich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, Lärm zu schlagen, Umwälzungen in Oesterreich-Ungarn zu prophezeien, die auf die strategische Dispositionen der Monarchie von ernstem Einfluß sein könnten. In Ermangelung bessererInformation und besseren Urteilvermögens wird aus der Nachricht der Audienz des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza bei Kaiser Wilhelm und dem Umstand der ungarischen Staatsbürgerschaft von Berchtolds Nachfolger, dem ehemaligen Finanzminister Baron Burian, ein Zusammenhang gebildet, den sie für jeden Kenner der Lage in Oesterreich nicht haben.

Die auswärtige Vertretung ist für Oesterreich und Ungarn ebenso wie Heer und Marine gemeinsam und Ungarn beansprucht natürlich, daß auch ungarische Diplomaten mit derselben betraut werden. Dieses Recht ist immer anerkannt worden und es liegt daher in der Ernennung des ungarischen Baron Burian durchaus nichts Auffälliges. Vor allem aber wird es die anglo-amerikanischen Morgenblätter, die sich wahrscheinlich weniger ausführlich mit dem Personalwechsel im Wiener Ministerium beschäftigt hätten, wenn Wien nicht so weit wäre, interessiren, daß der zurücktretende Minister Graf Berchtold selbst ein Ungar ist. Ein Ungar macht einem Ungar Platz, daraus ist nur schwer ein Systemwechsel in der Monarchie abzuleiten, und daß der politische Führer Ungarns, das innerhalb der Monarchie sich größter Selbständigkeit erfreut, mit dem verbündeten Monarchen Fühlung nimmt, ist eine erfreuliche Bekräftigung dieser Selbständigkeit. Die Audienz Tiszas war nur auf Wunsch Kaiser Franz Josephs und im Einverständniß mit dem österreichischen Ministerium möglich und hat auf das magyarische Volk gewiß starken Eindruck gemacht.

Aber der Rücktritt Berchtolds war kein alltägliches Ereigniß und verdient die Aufmerksamkeit der ganzen Welt, wenn auch in einem anderen Lichte als in dem österreichfeindlicher Phantasien.

Die Aufgabe des Leiters der auswärtigen Angelegenheiten der Monarchie war die Erhaltung des Friedens, solange es mit ihrem Ansehen und ihren Interessen vereinbar war und die Schaffung der möglichst günstigen Mächtegruppirung, für den Fall wenn dies nicht mehr eintreffen würde. Graf Berchtold hatte das Erbe des früheren Ministers Grafen Aehrenthal nach der Einverleibung Bosniens übernommen und schritt an diese Aufgabe mit allen Nachteilen, mit denen innereZwistigkeiten ein machtvolles Auftreten nach außen behinderten und allen Vorteilen einer starken Militärmacht, einer jungen aber kräftig aufblühenden Marine und „last not least“ einer konservativen, nicht auf Eroberung, oder Kolonisation, ausgehenden Politik. Sehen wir nun, wie Graf Berchtold diese Aufgabe gelöst hat. An der Grundlage der österreichischen Politik, dem treuen Bündniß mit Deutschland, hielt natürlich auch er fest. In der Abwesenheit irgendwelcher Reibungspunkte, der so offenbar gegenseitigen Ergänzung in auswärtigen Fragen und allem was auch außerhalb der gemeinsamen Gefahren die beiden Reiche vereint, kann die Erhaltung dieses Bündnisses kein Maßstab seines diplomatischen Erfolges sein. Nun zu Italien. Die Fragwürdigkeit und Unaufrichtigkeit des Bündnisses mit dem Dritten im Dreibund ist oft besprochen worden. In Oesterreich erwarteten wohl wenige einigermaßen unterrichtete Leute, Italien in diesem Krieg auf ihrer Seite zu sehen; was man aber zu erwarten glaubte, in Anbetracht der freundlichen östereichischen Neutralität während der italienischen Aengste im Tripolisfeldzug, war eine ähnlicheHaltung Italiens und eine solche wäre Graf Berchtold gewiß hoch angerechnet worden. Aber das feindliche Abwarten dort unten mit Einberufung der Reserven, dem zweifelhaften Intriguenspiel mit der Besetzung Valonas und der Rückberufung Essad Paschas in Albanien, ist beinahe noch schlimmer als Krieg. Mit Rußland hat sich Berchtold ja wohl alle Mühe gegeben, allein wie der unglückliche Feldherr in einem verlorenen Feldzug nicht in einigem, sondern gewöhnlich in allem gefehlt zu haben scheint, so meinen auch jetzt viele, er hätte sich mit Rußland lieber weniger Mühe geben sollen.

Sein schwerster und nicht wegzuleugnender Fehler war seine Haltung im Balkankrieg, die das Ansehen der Monarchie schwächte, ihr große Summen in einer Mobilisirung kostete, von der niemals Gebrauch gemacht wurde, sie in großen Exportinteressen schädigte, und — was das wichtigste war — durch eine arge Ungeschicklichkeit die Freundschaft Rumäniens kostete, das früher fraglos in Oesterreich seinen besten Freund gegen das ausgreifende Rußland gesehen hatte.

Hier scheint der Schlüssel zu dem bedeutungsvollen Wechsel in Wien zu liegen. Es ist noch allgemein erinnerlich, wie Rumänien zu den Waffen griff, als Bulgarien schon erschöpft auf den Knien lag und diesem Land eine seiner fruchtbarsten Provinzen entriß. Im Frieden von Bukarest mußte sich Bulgarien beugen und es tat dies mit einem Hilferuf an die Großmächte, vor allem Oesterreich-Ungarn, ihm in seiner Not zu helfen. Jetzt zeigte es sich, wem in Zukunft die Freundschaft Rumäniens gehören würde. Rußland erkannte die Bucharester Abmachungen an, Oesterreich tat es nicht, sondern drohte, mehr oder weniger offen, mit Intervention. In Berlin erkannte man den Fehler und sandte das Anerkennungs-Telegramm trotz des Zögerns des Verbündeten. Berchtold aber entschied sich weder für das eine noch das andere. Er drohte mit Intervention ohne zu interveniren, erweckte in Bulgarien Hoffnungen, die er nie erfüllte, verscherzte die rumänische Freundschaft, um endlich doch dem BucharesterFrieden zuzustimmen. Hätte er dasselbe sogleich getan, als Erster, wie Rumänien es von Oesterreich erwartete, so würde Rußland keine Gelegenheit gefunden haben, den Stimmungswechsel in Bucharest auszunützen, der im Zarenbesuch daselbst seine Krönung fand.

Der Rücktritt Berchtolds, mit dem man in Rumänien die unfreundliche Haltung der Monarchie während des Balkankrieges verbindet, ist daher zu begrüßen, auch wenn er aus anderen Gründen erfolgt sein sollte. Ebenso ist der Umstand, daß Kaiser Franz Joseph einen ungarischen Politiker berief, gewiß nicht bedeutungslos und eine gerechte Anerkennung der großen Lasten, die dieser Krieg der ungarischen Reichshälfte auferlegt und vielleicht noch auferlegen wird.

Baron Burian, der mit der Ministerbank und den inneren Problemen Oesterreich-Ungarns voll vertraut ist, wird in der ganzen Monarchie als der richtige Mann zur richtigen Zeit willkommen geheißen werden.

Die Lage der Deutschen in Japan.

Den Siemens-Schuckert Werken in Berlin ist kürzlich von ihrem Vertreter in Tokio folgender Brief vom 15. Oktober zugegangen, den die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ seines allgemeinen Interesses wegen veröffentlicht.

Vor einigen Tagen ist in Tsingtau der erste Transport von deutschen Gefangenen in Japan eingetroffen, und zwar ungefähr 65 Mann. Diese sind in der Kaserne in Kurume, einer Station südlich von Tosu, dem großen Bahnkreuzungspunkt in Kiushu, untergebracht. Ich habe gestern den General Kawai im Kriegsministerium, dem die Angelegenheit untersteht, besucht und bin auf das allerliebenswürdigste empfangen worden. Zunächst habe ich die Namensliste der 65 Mann bekommen. Die Namen sind zum Teil etwas verstümmelt. Ich werde von jetzt ab laufend alle Namen bekommen und auch die Heimatsorte; alle diese Angaben werde ich Ihnen immer so schnell als möglich übersenden.

Soweit ich bis jetzt feststellen konnte, sind von den Gefangenen nur einige ganz leicht verwundet. Die Militärbehörde tut alles, um den Gefangenen den Aufenthalt so erträglich wie möglich zu machen. In den Kasernen sind eiserne Bettstellen mit Strohsäcken; Fleisch usw. wird geliefert und die Mannschaften kochen selbst. Es ist den Angehörigen der deutschen Kolonie in Japan gestattet worden, Bücher, Eßwaaren, Getränke usw. nach Kurume zu schicken. Ebenfalls dürfen wir die Gefangenen mit Erlaubniß des Ministeriums besuchen. Einer unserer Angestellten ist von Moji aus heute nach Kurume gefahren und wird heute Abend telegraphisch Bescheid geben. Wir haben hier in Tokio bei uns eine Sammelstelle errichtet und bereits gestern eine Kiste mit 130 Büchern abgeschickt. Es bestehen deutsche Hilfskomites in Tokio, Yokohama und Kobe; wir haben uns gestern in Verbindung gesetzt, um eine etwaige Lieferung von Schwarzbrot, Butter und Tabak zu organisiren; das muß natürlich sehr systematisch gemacht werden, da wir damit rechnen müssen, daß hier später noch bedeutend mehr Deutsche als Gefangene herkommen. Ich schreibe heute auch an den Generalkonsul in Schanghai und werde dort eine Sammlung von Geld für die hiesigen Gefangenen veranlassen. Sie sehen aus alledem, daß die japanischen Militärbehörden die deutschen Gefangenen in geradezu liebenswürdiger Weise behandeln. Ich wurde gestern wiederholt gebeten, bei meinen Besuchen im Ministerium die ganze Angelegenheit absolut so zu betrachten, als wenn wir uns auf neutralem Gebiet befänden.

Auch die Deutschen in Japan sind von Anfang an sehr gut behandelt worden; im besonderen haben wir einen weitgehenden Schutz gefunden. Mir selbst widmet man ganz besondere Aufmerksamkeit, da Tokio an und für sich natürlich etwas gefährlicher ist als andere Plätze, sofern überhaupt von einer Gefahr die Rede sein kann, und man immerhin fürchten kann, daß vielleicht irgend ein Fanatiker etwas unternehmen könnte. Ich habe seit August für mein Haus einen starken polizeilichen Schutz und werde selbst auf Schritt und Tritt, ganz besonders auch auf Reisen nach Yokohama sowohl als auch nach Osaka, von Detektives bewacht. Ich bin allmählich zu der Ueberzeugung gekommen, daß es sich dabei tatsächlich nur um einen Schutz handelt! Einigen anderen Herren in Yokohama ergeht es ähnlich.

Im Volke selbst scheint mir von einer antideutschen oder stark kriegslustigen Stimmung kaum gesprochen werden zu können; deshalb hat auch in Wirklichkeit eine Gefahr für uns nie bestanden. Infolge der stark entstellten Zeitungsnachrichten ist aber hier von Zeit zu Zeit immer mal wieder die Befürchtung aufgetaucht, daß die Deutschen eventuell ausgewiesen werden könnten. Ich halte das bis auf weiteres für unwahrscheinlich.

Die Ausweisung des Redakteurs der „Deutschen Japanpost“ dürfte wohl auf Machenschaften der Botschafter von England, Frankreich und Rußland zurückzuführen sein. Namentlich letzterer soll von Anfang an außer sich darüber gewesen sein, daß der Redakteur den falschen Ausstreuungen unserer Feinde so mannhaft entgegengetreten ist.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Die Welfen für Ostpreußen.

In der in Hannover erscheinenden „Deutschen Volkszeitung“ wird folgender Aufruf der Reichstagsabgeordneten der deutsch-hannoverschen Partei „an unsere Parteifreunde im Hannoverlande“ veröffentlicht:

„Der gewaltige Krieg, den wir zur Verteidigung des deutschen Vaterlandes zu führen gezwungen sind, hat über die ostpreußischen Grenzgebiete schweres Unheil gebracht. Tausende von Familien haben vor einem roh zerstörenden Feinde aus der Heimat flüchten müssen. Dank göttlicher Gnade, Dank unseren wackeren Verteidigern im Felde sind die Fluren unserer hannoverschen Heimat von der Verwüstung verschont geblieben. Zu uns kommen in diesen Tagen, Zuflucht suchend, Tausende flüchtiger Ostpreußen. Bewohner der hannoverschen Lande, denen Gastfreundschaft und Treue wohlbehütetes Vatererbe ist: Laßt uns an diesen Unglücklichen mehr tun, als was behördliche Anordnung und bloße Pflicht erheischen! Oeffnet den Vertriebenen weit Häuser und Herzen! Laßt sie an Eurem Herde Zuflucht, Schutz und Ruhe finden! So zeigen wir am besten hannoversche Art!“

Die Feststellung der Tatsache: „Es gibt keine Parteien mehr,“ kann nicht besser beleuchtet werden, als durch diese Kundgebung werktätiger Nächstenhilfe.

— Beweis. — „Mein Mann schreibt mir, ich soll ihm sofort Insektenpulver schicken. Gott sei Dank, da scheint er endlich aus dem Schützengraben heraus zu sein und mal wieder in einem ordentlichen Bett zu schlafen!“

Evangel. St. Stephans-Gemeinde.

Die nächst größte Gemeinde westlich vom Humboldt Park ist die **deutsche evangelische St. Stephans-Gemeinde**, 1657 N. Karlov Ave., (alte 41. Ave.), einen Block nördlich von North Ave. Leicht zu erreichen mit Grand Ave., North Ave., 40. und 48. Ave. **Deutscher Gottesdienst jeden Sonntag mit Ausnahme des letzten im Monat,** der in englischer Sprache gehalten wird um 10.15 Uhr. **Deutsche Sonntagsschule** von 9 bis 10, englische von 11.15 bis 12.15. Hier ist Jedermann ohne Unterschied herzlich willkommen und gerne gesehen.

B. C. Ott, Pastor, Tel. Belmont 2768.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Rosina Koch

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Januar, um 2 Uhr 30 Min. Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Rosa Wenzel, 631 West Lake Str., aus mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Klapier, Carolina Koehler und **Rosa Wenzel**, Töchter.
Jacob Klapier, Henry Koehler und **John Wenzel**, Schwiegersöhne.
Carolina Klapier, Schwester.
Nebst Enkeln, Urenkeln u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Matthias Thein
(Bruder der Marienbrüder)

am Freitag, den 15. Januar, im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., in Chaminade College, Clayton, Mo. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Thein, Vater.
Maria, Margaret, Anna, Susanna, Ehrwürd. Marienbruder Aloysius, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Dippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 547 West Lake Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten des Vereins versammeln sich um 12:30 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rothschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin.
3918 Arthington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Charles Schmidt

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 1 Uhr Nachm., von Otto Alts Kapelle, 2640 West Division Str., aus mit Automobile nach dem Concordia Friedhof. Die trauernde Tochter. **Frau Elsie Jensen.**

Berliner Tageblatt

Soeben eingetroffen, neueste Ausgabe vom 22. Dezember. Preis 10c per Nummer. Probe-Abonnement für 3 Monate 1.50. — Alle anderen Zeitschriften ebenfalls auf Lager zu den billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Soeben eingetroffen:

Das verlorene Vaterland!

Ein neuer Elsaß - Roman von Walter Bloem.
Elegant gebunden — Preis..........................**$2.00**

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Friedrich Schwartz

am Mittwoch, den 13. Jan. 1915 im Alter von 25 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1230 W. 14. Place, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und **Maria Schwartz**, Eltern.
Johanna Koller, Maria Hoellerich, Augusta Laß, Rosa, Edna und **Heinrich Schwartz**, Geschwister.
Friedrich Koller, Paul Laß und **John Hoellerich**, Schwäger.
Ruhe sanft in Frieden!

Weinet nicht, daß ich gestorben bin,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt;
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Raymond J. Stone

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Jan., 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 5615 S. Marshfield Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katerin. Stone, geb. Bucher, Gattin.
Evelyn und **Lucille Stone**, Kinder.
Myron und **Katherine Stone**, Eltern.
William u. **May Stone**, Geschwister.
Joseph und **Theresa Bucher**, Schwiegereltern; nebst Verwandten.
Mitglied des St. Raphaels Förster Hof Nr. 722. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere inniggeliebte Tochter

Theresa Morgenthaler

im Alter von 18 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 17. Jan., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4353 W. 25. Place, nach der Epiphany Kirche, von da nach dem St. Marien Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp und **Katharina Morgenthaler**, geb. Kempf, Eltern.
Elisabetha, Karl, Andreas, Ludwig, Geschwister.
Victor Baumbach, Schwager.
Dorathea, Nichte.
Jakob Kempf, Großvater.
John Rusty, Freund.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Frank C. Schubert,

Gatte der verstorbenen Caroline Schubert, Bruder der verstorb. Clara und Mamie Schubert, am 14. Januar 1915 im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1016 Grove Ave., Oak Park, nach der evang.-luth. Christ-Kirche, East Ave. und Harvard Str., Oak Park, von da um 1½ Uhr 30 nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und **Frank Schubert**, Kinder.
Louis und **Mary Schubert**, Eltern.
John und **Louis**, Brüder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

August Lechner

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 11:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2632 Fletcher Str., nach der Concordia Kirche, von dort nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Lechner, Bertha Schark, Töchter.
Herman, Emil u. Eduard Lechner, Söhne.
Wilhelmine und **Emilie Lechner**, Schwiegertöchter.
August Schwark, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Rudolph G. Hora

am 15. Januar im Alter von 26 Jahren und 9 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Januar, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1708 N. Harding Ave., nach der St. Philomena-Kirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hora, geb. Kuchenbecker, Gattin.
Edward und **Rudolph**, Kinder.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Dippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan. 1915, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 547 W. Lake Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Rathschlag, Präsidentin.
Louise Voß, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Pretzel, geb. Hanke,

Gattin des verstorb. Otto Pretzel und Mutter des verstorb. Frank Pretzel, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Hause ihrer Tochter, 2539 W. Walton Str., nach der St. Peters-Kirche, Cortez und Calley Blvd., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Ida, Anna, Hattie, Meta und Hugo Pretzel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Amelia Tanneberger, geb. Weiglein,

nach schweren Leiden im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Januar, punkt 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1442 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem Union Bahnhof und dann nach Leroy, Wis. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alexander und Rolina Tanneberger, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Hager

am 14. Jan. 1915 im Alter von 75 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2126 Berwyn Ave., mit Kutschen nach Montrose statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Otto Hager, Minnie Wenzel, Ida Mueller und **Lucy Hager.**

Todesanzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Henrietta Pretzel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2539 West Walton Straße, zur Kirche, von da nach dem Waldheim Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, der kirchlichen Feier beizuwohnen.

Ida Burkhardt, Präsidentin.
Lena Bolman, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Simon Hondorf

am Donnerstag, den 14. Januar, 4:30 Nachm., gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hondorf, Gattin,
Frau Emanuel Rosenbaum, Milton S. Hondorf und **Frau Morton Mannheimer** von Evansville, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Gramith

im Alter von 41 Jahren am 15. Jan. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Jan., um 10 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 3612 S. Wood Straße, mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Gramith, Gattin, **Nebst Kindern.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegertochter

Emma Weber, geb. Binder,

am 14. Jan. 1915, 9:30 Vorm., im Alter von 48 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1659 Orchard Str., mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman J. Weber, Gatte.
Herman, Florence, Edwin und **Elmer**, Kinder.
Frau G. J. Wurth, Frau Fred Kruse, Frau John Kruse, Frau Theodor Witt, Henry und **Wm. Binder**, Geschwister.
Frau Caroline Weber, Schwiegermutter; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Dippe, geb. Magden,

am 14. Jan. 1915 im Alter von 82 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 547 W. Lake Str., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

August Dippe, Gatte; nebst Verwandten und Bekannten.

Freunde, die Sitze bestellen wollen, sind gebeten, dieselben bei A. Kircher zu bestellen. Tel. Lincoln 687. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Hecht, geb. Bunde,

Wittwe des verstorbenen Gottlieb Hecht, im Alter von 88 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Hause ihrer Nichte, Frau Paul Schulz, 6830 LaFayette Ave., mit Kutschen nach Oakwoods. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Charlotte Lücht

am 14 Jan. im Alter von 5 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 2315 S. California Ave., aus nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Ida Lücht**, Eltern.
Evlyn, Marcella und **Charles**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Maria Haag

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1742 Monticello Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, Frank und **Peter Haag,** Söhne, nebst Familien.
Frank Kern, Bruder.
Cleveland Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Otto Von der Rohe, Sohn von Hy. Von de Rohe sen., im Alter von 26 Jahren. Hinterläßt Gattin, Brüder und Schwester, Henry, George und Edward und Mrs. Minnie Bohle. Beerdigung von M. Muellers Kapelle, Montag um 1 Uhr Nachm., nach Concordia.

Gestorben: Wilhelmine Haase, Wittwe des verst. Ferdinand Haase, am 10. Jan. in Pasadena, Cal. Trauerfeierlichkeiten in der Kapelle auf dem Forest Home Friedhof am Montag, 18. Jan., Vorm. 11 Uhr. Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus für die reiche Teilnahme und für die Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Frau Justina Wesselsky

Besonders dem verehrten Oesterreicher-Bayern Frauenverein und deren Präsidentin Barbara Rees für die trostreichen Worte und die liebevolle Aufopferung vor und nach dem Hinscheiden, sowie auch den Herren von der Northwestern Brauerei meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Ferdinand Wesselsky.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter und Großmutter

Marie Lucke.

Besonders dem Herrn Pastor Sauer für die trostreichen Worte am Sarge und Frau Wendland für den schönen Gesang nochmals besten Dank. Die trauernden **Kinder und Enkelin.**

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, dem Nordwest Frauenverein, dem Bürger Damenverein und dem Groß Park Damenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Wenzel Richter, 3844 N. Oalley Ave.

Zur Erinnerung.

an meine liebe Gattin, unsere geliebte Mutter und liebe Großmutter

Elisabeth Schliechenmaier,

die heute vor zwei Jahren, am 16. Januar 1913, gestorben ist.

Vergißmeinnicht und rote Rosen
Streuen wir auf meine Gattin und unsere Muttergrab,
Das keine Feinde mehr umtosen,
Drauf Gottes Frieden weht herab, —
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollen wir bei dir weinen,
Nicht stören deine Grabesruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis man auch uns drückt die Augen zu. —
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem trauernden Gatten
Gottlieb Schliechenmaier, nebst Kindern u. Großkindern.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Gustav Krobitzsch,

der heute vor 5 Jahren, am 16. Januar, im blühendsten Alter von 20 Jahren uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich zum Schlummer ein.
Um dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst du niemals sein.
Frei auf ewig von allen Leiden,
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n.
Und die du betrübtest durch dein Scheiden,
Tröstet sanft ein frohes Wiederseh'n.
Kurz war dein Glück, kurz war dein Lauf.
Der Mensch ist nur der Welt geliehen,
Oft muß er fort im schönsten Blühen,
Im Grabe Ruh', im Leben Schmerz.
Schlummre sanft, du treues Herz!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Eltern und Schwestern.

Zur Erinnerung.

In liebevollem Gedenken an unsere liebe, unvergeßliche Mutter

Helene Engelken,

welche vor einem Jahre, am 16. Januar 1914, in die Ewigkeit abberufen wurde.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden Töchtern
Lizzy Beut und **Käthe Doering.**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796, Local Phone: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Rolob Schwab, Superintendent

EMIL H. SCHINTZ,
129 W. Clark Str. [illegible]

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Sociale Turnhalle
Belmont Ave. und N. Paulina Str.

Gastspiel
von den ersten Kräften der ursprünglichen Bush Temple Theater-Gesellschaft und anderen Kräften,
Sonntag, 17. Jan., Abends 8 Uhr.
Zurück von der Hochzeitsreise.
Gebrüder Zorn.
Schwert des Damokles.
Tickets: 50c, 35c und 25c.
Nach der Vorstellung:
BALL
fason

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Goethe Frauen-Verein
Samstag, den 25. Jan. 1915, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Damenverein Unter den Linden
am Samstag, den 23. Januar 1915, in der Avondale Halle, 3100 Belmont Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.

15. Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Gambrinus Nr. II
Sonnabend, den 16. Januar 1915, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. disa

Eröffnungsfeier verbunden mit **Schlachtfest**
findet in meinem neuen Lokal,
1378 Blue Island Avenue
Ecke Center Ave. und 14. Straße,
am Samstag und Sonntag, den 16. und 17. Januar, statt, wozu ich alle Freunde und Bekannte herzlich einlade.
frsa Josef Gebele, 1378 Blue Island Ave.

Oeffentl. Beamten-Installirung
Konzert und Ball, arrangirt von der
Harmony League Nr. 5, Progress Nr. 8, Herder Nr. 11, Columbia Nr. 12, Freiheit Nr. 21 und Standard Nr. 25,
United League of America,
Sonntag, den 24. Jan. 1915, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. jn16.23

Hannoveraner Sonntag, 17. Jan.
Anfang 3 Uhr Nachm. **Braunschweiger**
12. Stiftungsfest
und Agitationsversammlung
in der Seufelder Halle, 1514 Wells Straße, nahe North Avenue.
Großes Orchester.

Edelweiss Pavillon
KORVIN & MESSERSCHMITT
(Früher Dietrichs.)
835 West North Avenue
Ecke Clybourn und Dayton Str.
Am Sonnabend, den 16. Jan., treten auf:
„Gust'l" Patzner,
Angelo Lippich
und Andere.
Jeden Montag und Donnerstag gemütliche Tanzunterhaltung.
Musik von Christ Lembourg und Toni Klein.
jn16ja*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag die Oberbayerische Singspieltruppe d'Ammerthaler. — Acht Personen.
18oktsamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester
didofa*

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
des Wiener Sängers Alfred Gronell und Tony Godes, Zithermeister.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll
ds19frsalm J. Wolf und G. Geleng.

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str.
KONZERT
Jeden Abend von 8 bis 12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. — Jeden Donnerstag Abend Familienabend mit Tanz. Eintritt frei. Christ Siemsen, Eigentümer.

Zum WEISSEN ROESSL,
643 W. North Avenue.
Großes Konzert
Samstag, Sonntag und jeden Abend: Chris. Lemburg, Pianist; Franz Gluck, Violinist; Martha Gluck, Soubrette. — Zum Besuch ladet freundlichst ein Fritz Koch, Eigentümer.
5dsfa*

Louisenhain
Gesellschaften, Logen und Vereinen, welche im Laufe dieses Jahres Picknicks oder Festlichkeiten an Sonntagen oder Wochentagen abhalten wollen, empfehlen wir unseren schönen
Louisenhain
am Deutschen Altenheim. — Unter den günstigsten Bedingungen zu vermieten. Nachzufragen bei
Louis Sala, 12 N. Franklin Str.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str.
16jn-31mz,fa

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
Am Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
22nov.la*

Germania-Theater Busch Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Samstag und Sonntag: Auftreten von Direktor Jose Danner:
Flachsmann als Erzieher
Von Otto Ernst.
Sonntag, Matinee, 2¼ Uhr:
„Ein Blitzmädel"
Operettenposse, Musik von Millöcker.

Gedenkt
der hier lebenden hilfsbedürftigen
Deutschen Veteranen von 1864-66 und 1870-71
Große Festlichkeit
Donnerstag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle.
Gesangsvorträge der Vereinigten Männerchöre von Chicago. — Ballmanns vollständiges Orchester. — Festrede. — Lebende Bilder von 1870 und 1914. — Wandelbilder. — Ueber 100 Lichtbilder usw. — Kein Tanz.

1. großer Bauernball
veranstaltet vom
Chicago Bayern-Verein
— am —
Samstag, den 6. Februar 1915
— in der —
MOZART HALLE
Clybourn Ave. und Orchard Straße.
Einzug der Bauern Gmoa und des Prinzen Karneval auf der Alm punkt 9 Uhr.
Hierauf Unterhaltung in der Senner-Hütte.
Tickets 25c die Person. jn16,30

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Schwäbischen Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 16. Januar 1915, in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.
sonsa

11. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Fidelia Unterst.-Verein Nr. I
von Chicago
am Samstag, den 30. Januar 1915, in Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str. — Tickets 25c. Anfang 8 Uhr Abends. Musik von Karl Niklos.

Oeffentl. Beamten-Installirung
mit Ball, veranstaltet vom
Karl Marx Hive Nr. 148
L. O. T. M.
am Mittwoch, den 27. Jan. 1915, im North Ave. Auditorium, Ecke Sedgwick und North Ave. — Anfang 8 Uhr Abends.

19. großer Bauern-Ball
veranstaltet vom Oesterreicher Kranken-Unterstützungsverein
„Stock im Eisen"
Samstag, 13. Feb. '15, in den Wicker Park Hallen. Tickets Vorverkauf) 25c; an d. Kasse 50c.
16,31jan11fb

(Für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Die Minenwerfer der Pioniere. — Die Zeppeline und Flieger über England. — Luftminen sollen gegen Luftschiffgefahr schützen. — Französische Regierung will abermals von Paris nach Bordeaux „muhben". — Der Vormarsch der Russen auf Thorn. — Hindenburg vor Warschau. — Deutsche Truppenmassen nach Galizien, Bukowina und Bosnien entsandt.— Besetzung der Eisenbahn Belgrad-Konstantinopel bevorstehend. — Rumänien bleibt neutral. —Albanier fallen in Serbien ein. — Bulgariens Kriegsbereitschaft. — Die Türken siegreich in Persien. — „Der Gefährte."

Die deutschen Pioniere musiziren auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen mit eigenartigem „Spielzeug". Es sind dies die Minenwerfer, Miniaturkanonen, die Sprenggeschosse auf Entfernungen von einigen hundert Metern schleudern. Den Franzosen sind dadurch schwere Verluste erwachsen. Mit furchtbarem Krachen verlassen die Sprengminen das halbmeterlange Geschützrohr, um gleich darauf unter gleichem Krachen in der Stellung unserer Gegner zu explodiren.

Ueber London hat der von den englischen Landtruppen auf dem Portal des Hydepark Corner aufgestellte Riesenscheinwerfer einen „Zeppelin" hoch in unerreichbarer Höhe gesichtet. Es ist nicht das erste Mal, daß „Zeppeline" über England Rekognoszirungsfahrten machen. „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", fragte sich beklommenen Herzens John Bull. Wie ist der Gefahr durch Luftschiffe am wirksamsten zu begegnen? Das ist die große Frage des Tages! Ein Amerikaner, namens Steinmetz, hat zu dem Behufe eine Art kleinen Fesselballon, nach Art der in der Luftfahrt gebräuchlichen Pilotballone erfunden, von denen jeder einen leicht entzündbaren Sprengkörper, z. B. eine Handgranate, einen Behälter mit Sprengstoffen oder dergleichen trägt. Diese kleinen Fesselballone werden von der Erde aus an einem leichten Draht durch eine Haspel in beliebige Höhe gelassen. Bei starken Windströmungen, die für die Verwendung von Ballonen ungünstig sind, sollen an deren Stelle Kastendrachen treten, wie sie zu meteorologischen Beobachtungen gebraucht werden, die in diesem Falle an Stelle des Meteorographen den Sprengkörper tragen. Die Sprengkörper selbst sind als sogenannte Kontaktminen gedacht, die sich bei Stoß von selbst entzünden, daher bei der Berührung durch ein Luftschiff sofort zur Wirkung kommen und dieses in Brand stecken. Es ist ein besonderes Signalsystem bei diesen Luftminen vorgesehen, das auf drahtlosem Wege den Wechsel von Wind und Wetter anzeigt und dadurch nicht nur das rechtzeitige Einziehen der Ballone ermöglicht, sondern auch ungeübten Leuten erlaubt, die Ballone einzuziehen und wieder auftsteigen zu lassen. Neben der leichten Handhabung sollen die Steinmetz'schen Luftminen auch noch den Vorteil der Billigkeit haben und daher die Anwendung in großer Zahl möglich machen. Aber gerade die Verwendung möglichst vieler solcher Kontaktminen bringt die Gefahr mit sich, daß bei plötzlichem Sturm oder auch bloß heftiger Luftbewegung nur zu leicht Zusammenstöße der Ballone oder Drachen, Verwicklungen der Haltedrähte u. s. w. eintreten und dadurch unbeabsichtigte Entzündungen der Minen hervorgerufen werden können, die dann aber gerade auf die Köpfe derer fallen, die geschützt werden sollen. Dasselbe ist der Fall, wenn die weithin sichtbaren Ballone von den Luftfahrzeugen, die diese Minenfelder leicht meiden können, herabgeschossen werden, die daran hängenden Sprengkörper auf die Erde fallen und dort ihre zerstörende Wirkung ausüben. Um diese Mißstände zu beseitigen, will der englische Ingenieurmajor Simmon die Luftminen nicht durch Stoß, sondern auf elektrischem Wege von der Erde aus entzünden. Das Haltekabel, das bis zu einer Höhe von über 2000 Metern reicht — die Wirkung der Geschütze reicht nur bis zu dieser Höhe — würde mindestens 400 Pfund wiegen. Diese Last hätte der entsprechend größere Ballon zu tragen, und damit ist die Durchführbarkeit dieser Idee unmöglich gemacht. — Dieses Abwehrmittel ist also unbrauchbar, steckt noch in den Kinderschuhen, wird aber zweifellos von den Ingenieuren in Zukunft weiter ausgebaut werden. —

Die Haupthäfen für die deutsche Luftschiffahrt befinden sich in Belgien: in Brüssel, Gent und Antwerpen. Den ersten Kriegsflug von Deutschland aus über den Kanal nach England unternahmen der Fliegerleutnant Caspar und sein Beobachtungsoffizier Oberleutnant Roos. Bei ihrer Rückkehr wurden die beiden wagemutigen Flieger seitens der deutschen Fliegerabteilung stürmisch begrüßt. —

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind die deutschen Sieger von Soissons am Werk, ihren Sieg voll und ganz auszunutzen. Die Zahl der gefangenen Franzosen ist auf fast 6000 Mann angewachsen. 5000 Tote ließen die Franzosen auf dem Kampfplatz zurück. Die Zahl der erbeuteten Maschinengewehre, Geschütze und Mitrailleusen ist auch bedeutend höher, als anfangs gemeldet. Der französischen Regierung in Paris, wohin sie vor kurzem zurückgekehrt ist, wird zum zweiten Male der Boden zu warm unter den Füßen, und sie schickt sich an, sich wieder nach Bordeaux (sprich: Bordo) in Sicherheit zu bringen. —

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz stehen wieder große Dinge bevor. Der Generalissimus Großfürst Niolai Nicolajewitsch rückt mit einer nahezu 1 Million Mann starken Armee in der Richtung auf die Festung Thorn zu vor und steht etwa 20 Meilen von der preußischen Grenze entfernt. Marschall Hindenburg indessen geht von Westen und Südwesten her zum Angriff auf die Außenwerke von Warschau vor. Der russische Vormarsch auf die Festung Thorn soll Warschau entlasten. Man darf gespannt darauf sein, auf welche Weise Marschall Hindenburg die russischen Absichten zu nichte macht. Jedenfalls können die Deutschen den kommenden Ereignissen ruhig entgegensehen. Starke deutsche Truppenkontingente sind um Thorn aufgehäuft, die nur auf den Befehl warten, den Russen einen „warmen Empfang" bereiten zu dürfen.

Es steht heute fest, daß Deutschland der österreichisch-ungarischen Armee durch Entsendung starker Truppenkontingente nach Galizien, der Bukowina und Bosnien eine erhöhte Aktionsfähigkeit gegeben hat. Den Russen werden die Gelüste auf Budapest bei Zeiten vergehen. Die gefährdeten Teile Ungarns sind von deutschen Truppen besetzt. — Die Russen hofften durch einen Vormarsch durch die Bukowina und Ungarn sich mit den Serben vereinigen zu können. Auch dieser „schöne Wahn" wird jetzt von rauher deutscher Kriegershand zerstört werden. — Die vereinigten Deutschen und Oesterreicher und Ungarn aber werden dieser Tage die Offensive gegen die Serben ergreifen und die Eisenbahnlinie Belgrad-Sofia-Konstantinopel besetzen. Damit soll eine direkte Verbindung mit der Türkei eröffnet werden, was für den gegenseitigen Truppen- und Munitionstransport von äußerster Wichtigkeit ist. Bulgarien wartet bloß darauf, den Serben das bulgarische Mazedonien wieder abzuknöpfen, das die Bulgaren im ersten Balkankrieg eroberten. — Die Albanier sind von Westen her in Neuserbien eingefallen. Kurz, es herrscht auf dem Balkan ein solcher Kuddelmuddel, der aufs Neue eine Korrektur der Landkarte nach sich ziehen wird. — Rumänien bleibt neutral. Der Preis der Neutralität wird beim Friedensschluß das 1878 den Rumänen von den Russen abgenommene Bessarabien — ein sehr fruchtbares Land — sein. —

Nachdem die vereinigten Türken und Perser die Russen aus dem nördlichen Persien hinausgejagt und Täbriz besetzt haben, wenden sich die Perser und Türken nach dem Süden, nach Ispahan, um den dort garnisonirten englisch-indischen Regimentern den Garaus zu machen. — Von Täbriz wird übrigens nachträglich bekannt, daß unmittelbar nach der Proklamation des „Heiligen Krieges" im November 1914 die persischen Gebirgsstämme die russische Besatzung in Täbriz überfielen und 2000 Russen niedermachten. —

Kriegshumor: Die Schornsteinfeger sollen jetzt ein neues Mittel gefunden haben, um die Kamine schnell kehren zu können. Sie brauchen in Zukunft nur unten zum Kaminrohr „Hindenburg" hineinzurufen, dann geht der „Ruß" oben zum Schornstein hinaus! (Münch. Jugend.)

Der Gefährte.

Von Widmann.

Eh' du geboren wardst, ward eingeschlossen
In dir ein kleiner, feiner Knochenmann:
Die Gottheit gab ihn dir zum Fahrtgenossen,
Von dem dich nichts im Leben scheiden kann.

Er wuchs mit dir, von deines Leibes Hülle
Als wie von weichem Kleide sanft bedeckt,
In deines jugendlichen Fleisches Fülle
Dem harten Kern der Pfirsich gleich versteckt.

Doch wenn du kommst zu deines Alters Tagen
Dann tritt hervor — zuerst mit leiser Spur —
Sein Bild, das lang verborgen du getragen,
Und zeichnet sich in schärferer Kontur.

Nie aber wirst du völlig ihn erblicken,
Den Treuen, der dein fester Lebenshalt,
Weil Nacht die Götter deinen Augen schicken,
Eh' er enthüllt die blinkende Gestalt.

Wohlan! So denke seiner nicht mit Grauen,
Stellt sich der letzten Stunde Bild dir vor.
Kein fremder Schnitter kommt aus fernen Gauen —
Nur der Gefährte öffnet still das Tor.

G. E. Reich.

Männer!
Ich habe eine wichtige Nachricht für Euch!
Ich wende mich hier an jeden Mann, sei er jung, im besten Mannesalter oder alt, sei er Junggeselle oder verheiratet — an jeden, der sich entkräftigt fühlt.
Probe-Behandlung frei!
Schreiben Sie mir nur, was Ihnen fehlt, und ich bin gern bereit, Ihnen eine reguläre Probe-Behandlung vollständig kostenfrei per Post zu senden, damit Sie sich von der Vorzüglichkeit meiner bewährten Spezialheilmittel selbst überzeugen können.
Dr. G. H. BOBERTZ,
4 Bobertz Bldg., - - Detroit, Mich.
lalan

Lokalbericht.

Die Sonde angesetzt.

Unter verdächtigen Umständen im deutsch-amerikanischen Hospital gestorben.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem heute früh im deutschamerikanischen Hospital erfolgten Tode des 35jährigen Schankkellners Henry Müller, Nr. 2611 Magnolia Ave.

Von einem jähen Unwohlsein befallen, ließ Müller gestern Abend gegen 8 Uhr seinen langjährigen Hausarzt Dr. J. Schneider, Nr. 757 West North Ave., holen. Als dieser eintraf, wies Müller, dessen aufgedunsener Körper grün und blau schillerte, alle Spuren einer schweren Vergiftung auf. Der Arzt, der wohl wußte, daß der Kranke in glücklicher Ehe lebte, fragte ihn, ob er irgend etwas gegessen habe, das diese Erkrankung hervorgerufen haben könnte. „Nicht, daß ich wüßte," antwortete Müller, „ich entsinne mich aber, vor mehreren Tagen ein paar Schnäpse getrunken zu haben, die eigentümlich schmeckten."

Man schaffte ihn nach dem Hospital. Dort starb er, wie gesagt. Die Hospitalverwaltung suchte den unliebsamen Vorfall zu vertuschen. Auf eine telephonische Anfrage hin wurde dem Berichterstatter der „Abendpost" der Bescheid, man wisse im Hospital nicht, woran Müller gelitten, auch nicht, wann er Aufnahme in der Heilanstalt gefunden habe.

Hat auch sein Gutes.

Eisbedeckter Bürgersteig verhindert Banditen daran, einen Raub auszuführen.

Daß eisbedeckte Bürgersteige zuweilen auch ihre guten Seiten haben, erfuhr heute Morgen Patrick Deegan, Nr. 4123 W. Jackson Blvd., der an der W. Monroe Str., in der Nähe der Karlov Ave., von zwei Banditen überfallen wurde. Er hatte gerade eine Gasse erreicht, als zwei Kerle auf ihn zusprangen und mit vorgehaltenen Revolvern „Hände hoch" befahlen. Kaum waren ihnen diese Worte entschlüpft, als einer der Kerle auf dem glatten Bürgersteig ausglitt und der Länge nach zu Boden fiel. Während des Falles wurde der Revolver in weitem Bogen aus seiner Hand auf den Fahrdamm geschleudert. Der zweite Räuber war seinem Kumpan behilflich, wieder auf die Beine zu kommen, und senkte dabei die Waffe, die er bis dahin auf sein Opfer gerichtet hielt. Auf diesen Augenblick hatte Deegan nur gewartet. Er versetzte dem Kerl einen so heftigen Fußtritt gegen die Hand, daß auch er, vor Schmerz aufbrüllend, seine Waffe fallen ließ. Deegan hielt sich nicht weiter auf, sondern lief eiligst davon und bewerkstelligte auch glücklich seine Flucht, da die Banditen keinen Versuch machten, ihn zu verfolgen.

Arbeitslose Heizer.

Günstige Zeugnisse für das Lokomotivpersonal.

Wie G. N. DeGuire gestern Nachmittag vor dem Eisenbahnerschiedsgericht im Bundesgebäude aussagte, befinden sich im Westen Tausende von Heizern außer Beschäftigung und in Not. In letzter Zeit sind 6312 Heizer infolge der Einführung größerer Lokomotiven und flauen Geschäftsganges entlassen worden.

D. B. Robertson, Vizepräsident des Heizerverbandes, legte eine Sammlung von Aussprüchen hoher Bahnbeamten, Sachverständigen und Fachzeitschriften vor, wonach die Arbeitsleistungen der Lokomotivführer und Heizer in letzter Zeit erheblich gewachsen sind, namentlich in Bezug auf Qualität, da die Behandlung der neuen Lokomotiven ein erhebliches Maß von Kenntnissen und Geschick erfordert.

L. D. Gillet wies auf die Notwendigkeit von zwei Heizern für jede Lokomotive zur Verhütung von Ueberlastung mit Arbeit hin.

Y. J. Merriman erklärte die Gefahren, die auf elektrischen Bahnen das Personal umlauern.

Postschluß für Europa
Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 11:45 Uhr Vormittags.

Die Budgetvorlage.

Städtischer Finanzausschuß unterbreitete sie gestern dem Stadtrat.

Bewilligungen von $77,467,250.

Sie übersteigen die voraussichtlichen Einnahmen um $2,550,000. — Merriam reicht Minderheitsbericht ein und geißelt liederliche Finanzwirtschaft.

Der stadträtliche Finanzausschuß unterbreitete dem Stadtrat gestern in einer Sondersitzung das Budget für das laufende Jahr. Es sieht Bewilligungen in der Höhe von $77,467,250 vor. Im Vorjahr betrugen die Bewilligungen $77,400,000. Davon entfielen auf solche für Verwaltungszwecke $29,387,407. Für letztere sind im diesjährigen Budget $27,636,419 vorgesehen. Die Bewilligungen übersteigen die Einnahmen um wenigstens $2,550,000. Gleichzeitig mit der Budgetvorlage ging dem Stadtrat ein Minderheitsbericht Ald. C. E. Merriams zu, in dem der Stadtvater behauptet, die Vorlage sei „überfüllt" und verheimliche Dinge, die das Publikum schon längst hätte wissen sollen. Der Stadtvater kündigte an, er werde Rückweisung der Vorlage an den Ausschuß beantragen, und ein erbitterter Kampf um diesen Antrag wurde erwartet, als der Stadtrat heute zusammentrat, um die Maßregel durchzuberaten. Ald. Merriams Minderheitsbericht ist angeblich der erste, der je über eine Budgetvorlage abgestattet worden ist.

Bankerott angeblich sicher.

In seinem Bericht, in dem er auch Mayor Harrison einen Hieb versetzt, weil er sich geweigert hat, das „Bureau of Public Efficiency" eine Untersuchung der städtischen Verwaltungsabteilungen vornehmen zu lassen, spricht sich der Stadtvater über den Antrag, mehr Geld zu bewilligen, als die Stadt haben wird, wie folgt, aus: „Wenn wir im Voraus wissen, daß wir für die einzelnen Verwaltungszweige zehn Prozent mehr auswerfen, als wir je zahlen zu können hoffen dürfen, sollten wir die Bewilligungen dementsprechend zusammenstreichen. Wir müssen das im Laufe des Jahres tun, oder die Stadt wird sich dem Bankerott gegenüberstehen. Eine gesunde Finanzpolitik verlangt, daß wir es jetzt tun. Die, welche die städtische Finanzlage verheimlicht haben, müssen jetzt die Verantwortung für die Bewilligung von Geldern übernehmen, welche die Stadt nicht hat und aller Voraussicht nach auch nicht haben wird."

Ald. Cullerton kündigte an, er werde beantragen, den Minderheitsbericht zu den Akten zu legen, da er nicht in der richtigen Form abgefaßt sei.

Rechnen auf Ersparnisse.

Der Finanzausschuß antwortet auf die Anklage Ald. Merriams damit, daß jedes Budget, daß der Stadtrat angenommen hat, die voraussichtlichen Einnahmen überstiegen hat, daß aber die unerwarteten Ersparnisse im Lauf des Jahres der Stadtverwaltung über alle Klippen hinweggeholfen haben.

Die Bewilligungen für die hauptsächlichsten Verwaltungszweige, welche die Budgetvorlage vorsieht, sind, wie folgt:

Büro des Mayors	$30,570
Sittenkommission	9,500
Chicago Plan Kommission	29,650
Korporationsanwaltschaft	430,315
Stadtkämmerei	251,505
Finanzabteilung	2,559,052
Wahlbehörde	724,607
Polizei - Department	7,307,853
Stadtgericht	889,390
Feuerwehr	3,538,487
Gesundheitsamt	1,475,140
Behörde für örtl. Verbesserungen	949,394
Abt. für öffentl. Dienst	118,352
Abt. für öffentl. Wohlfahrt	48,360
Sonderparkkommission	225,404
Gas- und Elektrizitätswerke	2,280,598
Straßenamt	3,816,096
Bewilligungen aus der Radsteuer	849,040
Hafen- und Tiefbahnkommission	2,381,765
Tilgungsfonds	2,844,718
Wasseramt	8,707,509
Oeffentliche Bibliothek	1,055,000
Schwindsuchtsheilanstalt	1,080,000
Schulverwaltung	20,770,000

Bau einer Konventshalle.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat ein Schreiben der Chicago Association of Commerce, welche den Bau einer Konventshalle am Seeufer empfiehlt. Der Bau soll $1,250,000 kosten. Die Mittel sollen durch Verausgabung von Pfandbriefen aufgebracht werden. Der Mayor empfahl das Projekt.

Ald. Lindheimer ließ dem Stadtrat sein Rücktrittsgesuch zugehen. Der Korporationsanwalt hat erklärt, der Stadtvater müsse vor dem 18. Jan. aus der Körperschaft ausscheiden, anderenfalls könne sein Nachfolger nicht in der Frühjahrswahl erwählt werden.

— Gomez, Brigadegeneral unter Huerta, ist bei seiner Ankunft in New Orleans aus Mexiko von Bundesbeamten unter Anklage der versuchten Bestechung von Zollbeamten verhaftet worden.

— Ferdinand Earle, der Künstler, welcher die „Affinity", Busenfreundschaft" „erfand", hat eine neue Genossin in der unverehelichten Charlotte Hermann gefunden; mit ihr und ihrem kleinen Kinde wohnt er unter falschem Namen im Landhause seines Bruders Viktor in Allenhurst, N. J.

— Neues Wort. — „Nach Berichten gegnerischer Blätter sollen die Franzosen die Deutschen geschlagen haben!" — „Das ist halt wieder so eine Ententeente!"

Wir geben „S. & H." Grüne Stamps.
4c Verkauf — **LINNING & CO** 3239-3245 LINCOLN AVENUE — 9c Verkauf
Nur Montag

4c	4c	9c	9c
Leder-Geldbörsen für Damen, mit doppeltem Abteil, schwarz od. farbig, Stück.. 4c	10c dunkelfarbiger melirter Flanell, Rester, speziell, die Yd. zu.... 4c	25c tinted Pillow-Tops, alles neue Entwürfe, spez. 9c	18c Fl. reiner Peroxide, 8 Uz. Fl., Drogen Ab. 9c
6c Candy Spazierstöcke, Peppermint Flavor, per Pfund.... 4c	9c ungebl. Muslin, 36zöll., volle Stücke, Yard..... 4c	19c farbig bordirter Gardinen Scrim, 36zöllig, volle Stücke, Yard 9c	15c gerippt geflieste Baby-Vests, grau u. cream, 9c
Coin silberplatirt Teelöffel. — das Stück..... 4c	10c schwarzer Shetland Floß und Germantown Garn, Strang..... 4c	12½ schlichter u. gemusterter Standard Silloline, 36zöll., — volle Stücke, spez., Yard..... 9c	15c Mint Lozendes, in Candy-Dept., Pfd..... 9c
Blue Seal Vaseline, speziell,— per Flasche..... 4c	7c Kleiderkattune und hellfarbige Shirting Rester, speziell — die Yard zu..... 4c	29c Marabou Pelz Besatz, schwarz u. natürl., Yard..... 9c	15c Hoarhound Drops, Pfd..... 9c
8c Atlas gestreifter Lenos, in fünf verschiedenen Streifen, in vollen Stücken, speziell, — die Yard für..... 4c	10 farbig bordirter Scrim, Rester. — 36 Zoll breit, die Yard für nur..... 4c	12½c ganz best. u. hohlgeſ. Damentaschentücher, St.... 9c	15c bt. Peanuts, Pf. 9c
9c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, in vollen Stücken, die Yard..... 4c	4c weiße hohlgeſ. Taschentücher für Männer, weich appretirt, 2 für..... 4c	Auto Hoods für Damen u. Kinder — rot, blau oder weiß... 9c	25c Soisette Pongee-Rester,— gute Längen u. Farben, Yd. 9c
10c Taschentücher f. Damen, eine Ecke best., feines Lawn, hübsch geblümte Entwürfe, Stück..... 4c	7c extra starker Leinenzwirn, 100 Yard Spule..... 4c	15c schwarze Morocco Crepe Leder-Geldbörsen für Damen, hb. vernickeltes Gestell, m. dopp. od. einf. Abteil, Stück..... 9c	15c gebl. best. u. gesäumte türk. Handtücher, spez., Stück 9c
10c Seiten-Strumpfbänder f. Kinder, in schwarz u. farbig, Paar..... 4c	Reinweiße Fischbeine Perlmutterknöpfe, alle Größen, 2 Dutzend..... 4c	15c schwer gefl. Velour-Flanell, 27zöllig, volle Stücke, spez., Yard..... 9c	15c heller und dunkler Kleider-Percale, 36zöll., Yd. 9c
9c Quilting Robe Rester, alles gute Farben, Yard..... 4c	8c reinlein. Torchon Spitzen, Edges u. Einsätze, 1½- bis 3zöll., Yard..... 4c	15c weich appr. geb. Lonsdale Cambric,— volle Stücke, 36 Zoll breit, spez., Yard..... 9c	J. O. Kings 200 Yds. Maschinenzwirn, weiß od. schwarz, alle Nr., 5 Spulen.. 9c
4c Maschinenöl, feines Sperm, wird nichtklebrig, zwei Flaschen..... 4c	8c Stickerei Edgings, alle hübschen kleinen Muster, auf feinem Nainsook, Yard..... 4c	Schultaschentücher f. Kinder, weiß hohlgeſ. u. farbig berändert — 2c Wert, 10 für..... 9c	19c fc. Besatzknöpfe, alle neuen Frühjahr-Facons, spez. Dutzend..... 9c
			Nr. 60 reinf. Messaline Band, 5zöll., weiß blau od. rosa, reg. 20c wt., Yd. 9c
			8c Varsity Schuhpolitur, [illegible] im Handel, 2 Schachteln für..... 9c
			Barbours rein. Leinenzwirn, 200 Yd. Spulen, schwarz od. weiß, Spule..... 9c

Indossiren Harry Olson.

Fortschrittler und Parteilose wollen ihn für Mayorsamt unterstützen

Opposition rege.

Gegner Deneens in der republikanischen Countyparteileitung treffen Vorbereitungen, Olsons Indossirung durch Parteileitung zu verhindern.

Fortschrittler und der sog. parteilose Bürgerausschuß, der bisher stets die Aufstellung parteiloser Kandidaten für Stadtwahlen befürwortet hat, einigten sich gestern dahin, mit den Republikanern gemeinsame Sache zu machen und schlugen als geeignete Kandidaten Oberrichter Olson vom Stadtgericht und Ald. Charles E. Merriam vor. Merriam vereinfachte das Problem sofort, indem er ankündigte, er werde sich nicht als Kandidaten aufstellen lassen, wenn Oberrichter Olson von den vereinigten Republikanern, Fortschrittlern und Parteilosen indossirt werde. Die fortschrittliche Countyparteileitung hieß in ihrer Sitzung gestern Nachmittag den Verschmelzungsplan gut. Die republikanische Countyparteileitung wird ihre Entscheidung heute Nachmittag treffen. Starke Opposition ist sicher.

Opposition gegen Olson.

Oberrichter Olson ist der Kandidat Charles S. Deneens, des früheren Gouverneurs, und seiner Faktion. Starke Opposition hat sich gegen ihn geltend gemacht von dem Tag an, an dem er zuerst vorgeschlagen wurde. Er gilt als der Kandidat des früheren Gouverneurs und ist außerdem persönlich unter den Mitgliedern der Parteileitung nicht beliebt. Die Gegner Deneens in dere Parteileitung trafen denn auch gestern Abend sofort Vorbereitungen, um die Opposition gegen Olson zu krystallisiren. Sie behaupten achtzehn oder neunzehn Stimmen auf ihrer Seite zu haben. Zur Indossirung in der Parteileitung sind 24 von den 35 Stimmen nötig.

Olsons Gegner rüsten.

In einer Sitzung im Anwaltsbuero Homer K. Galpins, des Vertreters der 18. Ward in der Countyparteileitung, rüsteten sie sich zum Kampfe gegen Olson und Deneen. Sie werden die bei der Auswahl eines Mayorskandidaten angewandten Methoden angreifen. Sie stützen sich dabei auf eine Bestimmung des Vorwahlgesetzes, die bisher nicht beachtet worden ist. Diese Bestimmung sieht die Schaffung einer Parteileitung für die Stadt vor, welche auf städtische Fragen bezügliche Angelegenheiten regeln soll. Die Gegner Deneens werden verlangen, daß eine derartige Parteileitung geschaffen und ihr die Auswahl eines Kandidaten betraut wird. Sie werden behaupten, daß bis jetzt in ungesetzlicher Weise verfahren worden ist. Edward J. Brundage, der frühere Countyratspräsident und Korporationsanwalt, erklärte gestern Abend, 18 Mitglieder der Countyparteileitung hätten an der Sitzung teilgenommen und zwei weitere Mitglieder hätten telephonisch ihre Mitwirkung zugesagt. Die Teilnehmer an der Versammlung hätten nichts gegen Olson persönlich einzuwenden, seien aber der Ansicht, er sei nicht der Mann, dem Unfrieden in der Partei ein Ende zu machen. Er glaube nicht, daß der Richter genügend Stimmen unter den Mitgliedern der Parteileitung erhalten könne.

Geschäftsleute indossiren Kandidaten.

Während Vertreter des parteilosen Bürgerausschusses und der Fortschrittler sich auf Oberrichter Olson und Ald. Merriam als annehmbare Mayorskandidaten einigten, hielt ein Ausschuß hervorragender Geschäftsleute die der republikanischen und Fortschrittspartei angehören, ebenfalls eine Sitzung ab, in der sie sich auf Olson, Merriam und Edward J. Brundage als annehmbare Kandidaten einigten. Die Sitzung, in der Alexander H. Revell den Vorsitz führte, dauerte den ganzen Nachmittag. An ihr nahmen Teil A. L. Baker, J. V. Farwell, E. W. Sims, E. A. Bancroft, G. W. Dixon, La Verne W. Noyes, Dr. Henry B. Favill, D. R. Forgan, Alfred Cowles, George H. Taylor, F. S. Oliver, Julius Rosenwald, Harry A. Wheeler, A. Sprague II und A. H. Revell.

Fortschrittler indossiren Kandidaten.

Die fortschrittliche Countyparteileitung indossirte den Plan, mit den Republikanern Hand in Hand zu arbeiten, nachdem Ald. Jakob A. Hey mit sechs seiner Anhänger die Sitzung verlassen hatte. Auf Antrag Ald. Merriams wurde beschlossen, daß die Fortschrittspartei sich in der Frühjahrswahl, wenn möglich, mit Republikanern und Parteilosen behufs Aufstellung gemeinsamer Kandidaten für das Mayorsamt, das Stadtschatzmeister- und das Stadtschreiberamt vereinigen. Willis E. Thorne beantragte, entweder Charles E. Merriam oder Harry Olson für das Mayorsamt zu unterstützen. Der Antrag wurde mit 25 gegen eine Stimme angenommen. Außerdem wurde ein aus H. L. Ickes, der in Evanston wohnt, C. H. Sergel und M. J. Dempsey bestehender Unterausschuß, dem noch zwei weitere Mitglieder beigefügt werden können, beauftragt, weiterhin mit den Republikanern zu verhandeln.

Heys Anhang verläßt Sitzung.

Ald. Hey gab nach der Sitzung der fortschrittlichen Countyparteileitung eine Erklärung ab, in der er M. J. Dempsey, den Vorsitzenden der Parteileitung beschuldigte, willkürlich die Debatte abgeschnitten zu haben. Die Versammlung sei mit Leuten gefüllt gewesen, denen man Posten versprochen habe. Die Fortschrittler hätten die republikanische Partei verlassen, um der Willkürherrschaft zu entgehen, in der fortschrittlichen Parteileitung aber sei es noch schlimmer als in der republikanischen Partei.

Deutsche organisiren Sweitzer Klub.

Deutsche der 31. Ward haben in einer Versammlung in der Halle 5850 S. Halsted Str. einen Deutsch-amerikanischen R. M. Sweitzer Klub der 31. Ward gegründet, zu dessen Präsidenten Adolph H. Caster, und zu dessen Sekretär Carl F. Sener erwählt wurde. Der Klub indossirte die Kandidatur Robert M. Sweitzers für das Mayorsamt. Er wird Versammlungen an jedem Montag abhalten.

Der von der Rathausfaktion kontrolirte Zweig der Cook County Democracy hielt gestern Abend im Hotel La Salle seinen jährlichen Empfang mit Ball ab. Mayor Herrison und seine Gattin führten die Polonaise an. Städtische Angestellte waren in großer Zahl bei der Feier vertreten. Der Eintrittspreis betrug zwei Dollars die Person. Der Erlös fällt, wie böse Zungen behaupten, dem Kampagnefonds der Vereinigung zu, die natürlich Carter Harrison unterstützt.

Kuß und Zahnstocher.

Daß man beim Küssen nicht vorsichtig genug sein kann, beweist der Fall des 18jährigen Louis Nasek, Nr. 2003 Allport Avenue. Nasek hatte gestern sein Schätzchen nach Hause gebracht und wollte ihr den Scheidekuß auf die rosigen Lippen drücken, vergaß aber im Liebestaumel, daß er noch einen Zahnstocher im Munde hatte, den er prompt verschluckte. Ein Arzt hatte zwei Stunden lang zu tun, ehe er den Fremdkörper aus Naseks Speiseröhre entfernen konnte.

— 2000 Autobusse sollen die Besucher der Panama - Pazifikausstellung in San Franzisko befördern.

— Der Torpedobootzerstörer „Cushing" wurde heute in Quincy, Mass., vom Stapel gelassen.

— Schuner Dana strandete Mittwoch bei Diamond Shoals; gestern gelang es, die siebenköpfige Bemannung zu retten.

— Francis Stockwell, Gründer von Vereinen der Kreditbeamten in großen Geschäften in sechzig Städten, ist in Los Angeles heute gestorben.

— $200,000 Schadenfeuer im Kohlenstampfwerk der Markle Co. bei Hazleton, Pa., heute; Oberclerk Lowells bei Löscharbeit von Balken erschlagen.

— 109 Jahre alt starb heute in Parsons, Kas., Frau Sarah Garrett, vier Mal verwittwet. Sie war in Mississippi als Kind eines Irländers und einer Choctawindianerin geboren.

Kämme
Sehr starke Metall Rückseite Dressing Kämme, ein regulärer 10c Wert für
5c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Haarnadeln
Extra starke Draht Haarnadeln, gerade oder gewellt, alle Größen, speziell, 2 Packete für
1c

Extraspezielle Bargains für Montag

Von 9 bis 11 Vorm.

Knaben Union-Suits
Union-Suits f. Knaben 2 Kisten extra schwere Qualität Cream fließgefütterte Union-Suits extra gut gemacht, Größen 26 b. 34, eine Sorte, die niemals unter 50c verkauft wurde, per Suit **23c**
2 an einen Kunden zu diesem Preise.

Hausausstattungen
Dieser Koupon und 19c kaufen ein Familien Größe Waschbrett mit Zink Reibefläche, wert 35c.

Gebleichter Cambric
1000 Yards extra feines weich appretirtes gebleichtes Muslin Cambric, 36 Zoll breit, ein regulärer 12½c Wert, die Yard nur.... **8½c**

Kissen-Bezüge
65 Dutzend weich appretirte gebleichte Kissen-Bezüge, gemacht von guter Qualität Casing, Größe 42×36, ein regulärer 12½c Wert, jeder.. **9c**

Groceries und Fleisch
5 Pfund Sack Patentmehl für **17c**
Große Nr. 3 Büchse Indiana Tomaten, drei Büchsen für **23c**
Fancy Santa Clara Pflaumen, zwei Pfund für **19c**
Douglaß' Stärke, 5c Packet, drei Packete für **10c**
Grandma's Waschpulver, großes Packet **11c**
Fancy Peaberry Kaffee, regulärer Preis 27c das Pfd., Pfund **21½c**
Fels Naphtha Seife, fünf Stücke für **19c**
Extra magere geräucherte Butts, Pfund **16½c**
Extra magerer Frühstücks-Speck, Pfund **21½c**

Hemden für Männer.
55 Dutzend feine Qualität hellfarbige Percale-Hemden für Männer, in den allerneuesten Mustern; reguläre 69c Werte, für nur........ **39c**

Regenschirme für Damen.
Etwa 160 extra starke Regenschirme für Damen, mit gutem Zeug überzogen, mit verschiedenartigen Griffen; Werte aufwärts bis zu 1.69, speziell das Stück.. **95c**

Crash-Handtuchzeug.
28 Bolts sehr schwere Qualität braunes Crash-Handtuchzeug, blauer Border, 18 Zoll breit, ein regulärer 8½c Wert, die Yard **5½c**

Fancy Waistings.
Eine große Partie von fancy hellen und dunkelfarbigen Waistings, sehr hübsche Muster zur Auswahl; Werte aufwärts bis zu 35c, die Yard........ **12½c**

Von 2 bis 4 Nachm.

36zöll. feine Shirtings
36zöll. feine Shirtings 2000 Yards extra feine erster Klasse Shirtings, volle 36 Zoll breit, eines der feinsten Qualitäten, mit prächtiger Auswahl von Mustern, 19c wert, Yard.. **8¾c**
10 Yards an Kunden.

Hausausstattungen
Dieser Koupon und 1c kaufen eine Kohlen-Schaufel, gemacht aus einem Stück Stahl, schwarz emaillirt, wert 5c.

Bettücher.
35 Dtzd. Cambric Finish gebleichte Bettlaken, gut gemacht, Größe 72×90, eine Qualität, die gut 59c wert ist, speziell, jedes........ **33c**

Gauntlet Handschuhe.
Gauntlet Handschuhe 50 Dutzend schwarze Gauntlet Handschuhe für Männer, gemacht mit Leatherette Cuffs, alle Größen, ein wirklicher 29c Wert, das Paar zu nur........ **15c**

Leinenes Crash-Handtuchzeug
20 Bolts reinleinenes braunes Crash Handtuchzeug, rote, weiße und blaue Borten, 18 Zoll breit, wert 15c — die Yard zu........ **9½c**

Wollene Socken für Männer
55 Dutzend blaue wollene Socken für Männer, gemacht mit weißen Fersen und Zehen, alle Größen, eine sehr schwere Qualität, das Paar zu........ **11c**

Farbiges Touristen-Flanell
Etwa 800 Yards schlichte und fancy gestreifte Outing Flanelle, eine sehr schwere Qualität, gute Längen zur Auswahl, wert 10c, die Yard zu........ **6¾c**

Türkische Handtücher
35 Dutzend extra schwere Qualität gebleichte türkische Handtücher, rosa und blaue Borten, große Sorte, wert 39c — jedes nur........ **25c**

Strümpfe für Kinder
65 Dutzend echt schwarze Strümpfe für Kinder, mittlere und fein gerippte, alle Größen, es sind leichte Seconds von 25c Werten, das Paar nur........ **8½c**

Bradley Mufflers
Etwa 50 Dutzend der wohlbekannten Marke Bradley Mufflers, für Männer und Damen, alle Größen, nur grau und weiß, wert 50c, speziell........ **29c**

Lokalbericht.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das morgige, elfte Konzert in der Nordseite Turnhalle wird als Galakonzert angekündigt, und ein Galaprogramm hat Kapellmeister Ballmann in der Tat aufgestellt. In den sechs ersten Stücken und im letzten wird Richard Wagners Genius in Auszügen aus „Meistersinger", „Rheingold", „Parsifal", „Lohengrin", „Tannhäuser" und „Tristan" zu den Hörern sprechen. Von den fünf übrigen Programmnummern haben zwei Opernkräfte, Emilia Leonvalli, von der Lombardischen Operngesellschaft und Ernesto Torti von der Century und der San Carlo Opera Company, drei übernommen. Beide Künstler genießen einen ganz vorzüglichen Ruf in der Opern- und Konzertwelt, und es darf wohl gesagt werden, daß ihresgleichen wohl noch nie in der Turnhalle gehört worden ist. Herr Torti wird dieselben Sachen singen, welche er bei der New Yorker Verdifeier am 19. Oktober 1913 in der Carnegiehalle vortrug. Bei solchen Attraktionen kann ein dicht besetztes Haus nicht ausbleiben, und man wird gut tun, am morgigen Sonntag möglichst zeitig nach der Turnhalle zu pilgern, wenn man einen Sitz erhalten will. Nachstehend das Programm:

Vorspiel zu „Die Meistersinger" .... Wagner
„Einzug der Götter in Walhall" aus „Das Rheingold" .... Wagner
Vorspiel und Stücke aus „Parsifal" .... Wagner
„Zug der Frauen" aus „Lohengrin" .... Wagner
„Einzug der Gäste" aus „Tannhäuser" .. Wagner
„Isoldens Liebestod" .... Wagner
„Vissi d'Arte," Arie aus „Tosca" ...... Puccini
Emilie Leonvalli.
Arie aus „Der Barbier von Sevilla" .... Rossini
Ernesto Torti.
Ouverture zu „Oberon" .... Weber
Szene und Duett aus „Rigoletto" .... Verdi
Emilia Leonvalli und Ernesto Torti.
Militärmarsch .... Schubert
Ungarischer Tanz Nr. 1 .... Brahms
Liebeständelei, für Streichorchester .... von Blon
Ouverture zu „Tannhäuser" .... Wagner

Geschick der Rumely Co.

Masseverwaltung und Reorganisation angeblich in Vorbereitung.

Wie gestern aus dem Osten gemeldet wurde, soll die M. Rumely Co., eine der größten Gesellschaften, welche landwirtschaftliche Maschinen herstellen, demnächst unter Masseverwaltung gestellt werden. Die Vorkehrungen dazu sind angeblich schon im Gange, mehrere der New Yorker Direktoren befinden sich, wie verlautet, in Chicago und besprechen den Plan mit anderen Direktoren und Beteiligten. Präsident Clarence S. Funk von der Rumelygesellschaft wollte sich gestern nicht darüber aussprechen und sagte, daß wahrscheinlich in nächster Woche eine die Angelegenheiten der Gesellschaft betreffende Ankündigung gemacht werden würde. In Bankkreisen erzählt man, daß eine finanzielle Reorganisation der Gesellschaft in Vorbereitung sei.

A. A. Spragues Testament.

Nachlaß fällt zum größten Teil der Wittwe und der Tochter zu.

Seinem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Testamente nach hinterließ Albert Arnold Sprague, der kürzlich aus dem Leben geschiedene Großhändler, ein Vermögen von $3,500,000, das, mit Ausnahme von $105,000, mit denen verschiedene Anstalten bedacht wurden, an die Wittwe und an die einzige Tochter, Frau Fred S. Coolidge, Pittsfield, Mass., übergeht.

Dem Presbyterianerhospital und dem Kunstinstitut sind je $5000 und dem Chicagoer Waisenhaus $5000 vermacht worden, nur das Hospital kommt aber sofort in den Besitz des Geldes; die Zinsen des Vermächtnisses an das Kunstinstitut und das Waisenhaus sind an Paston Joseph H. Twichell, Hartford, Conn., beziehungsweise an Frau Spragues Bruder, Oliver A. Atwood, zu zahlen, und erst nach deren Tode fällt das Kapital den Anstalten zu.

Die Wittwe erhält u. A. das Wohnhaus Nr. 2710 Prairie Ave., sowie $400,000 in baarem Gelde und einen großen Teil des aus dem Geschäft erzielten Einkommens.

Protest gegen Bildungsprobe.

Vorbereitung einer Massenversammlung in nächster Zeit.

In einer heute Abend im Hull House stattfindenden Besprechung soll eine Massenversamlung zum Proteste gegen den Bildungsprobeparagraphen in dem Smith-Burnettschen Entwurf zu einem Einwanderungsgesetz vorbereitet werden. Der Entwurf liegt dem Präsidenten zur Unterschrift vor. An der Konferenz werden sich Jane Addams, Vorsteherin des Hull House, Grace Abbott, Superintendentin des Einwanderer-Schutzverbandes, Sophonisba Breckinridge, Professorin an der Universität Chicago, Wahlkommissär Anton Czarnecki, Schulratsmitglied Harry A. Lipsky und Richter Julian W. Mack beteiligen. Wie Herr Lipsky sagt, sollen Ausschüsse der verschiedenen Nationalitäten mit der Agitation für die Versammlung unter ihren Landsleuten ernannt werden. Die Massenversammlung wird vielleicht morgen in einer Woche im inneren Stadtteil abgehalten werden.

Wenn Sie an einer echten, rechten Kaisergeburtstags-Feier teilnehmen wollen, so gehen Sie am 27. Januar nach der Nordseite Turnhalle. Theater und Ball mit großen Ueberraschungen. Eintritt 50 Cents. Gesammter Reinertrag für das Deutsche und Oesterreich-Ungar. Rote Kreuz.

Nette Zustände.

Bezirkswache ist zweimal in zwanzig Jahren gereinigt worden.

Nette Zustände enthüllt ein Schreiben, das Polizeikapitän Henry E. Gorman gestern dem ersten Hilfspolizeichef Schuettler zugehen ließ. Er erklärte, die Bezirkswache im Stadtteil New City sei in den letzten zwanzig Jahren nur zweimal gereinigt worden. Manchmal würden acht Gefangene in eine Zelle gesteckt. Um einen Begriff von der Umgegend und ihren klimatischen Verhältnissen zu geben, führte der Kapitän an, daß in trübem Wetter der Rauch so stark sei, daß man nicht 100 Fuß weit sehen könne.

Stadt klagt auf Schadenersatz.

Hilfskorporationsanwalt George L. Recker strengte gestern im Stadtgericht zwei Klagen auf Schadenersatz gegen die Chicago City Railway Co. und die Chicago Railways Co. an. Er verlangt je $1000 Schadenersatz, weil die Gesellschaften guten Straßenbahndienst nicht geliefert haben. Er erklärt, die Stadt wolle nur versuchen festzustellen, ob sie die Gesellschaften auf Schadenersatz verklagen könne, wenn sie den Straßenbahndienst nicht verbesserten. Die Gesellschaften streiten ihr das Recht ab.

Im Sitzungssaal des Stadtrats fand gestern eine weitere öffentliche Verhandlung über den Antrag, das Gebiet zu erweitern, in dem die Errichtung von Holzbauten verpönt ist, statt. Zu Wort kamen Vertreter der 5., 33., 34. und 35. Ward. Mehrfach wurde die Anschuldigung erhoben, daß die Gesuche um Erweiterung dieses Gebietes, die dem Stadtrat zugegangen sind, unter Vorspiegelung falscher Tatsachen aufgebracht worden seien. Mehrere Stadtväter erklärten auch, daß es sich um einen Streit zwischen dem Holz- und dem Ziegeltrust handele. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Brückmacher-Krankenunterstützungsverein von Nord- und Nordwest-Chicago veranstaltet in den oberen Sälen der Sozialen Turnhalle am Abend vom heutigen Samstag seinen 14. jährlichen Preismaskenball. Wie üblich, ha das Komite die weitestgehenden Vorkehrungen getroffen, um den vielen Besuchern, welches dieses Fest stets hat, so viel Vergnügen wie möglich zu bieten. Als besondere Attraktion sind $100 in Geldpreisen und 120 andere Einzelpreise ausgesetzt. Am Festausschuß sind die Herren John Wölms, Vorsitzer; Herm. Genske, Chas. Karnatz, Andreas Menz, Ferdinand Draß, Rudolph Christoph, Markus Panstian, Ernst Schmidt.

An dem heutigen Samstag hält der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein seinen großen Preismaskenball in Heitmanns Halle (Teutonia Turnhalle), Ecke 53. Str. und Ashland Ave., ab. Wie gemütlich es dort immer hergeht, ist Jedem bekannt, der solche Festlichkeit jemals besucht hat. Schöne Preise kommen, wie immer, zur Verteilung. Auch für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt. Drum auf zum Maskenball, wo jedem Besucher einige genußreiche Stunden geboten werden, denn die Schwaben und Badenser sein gemütliche Leute.

Der jährliche Maskenball der Backers & Confectioners' Union Nr. 2, zum Besten der Arbeitslosenkasse, findet statt an dem heutigen Samstag in der Nordseite Turnhalle. Preise im Werte von $200 kommen für die besten Masken zur Verteilung. Wie gewöhnlich ist auch dieses Jahr für das Vergnügen Nichtmaskirter Sorge getragen; die obere Halle wird in eine schmucke Weinschänke umgewandelt, und eine Kapelle wird zum Konzert und Tanz für Nichtmaskirte aufspielen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents, und sind vom Komite oder in der Office der Gewerkschaft zu haben.

Zu den Festlichkeiten, welchen deutsche und namentlich schwäbische Kreise immer mit großer Spannung entgegensehen, gehören unstreitig die Maskenbälle des Schwäbischen Unterstützungs-Vereins. Der nächste Preismaskenball dieses Vereins wird, worauf hiermit besonders hingewiesen sei, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Straße, an dem heutigen Samstag, Abends, von 8 Uhr an, abgehalten. Das Komite hat für die besten Gruppen, Paare und Einzelmasken zahlreiche Geld- und andere Preise ausgesetzt, erwartet aber, daß diejenigen, welche sich um Preise bewerben, spätestens um 10:30 Uhr in der Halle sind. Für gute Musik, ebenso für die besten Getränke ist Sorge getragen, auch sind „Schwabenbretzels" und zwischen 12 und 2 Uhr ein kleines Nachtessen zum Preis von 25c erhältlich. Eintrittskarten, zu haben bei allen Mitgliedern, kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. Das Komite besteht aus den Mitgliedern Leo Wirth, John Saussele, Rob. Kapke, John Bühler, Christ. Hammer, Georg Klaus, Leo. Dasing, Karl Fischer, Karl König, Karl Roller, Georg Schmierer, Fritz Nußbergen, Christ Müller.

An dem heutigen Samstag Abend wird die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 in der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 15. Preismaskenball abhalten. Mit den Vorkehrungen dazu hat diese in weiten Kreisen beliebte Gilde ein erfahrenes Komite beauftragt, welches aus Meisterin Dorothea Schalk, Elisabeth Leubscher, Adeline Olson und Paul Brunke besteht. Es wird dafür Sorge tragen, daß die Besucher sich auf das Beste unterhalten können. Viele wertvolle Preise, gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden dem Fest Attraktion verleihen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Südseite Schwäbische Frauenverein veranstaltet an dem heutigen Samstag in Heitmanns Halle an 53. Straße und Ashland Ave., seinen 8. großes Preismaskenball. Es ist auch diesmal wieder für viele schöne Preise gesorgt worden, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen werden zur Stelle sein, und das ganze Fest wird den fröhlichen und gemütlichen Anstrich haben, welchen die Schwäbinnen ihren Veranstaltungen zu geben verstehen.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet an dem morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine Unterhaltung nebst Ball. Das Komite ist unter der Leitung von Präsidentin Anna Brockman fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Es werden einige Künstler vom Germaniatheater auftreten, und auch für sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert an dem morgigen Sonntag in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, sein 17. Stiftungsfest von 3 Uhr Nachmittags an. Der Name des Vereins bürgt schon allein für gute Unterhaltung aller Besucher, zudem ist noch der Vorkehrungsausschuß in voller Tätigkeit mit dem Vorsatz, den Antritt des neuen Vereinsjahres Allen so genußreich wie möglich zu machen.

Die zweite Narrensitzung des Rheinischen Vereins wird an dem morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, von 5:11 Uhr Nachmittags an, abgehalten. Das Programm ist dem der so erfolgreich verlaufenen 1. Sitzung völlig ebenbürtig u. bringt eine Reihe neuer zwergfellerschütternder Vorträge. Alle Gönner des Karnevals sind herzlich willkommen, gilt es doch, sowohl unsere heimischen Sitten zu pflegen, als auch die Kriegsnotleidenden im alten Vaterlande zu unterstützen, da der ganze Ueberschuß der Winterfestlichkeiten des Vereins der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft zufließt. Eintritt 25c die Person, wofür Narrenmütze und Liederbuch frei geliefert werden.

Der Damenverein „Unter den Linden" veranstaltet sein Stiftungsfest am kommenden Samstag in Krimmels Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite steht auch diesmal unter der Leitung der Präsidentin Margarethe Weber. Wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins fehlt es an Unterhaltung und Abwechselung nicht. Die Damen haben Sorge getragen, daß auch musikalische Vorträge geboten werden. Ein gutes Orchester wird zum Tanze aufspielen. Der Eintritt kostet 25c, an der Kasse 35c, Anfang 8 Uhr.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am kommenden Samstag in sämmtlichen Wicker Park Hallen, 2040 West North Avenue, seinen 32. großen Preismaskenball. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Festlichkeit in recht großem Maßstabe zu veranstalten und den Reinertrag dem Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsfonds zukommen zu lassen. Das Komite, welches nur aus erfahrenen Mitgliedern besteht, hat zu gleicher Zeit Sorge getragen, nicht nur einen Profit zu erziehlen, sondern auch seinen Gästen etwas zu bieten und sie in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für Geist und Gemüt ist reichlich gesorgt. Während das bunte Leben und Treiben der Maskirten und Tanzlustigen in der großen Halle vor sich geht, ist in der unteren Halle für Liebhaber anderer Geselligkeit ein Klosterkeller eingerichtet worden, wo Zitherkonzert, Gesang, humoristische Vorträge usw. dazu beitragen werden, den Gästen die Zeit recht kurzweilig zu machen. Es kommt echtes bayrisches Bier zum Ausschank. Ferner stehen den Maskirten $100 an Preisen in Aussicht, große Gruppen- und Einzelpreise, nebst einer großen Anzahl wertvoller anderer Preise. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Augenleiden geheilt.

Kein Messer!
Kein Risiko!
Keine Schmerzen!
Franklin O. Carter, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Konsultation frei.
Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2.
Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

Einen Maskenball veranstaltet die Treue Schwesterloge Nr 79 am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 Nord Halsted Straße, nahe North Ave. Bewährte Kräfte sind am Vorkehrungsausschuß tätig und werden den Abend zweifellos zu einem sehr vergnügungsreichen machen. Da die Loge in weiten Kreisen bekannt und beliebt ist und ihre Festlichkeiten stets gelungen sind und gern besucht werden, so wird der Besuch keine Lücken im Saale lassen. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Der Goethe Frauenverein hält seinen großen Preismaskenball am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, an North Avenue und Halsted Straße, ab. Das Komite ist längst an der Arbeit, um viele und schöne Preise anzuschaffen, auch werden Gruppenpreise verteilt. Masken, die auch Preise haben möchten, müssen um 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps" haben keinen Zutritt. Das Komite wird Sorge tragen, daß die Preise gerecht verteilt werden, und überhaupt das Fest zu einem des Vereins würdigen und wohlgelungenen fröhlichen Abschluß gebracht wird. Es besteht aus folgenden Damen: Ida Schneidenbach, Präs.; M. Koenig, B. Schoenfeld. B. Freitag, S. Goeth, M. Lehmann, P. und L. Schoenenberger. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cnets, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Ball veranstaltet der Welcome Frauenverein am Sonntag, dem 24. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle. Ein fleißiges Komite ist unter Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an der Arbeit, um allen Besuchern ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Tanzmusik, Bewirtung und andere Vorkehrungen werden nichts zu wünschen übrig lassen, und das Vergnügen wird jedenfalls so nett und gemütlich werden, wie es bei den Festlichkeiten dieses Vereins immer der Fall ist. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person.

Am Sonntag, dem 24. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11, Columbia Nr. 12, Freiheit Nr. 21 und Standard Nr. 25 vom Orden United League of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball, in Fleiners Halle, 1628 N. Halsted Str., nahe North Ave., unter Mitwirkung des Hermannschwestern „Drill Teams", sowie des Gemischten Chors vom U. O. d. E. U. A. findet eine Verloosung zum Besten der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft statt. Die Leagues laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschen Kreisen zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; J. Gerard, A. Nolte, C. Niete, W. Pflum, G. Schoelzel, C. Schledorn, A. Pabst, A. Piehl, M. Schmalz, A. C. Spaeth, M. Sagert, J. Buschick, M. Besterfield, M. Futterer und H. Schubert.

Am Sonntag, dem 24. Januar, Nachmittags 3 Uhr beginnend, feiert der Johanna Rebekka Klub Nr. 233, J. O. O. F., sein 26jähriges Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, sowie humoristischen Vorträgen, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Das Vergnügungskomite des Klubs wird auf das Beste dafür Sorge tragen, daß jedes Mitglied nebst Angehörigen und Bekannten einige genußreiche Stunden verleben kann. Der Gradenstab des Klubs wird unter Führung seines Kapitäns Henry Arendt ein Exerzitium ausführen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Oesterreich.-Ung. Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 24. Januar, 3 Uhr Nachmittags, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein großartiges Programm wird in Aussicht gestellt, u. a. wird die aus Kameraden zusammengestellte Gesangsabteilung ihr Bestes beitragen. Frau Juliana Stocker ist wieder gewonnen worden und wird das Fest mit etlichen Soli verschönern, außerdem haben fünf Gesangvereine versprochen, mitzuwirken. Dieses Fest verspricht in jeder Hinsicht etwas Großartiges zu werden. Für Speisen und Getränke ist, wie immer, bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Herren E. Uhrich, J. Preisinger, A. Scherschl, A. Mathias und F. Plack. Tickets sind bei allen Mitgliedern erhältlich.

Der Damenverein Edelweiß wird am Sonntag, dem 24. Januar, in Schönhofens Halle sein Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Die Vorkehrungen zu der um 2 Uhr Nachmittags beginnenden Feier sind in vollem Gange und lassen ein sehr erfolgreiches Vergnügen erwarten, da der Festausschuß alle Hebel in Bewegung setzt, um den Besuchern heitere Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Karl Marx Hive Nr. 148, L. O. T. M., wird am Mittwoch Abend, dem 27. Januar, im North Ave.-Auditorium, Ecke Sedgwick Straße, die öffentliche Installirung seiner Beamten veranstalten. Die Feier wird, wie alljährlich, mit einem großen „Drill" und mit Tanzvergnügen verbunden, und zweifellos wird die Halle wieder bis auf den letzten Platz gefüllt sein, wie das bei diesen Veranstaltungen des Hive stets der Fall gewesen ist. Die Installirung wird von Lady Luise Henrichs, Supreme Trustee und State Commander, und Lady Martha Wolters, Distrikt Deputy, vorgenommen werden. Die einzuführenden Beamten sind: Anna Drewke, Lady Commander; Lizzie Hafferkamp, Lieut. Commander; Frieda Lochert, Past Commander; Gertrude Schwinn, Kaplan; Katie Seidenspinner, Schriftführer; Josephine James, Rechnungsführer; Ida Dohn, Lady-at-Arms; Ida Welde, Sergeant, Marie Goetzke, Wache; Marie Borches, Picket; Emma Mede, Captain of Guards; Anna Schwinn, Official Prompter; Kittie Reßler, 1. Standartenträgerin; Lizzie Harrer, 2. Standartenträgerin; Anna Meinken, Pianistin.

Am Sonnabend, dem 30. Januar, 8 Uhr Abends, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine seinen Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe W. North Ave., abhalten. Es sind viele wertvolle Preise ausgesetzt, für Einzelmasken wie für Gruppen. „Tramps" haben keinen Zutritt. Wer auf einen Preis reflektirt, muß um 10 Uhr in der Halle sein. Für Musik, Speisen und Getränke hat das Komite Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25c die Person. Das Komite besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; M. Flaring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Hasterock, H. Stunkel, G. Bauer, E. Arndt, E. Wagner, M. Müller, O. Schrader und C. Rück.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 30. Januar, sein 14. Stiftungsfest nebst Preismaskenball, in Counts Halle, 1500 Sedgewick Str., nahe North Ave. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer gemütlich und lustig zu, und es sind hiermit alle Mitglieder und Freunde eingeladen. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Wer aber Anspruch auf Preise macht, muß um 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" haben keinen Zutritt. Für Imbiß, gute Getränke und gute Musik ist gesorgt. Tickets 25 Cets. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Sektion 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 30. Januar, einen großen Preismaskenball in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Der Vorkehrungsausschuß hat eine Menge wirklich schöner Preise beschafft, um welche sich jedenfalls ein lebhafter Bewerb entspinnen wird. Auch sonst ist für Alles bestens gesorgt, an guter Musik usw. wird es nicht fehlen, so daß die Besucher vergnügte Stunden verleben werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Pfälzer Verein von Chicago gibt am Samstag Abend, dem 30. Januar, in Yondorfs Halle seinen 18. Preismaskenball, zu welchem auch diesmal ein aus den Herren Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Henry Gensinger, M. Gilardone, Michael Bahl, Ludwig Krummel, Jakob Korn, Jakob Weber und Henry Ritter bestehender Festausschuß die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen hat. Das Wort von der „fröhlichen" Pfalz wird sich aller Voraussicht nach bei diesem Feste aufs Neue glänzend bewähren, denn den Besuchern winkt ein großartiges Vergnügen. Geld- und viele andere wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen und die Festfreude noch vermehren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Samstag, 30. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle seinen 16. jährlichen Ball. Die Damen J. Vierfischer, Präsidentin; H. Gramberg, F. Hardt, H. Dammeyer und B. Boldt treffen die Vorkehrungen, und da diese somit in bewährten Händen liegen, so darf man bestimmt auf einen sehr vergnügungsreichen Abend rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Samstag, dem 30. Januar, sein 11. Stiftungsfest mit Ball in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Für gute Musik für die Tanzlustigen und für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Der Festausschuß: William Knippenberg, Präsident; Franziska Ewert, Theresia Hicky, Christian Daus, Theo. Timmermann und W. Bokelman, hat Alles aufgeboten, um den Mitgliedern nebst Angehörigen und Bekannten einige genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Ein großes Konzert und einen Ball geben die Konkordia Liedertafel und das Harmony Orchester am Sonntag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont und Paulina Str. Der bewährte Chor, anerkannt tüchtige Solokräfte und das 30 Mann starke Orchester werden ein Programm ausführen, welches den Besuchern eine gediegene Unterhaltung sichert. Es ist auch Vorsorge getroffen, daß der Verlauf des Balles ebenfalls erfolgreich sein wird, und die Freunde der beiden Vereinigungen können also einem recht genußreichen Abend entgegensehen. Der Anfang ist auf 6:30 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Deutschamerikaner Damenverein, einer der beliebten Vereine der Nordwestseite, veranstaltet am Sonntag, dem 31. Januar, einen großen Ball, verbunden mit Unterhaltung, in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer bietet Alles auf, um den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins einige gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Getränke sowie guten Lunch wird bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten vorher 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Chicago Bayernverein hält am Samstag, dem 6. Februar, seinen großen Bauern-Ball in der Mozarthalle, Clybourn und Orchard Str., ab. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Ball zu einem der schönsten und humoristischsten zu machen. Um 9 Uhr findet der Einzug der Bauern-G'moa statt. Zu gleicher Zeit wird auch der Prinz Karneval, welcher sich in den bayrischen Alpen verlaufen hat, mit Gefolge seinen Einzug halten und der ganzen „G'moa" einen recht vergnügten Abend bereiten. In der „Sennhütte", wo allen Gästen einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt sind, wird es auch nicht an geistiger wie körperlicher Stärkung fehlen. Darum, Ihr Bayern und Bayernfreunde, versäumt es nicht, diesen Abend in schönster Gemütlichkeit zu verleben. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dippe, Mary, 82 J.; 547 W. Lake Str.
Hagg, Anna Marie, 1742 Monticello Ave.
Mergenhaler, Theresa, 18 J.; 4853 W. 25. Pl.
Rekls, Caroline, 66 J.; 3636 S. Hermitage Av.
Oppenheimer, Abe, 37 J.; 70 Ost 59. Str.
Pretzel, Henrietta, 2539 W. Walton Str.
Reichstätter, Ignatz, 32 J.; 5030 S. Ashland Avenue.
Riston, Albertina, 2106 Fletcher Str.
Schubert, Frank C., 38 J.; 1016 Grove Ave., Oak Park.
Schwartz, Friedrich, 25 J.; 1230 W. 14. Str.
Stone, Raymond J., 5615 S. Marshfield Ave.

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN
Für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.

Kaiserbild.

Zum Andenken an den Heldenkampf Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns und an die Treuebekundung der Stammesgenossen in Amerika.

Das Bild des

Deutschen Kaisers Wilhelm II.

nach einer der jüngsten Photographien in Oel ausgeführt auf gespannter Leinwand, — ein Bild von wirklich künstlerischem Wert!

Kostet einen Dollar ($1) das Stück ohne Rahmen, mit Rahmen zwei Dollars ($2)

Wer einen Dollar ausgibt für ein Bild ohne Rahmen, erwirbt sich damit ein schönes Andenken an diese große Zeit und gibt gleichzeitig 35 Cents für die Zwecke der Hilfsgesellschaft; wer ein Bild mit Rahmen erwirbt, gibt 60 Cents zur Linderung der Not und Leiden, die der furchtbare Kampf unsern Stammesgenossen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn bringen muß.

Die „Kaiserbilder" sind in der Geschäftsstelle der
Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str.,
zu haben, wo das Bild ausgestellt ist.

Packetpost-Raten

für das 9×12 Bild ohne Rahmen sind:
Für Chicago und Vororte: 1. Zone und 2. Zone (bis zu 150 Meilen im Umkreise von Chicago, Porto extra .... 5 Cents
3. Zone — 150—300 Meilen, Porto extra .... 6 Cents
4. Zone — 300—600 Meilen, Porto extra .... 7 Cents
5. Zone — 600—1000 Meilen, Porto extra .... 8 Cents

Für 9×12 Bild mit Rahmen:
Für „Local Zone" — Chicago und Vororte, Porto extra .... 7 Cents
1. und 2. Zone — bis 150 Meilen von Chicago, Porto extra 8 Cents
3 Zone — 150—300 Meilen, Porto extra .... 12 Cents
4. Zone — 300—600 Meilen, Porto extra .... 19 Cents
5. Zone — 600—1000 Meilen, Porto extra .... 26 Cents

Portobetrag muß zugleich mit dem Geld für das Bild eingeschickt werden — am besten in Form von Check oder Postanweisung, ausgestellt auf The Abendpost Co.

Hoynes Gesuch bewilligt.

Darf Quo Warrantoverfahren gegen Straßenbahngesellschaften einleiten.

Richter Goodwin hat heute Vormittag dem Staatsanwalt Hoyne die Einleitung eines Quo Warrantoverfahrens gegen die Straßenbahngesellschaften und die Stadtverwaltung gestattet, und die Klageschrift wurde dann sofort im Superiorgericht eingereicht. Hoyne behauptet bekanntlich, daß die im November 1913 vom Stadtrat angenommene, am 1. Februar 1914 in Kraft getretene sogenannte Verschmelzungsordinanz, nach welcher die verschiedenen Straßenbahngesellschaften den gemeinsamen Betrieb einführten und dessen Leitung einer aus sieben Mitgliedern bestehenden Kommission übertrugen, ungesetzlich und ungiltig ist, da nur sie selbst das Recht zu diesem Betrieb haben, und sie dieses auch selbst ausüben müssen. Er verlangt, daß eine wirkliche Verschmelzung stattfindet und daß die neu gebildete Gesellschaft Körperschaftsrechte erwirkt, damit nötigen Falls gerichtlich gegen sie vorgegangen werden kann.

Als Vertreter des Staatsanwalts trat heute der Anwalt Glenn Plumb vor Richter Goodwin auf, während die Interessen der Straßenbahngesellschaften von den Anwälten John B. Herrick und Henry E. Weber wahrgenommen wurden. Für die Stadtverwaltung war Korporationsanwalt Beckwith anwesend. Plumb legte in einer kurzen Ansprache die Gründe vor, welche den Staatsanwalt zu seinem Vorgehen veranlaßten, und die Vertreter der beiden anderen Parteien erklärten diese darauf für völlig haltlos, der Richter kam aber zu der Ueberzeugung, daß er unter den obwaltenden Umständen die Einleitung der Klage nicht verweigern könne. Dem Gesuche wurde also Folge gegeben, und die Straßenbahngesellschaften sowie die Stadtverwaltung erhielten den Auftrag, bis Montag über acht Tage eine vorläufige Antwort darauf einzureichen.

* Lebensüberdrüssig, weil er seit Monaten trotz aller Bemühungen keine Stellung finden konnte und mittellos war, jagte sich der 20jährige Charles Hunt in seiner Wohnung, Nr. 4938 S. Artesian Ave., eine Kugel in die linke Brust. Er wurde bewußtlos aufgefunden und nach dem Deutschen Diakonissen-Hospital gebracht. Sein Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

* Lueille Palmer hat heute im Superiorgericht John J. Dennis auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Auf die Frage eines Berichterstatters der „Abendpost", ob es sich dabei um ein gebrochenes Eheversprechen handle, verweigerte der Anwalt der Klägerin die Antwort.

* In der Küche der Wohnug ihrer Tochter Frau Sadie Bower, Nr. 1413 N. Artesian Ave., ist die 61jährige Frau Anderson an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das Repertoire der vorzüglichen oberbayrischen Singspieltruppe d'Ammertaler, die zur Zeit beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., auftritt, scheint unerschöpflich zu sein, denn es wird für jede Woche ein vollständig neues Programm aufgestellt. Die neun Mitglieder der Truppe sind in ihrer Art wirklich Künstler, und der stets zunehmende Besuch beweist am besten, daß ihre Leistungen vollauf gewürdigt werden. Dasselbe gilt übrigens auch von denjenigen, die der Wurz'nsepp als Gebieter über Küche und Keller bietet, die ihren alten Ruf unentwegt aufrecht erhalten. Die Ammertaler konzertiren jeden Abend, am Sonntag auch des Nachmittags, und es verlohnt sich, sie zu hören.

Zur Blauen Donau.

Der Wiener Sänger Alfred Gronell und der Zithermeister Tony Godez werden heute und morgen Abend die Gäste der „Blauen Donau", dem beliebten, von den Herren Wolf und Geleng vorzüglich geführten Erfrischungsort, unterhalten und erheitern. Gemütlich ist es dort, und selten sieht man leere Stühle, denn auch in Bezug auf Speise und Trank leistet das Lokal anerkannt Gutes. Morgen zwischen 10:30 und 12:30 sind die üblichen, stets stark besuchten Frühschoppenstunden.

Deutsche Vorstellung.

Drei Einakter werden morgen in der Sozialen Turnhalle gespielt.

In der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., findet am Sonntag wiederum eine Gastvorstellung einiger erster Kräfte der ursprünglichen Bush Temple-Theater-Gesellschaft unter Mitwirkung anderer bekannten Schauspieler und unter der Leitung von Johanna Eisemann statt. Zur Aufführung gelangen auf vielseitiges Verlangen die drei köstlichen Schwänke „Zurück von der Hochzeitsreise," „Gebrüder Zorn" und „Das Schwert des Damokles", welche das Publikum nicht aus dem Lachen herauskommen lassen. Frl. Anny Sanders, ein erklärter Liebling des Publikums, wird zwei reizende Rollen, eine sentimentale und eine muntere, verkörpern. Frl. Annie Bender wird die Zuschauer in einer allerliebsten „Hosenrolle" entzücken, und Frau Eisemann, deren vielseitiges Talent ja rühmlichst bekannt ist, hat in allen drei Schwänken hervorragende Rollen inne. Die männlichen Hauptrollen liegen in den bewährten Händen der bekannten Schauspieler Herren Fritz Corday, Julius Loeffler, August Rodenberg und Anderer. Die Vorstellungen der so traurig und unverschuldet gestrandeten Schauspieler verdienen die vollste Unterstützung des Publikums, um so mehr, als ihm wirklich Gutes geboten wird. Erfreulicher Weise hat sich Frau Eisemann bereits einen großen Kreis von Freunden und Bewunderern erworben, und ihre fähige und umsichtige Leitung des Unternehmens findet allseitig verdiente Anerkennung, wie der gute Besuch der seitherigen Vorstellungen beweist. Die Eintrittspreise sind 50, 35 und 25 Cts., und Sitze können im Voraus beim Verwalter der Halle reservirt werden. Nach der Vorstellung findet Ball statt.

Deutsches Hospital.

Am nächsten Donnerstag, 4 Uhr Nachmittags, findet in den Räumen des Deutschen Hospitals von Chicago die Jahresversammlung der Hospitalgesellschaft statt, in welcher die Beamten ihre Berichte erstatten werden und die Wahl der Direktoren für das laufende Jahr vorgenommen werden wird. Alle Mitglieder sind eingeladen, sich zu der Versammlung einzufinden.

Edelweiß Pavillon.

(früher Dietrich's).

Den Besitzern des „Edelweiß Pavillon", den Herren Korvin & Messerschmitt, an Clybourn und North Ave., ist es gelungen, ihren vielen Freunden und Gästen Abwechslung zu bieten; sie haben für die kommende und die folgenden Wochen vollständig neue Kräfte gewonnen. Von heute an wird der Gust'l Patzner, Wiener Gesangs- und Karakterkomiker, zum ersten Male dort auftreten und mit einigen neuen „Schlagern" seine Freunde und Bekannten erfreuen. Außerdem wird der bekannte Tenorist Angelo Lippich mit seinen Kabaretnummern und -Liedern viel Neues bieten. Christ. Limburg, der dem Publikum längst kein Fremder mehr ist, wird die Künstler durch seine Begleitung auf dem Piano wirkungsvoll unterstützen. Die Herren Patzner und Lippich werden auch gemeinschaftlich Duette singen. Dem Publikum dürfte bekannt sein, daß jeden Montag und Donnerstag ein gemütliches Tanzkränzchen stattfindet. Die echte Wiener Küche und der hervorragend gute Keller des „Edelweiß Pavillon" sind allgemein höchst vorteilhaft bekannt.

Siemsens Palmgarten.

Urgemütlich ist es in Siemsens beliebtem Lokal auf der Nordseite. Bekannte trifft man stets dort, mit denen man sich bei Musik und Vorträgen gut unterhalten kann; auch am Familienabend, welcher an jedem Donnerstag stattfindet, amüsirt man sich aufs Beste. Auf vielseitiges Verlangen wird die neue Posse „Arme Kleine" morgen wiederholt werden.

Kurz und Neu.

* Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den gestern berichteten Tod des Hypothekenmaklers Simon Yondorf, Nr. 5057 Drexel Boulevard, gab den Wahrspruch ab, daß der alte Herr durch einen Unfall ums Leben gekommen sei.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen Frauen** von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken, oder von Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende **von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilte Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Es schlägt ein.

Grandjury erhebt Anklagen gegen Kapt. Storen und zwei Untergebene.

Geschäftlich organisirte Hehler.

Kaum glaubliche Enthüllungen werden von dem stadträtlichen Ausschuß gemacht, der das Verbrecherunwesen untersucht. — Mayor verantwortlich.

Die seit Wochen dauernde Untersuchung der Zustände in der Maxwell Str.-Bezirkswache durch die Grandjury endete gestern Nachmittag mit der Erhebung förmlicher Anklagen gegen den Befehlshaber der Wache, Polizeikapitän James O'Dea Storen, und die der Wache als Geheimpolizisten zugeteilten Sergeanten Michael Weisbaum und Frederick Roth. Die Anklage lautet auf Verschwörung zu dem Zweck, die öffentliche Rechtspflege zu behindern, und wirft den Angeklagten 15 gesetzwidrige Handlungen vor. Unter anderem sollen Storen, Weisbaum und Roth korrupter Weise nicht nur die Verhaftung bestimmter Personen, die Verbrechen begangen hatten, oder begehen wollten, verweigert, sondern diesen Personen, sogar bei der Ausführung ihrer Verbrechen Hilfe geleistet haben. Außerdem haben die Angeklagten angeblich nicht nur wichtige Zeugenaussagen absichtlich und in böswilliger Absicht unterdrückt, sondern sogar sich selbst bereit erklärt, falsches Zeugniß abzulegen und durch Meineid zu bekräftigen.

Die drei Polizeibeamten, die sehr bald ihres Amtes vorläufig enthoben werden dürften, sollen mit Einbrechern und Hehlern auf vertrautem Fuß gestanden und die Früchte der Raubzüge dieser verbrecherischen Elemente geteilt haben. Als Hauptzeugen gegen die Polizeibeamten traten Isadore Wexler, "Jake" Dreßler, Max Rovech, Max und Harry Soslowski, Isaac Levine, Samuel Snider und Max Goldstein auf, alles Leute, die den Geheimpolizisten sehr gut bekannt sind und von denen mehrere augenblicklich wegen Einbruchs im Jolieter Zuchthaus sitzen. Angeblich sollen Storen, Weisbaum und Roth im besonderen bei folgenden Einbrüchen als „stille Teilhaber" mitgewirkt haben: am 20. Juli bei einem Einbruch bei Schwartz Bros., 300 S. Market Str., bei den Waaren im Werte von $3,000 erbeutet wurden; am 4. September bei dem Versuch, in Abraham Rosensteins Kleiderladen an Ashland Ave. und Taylor Str. einzubrechen, und am 10. September bei einem Einbruch in Isaac Steins Kleiderladen, 508 W. 12. Str., aus dem Waaren im Werte von $6,000 geraubt wurden.

Polizeikapitän Storen erklärte, als er von der Erhebung der Anklage gegen ihn benachrichtigt wurde, daß er nicht wisse, worum es sich handle. Soviel sei ihm bekannt, daß alle Zeugenaussagen gegen ihn von berufsmäßigen Verbrechern herstammten. Die Angeklagten werden wahrscheinlich noch heute sich freiwillig dem Sheriff stellen und gegen Bürgschaft auf freiem Fuße belassen werden.

Obwohl Staatsanwalt Hoyne es nicht ausdrücklich sagt, scheint es doch, als ob die von ihm seit Wochen betriebene Untersuchung der städtischen Polizeiverwaltung jetzt vorläufig zum Abschluß gekommen ist.

Organisirte Hehlerei.

Interessante Aufschlüsse über den Umfang und die Geschäftsmethoden gewerbsmäßiger Hehler in Chicago, die natürlich mit der Verbrecherwelt in engster Fühlung stehen und häufig sogar einen regelrechten Stab erfahrener Einbrecher halten, wurden gestern, wie schon kurz berichtet, durch Verhöre vor dem Merriam-Ausschuß zur Untersuchung des Verbrechens gegeben. Zahlreiche Untersuchungsbeamte haben im Auftrage des Ausschusses in Gemeinschaft mit der Polizei festzustellen versucht, wieviel regelrechte Hehlernester („fences") es in Chicago eigentlich gibt, und haben gefunden, daß ihre Zahl nahezu 400 beträgt.

Diese Hehlernester sind dem Geist der Zeit entsprechend völlig geschäftsmäßig organisirt und zerfallen in solche, die die Hehlerei im Großen und andere, die sie im Kleinen betreiben, genau wie Großhandel und Kleinhandel im Geschäftsleben. Der Wert der von den Hehlern im Laufe eines Jahres gehandelten gestohlennen Gegenstände soll mehrere Millionen Dollars betragen.

Viele der Hehler beschränken sich nicht auf den Ankauf von Diebsgut, sondern lassen Einbrüche in Läden, deren Waaren sie haben wollen, durch ihre „eigenen" Einbrecher ausführen. Wie vor dem Ausschusse versichert wurde, ist es nichts Ungewöhnliches, daß ein Hehler seinen Agenten in einen Laden schickt, dessen Sachen er gut brauchen kann, mit der Weisung, sich alle Ein- und Ausgänge gut zu merken und außerdem auch die Waaren abzuschätzen. Der Agent benachrichtigt dann die in Diensten des Hehlers stehende Verbrecherbande, und in der nächsten Nacht wird der Einbruch ausgeführt, die Waare in Bäcker- oder Milchwagen, die frühmorgens nicht auffallen, entweder zum Hehler, oder sofort zu einem seiner Geschäftsfreunde gebracht, der die Sachen bereits auf Grund der Beschreibung des Hehlers gekauft hat.

Nach Ansicht vieler Verbrecher selbst könnte aber Hehlerei nicht in solchem Umfange vorhanden sein, wenn nicht gewisse korrupte Polizeibeamte den Verbrechern Hilfe leisteten.

Aus der Bundeshauptstadt.

Verschwendung von Steuergeldern für Flußbauten fortgesetzt. — Untersuchung des Steigens der Weizen- und Mehlpreise. — Der Britenfreunde lächerliche Drohung. — Bryan und sein Diplomat Sullivan. — Das wehrlose Land.

(Geliefert von der „Assozirten Presse.")

Washington, 16. Jan. Die Fluß- und Hafenvorlage, welche $34,000,000 bewilligt, dürfte vom Hause noch heute, und zwar ohne daß ein Cent gestrichen worden wäre, angenommen werden. In der Vorlage werden je $1,500,000 für den Bau des Verbindungsweges zwischen dem Hudson und dem großen New Yorker Schiffskanal, und für die Verbesserung der Schiffahrtsstraße des Delaware, von Philadelphia bis zum Meer, $600,000 für die Verbesserung der künstlichen Wasserstraße Norfolk-Beaufort und andere größere Unternehmen verwilligt. Vergebens haben Friar, Wis., und Calloway, Texas, viele der Verwilligungen als durchaus verschwenderisch und nutzlos bekämpft.

Im Amt des Bundesgeneralanwalts verfolgt man das jüngste gewaltige Steigen der Weizen- und Mehlpreise und argwöhnt, daß ungesetzliche Preistreibereien im Gange sind. Sollten sich dafür Beweise finden, so wird sofort gegen die Uebeltäter vorgegangen werden. Zwischen Pittsburgh und Altoona stehen 1379 mit Weizen beladene Bahnwagen und die Masse wird immer größer. Der Weizen ist zur Ausfuhr bestimmt, kann aber wegen Mangels an Schiffen noch nicht verladen werden.

Offiziere im Zollkutterdienst werden künftig, wenn sie krank werden, ins nächstgelegene Seemannshospital gebracht werden. Bislang durften sie daheim Genesung suchen.

Prof. J. C. Bose von Kalkutta erregte im Auswärtigen Amt das Erstaunen des Sekretärs Bryan durch Vorführung eines Instrumentes zum Messen der „Herztätigkeit" von Pflanzen und zur Beobachtung der Einwirkung von Kräftigungsmitteln auf Pflanzen.

Die Britenfreunde im Kongreß drohen mit einer Gesetzvorlage, sollte der Vollmersche Gesetzentwurf eines Ausfuhrverbots von Waffen, Munition und sonstiger Kontrebande an ein kriegführendes Volk nicht fallen gelassen werden, wonach jedwede Hilfe von Kriegführenden schwer bestraft werden soll, also auch Hilfeleistung für Verwundete und Wittwen und Kinder von Gefallenen.

Die Regierung hat General Carranza vor den ernsten Folgen der von ihm geplanten Beschlagnahme von Ausländern gehörigen Oelanlagen in Tampico gewarnt. Die mexikanischen Behörden dulden keine Ausfuhr seitens der englischen Oelsyndikate.

Sherman hat im Senat eine Verwilligung von $150,000 für die Abhaltung einer Halbjahrhundertfeier der Aufhebung der Sklaverei in Chicago beantragt. Die Feier soll in der Form einer Ausstellung begangen werden.

Staatssekretär Bryan hat zugegeben, daß er die Belohnung von Parteigängern, also die Beutepolitik, begünstigt habe, daß Parteidienste belohnt werden sollen. Die Untersuchung der Amtstätigkeit des Gesandten Sullivan in San Domingo hat ergeben, daß Sullivan in engster Verbindung mit Interessen stand, welche für Baargeld vorteilhafte Freibriefe und Aufträge von der dominikanischen Regierung erlangten, und daß Bryan gerade Sullivan ersucht hatte, verdiente Parteigenossen zu versorgen.

Aufsehen erregt ein Leitartikel des Staatssekretärs Bryan in seinem Blatt „Commoner", worin er die jüngste Abstimmung im Abgeordnetenhause über einen Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung als das Vorzeichen der Einführung der Prohibition im ganzen Lande im Jahre 1920 deutet. Unlängst hatte er sich noch zu Präsident Wilsons Anschauung bequemt, daß die Getränkefrage Sache der einzelnen Staaten sei.

Der Konferenzausschußbericht über die Einwanderungsvorlage mit der Bildungsprobe ist jetzt auch im Hause angenommen worden, mit 277 gegen 96 Stimmen. Die Vorlage geht nunmehr dem Präsidenten zu, welcher öffentliche Verhandlungen anberaumen wird, in welcher Freunde und Gegner der Vorlage zu Worte kommen werden.

Ueber die Wehrlosigkeit des Landes sprach im Senat gestern Lodge wie folgt:

Die Ozeanschranke, welche unser Land 1776 und 1812 schützte, ist zerstört worden durch Dampf und Elektrizität! Unbewaffnet, unfertig, unverteidigt, bildet unser Land eine Einladung zum Angriff!

Nicht nur unsere reguläre Armee, sondern auch unsere Miliz ist höchst mangelhaft. Der Panamakanal ist nur miserabel und ganz unzulänglich gegen das Schicksal geschützt, von Agenten oder Spionen einer feindlichen Nation in die Luft gesprengt und auf Monate gesperrt zu werden.

Unsere Armee ist ohne genügende Artillerie und Artilleriemunition. Es ist festgestellt, daß die Geschütze in unseren Befestigungen nicht so weit tragen, wie die von auswärtigen Kriegsschiffen des neuesten Typs. Die Armee hat sogut wie keine Motorfahrgestelle für den Transport und keine armirten Motorwagen mit Maschinengewehre. Trotzdem haben die Amerikaner Motorfahrgestelle an Kanada verkauft, welches dieselben offenbar für zuverläßlich im Kriege hielten! Wir haben anscheinend genug Minen für Hafenverteidigung, aber es gebricht uns an Kabel- und Minenlegern. Und an Unterseeboote sind wir sehr schwach."

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.44½	$1.40	$1.43	$1.45
Juli	1.26½	1.23¾	1.25⅝	1.27⅛
Mais—				
Mai	.78⅛	.76⅞	.78⅛	.78–⅛
Juli	.78⅞	.77⅝	.78⅞	.79
Hafer—				
Mai	.56¾	.55⅝	.56⅜	.56⅜
Juli	.54⅛	.53⅝	.53⅞	.54¼
Speck—				
Mai	19.05	18.90	19.00	18.97–19.00
Schmalz—				
Mai	10.75	10.67	10.72	10.70
Rippchen—				
Mai	10.30	10.22	10.35	10.22–25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Weizen fiel 5c bei Beginn der Börse, und Mais und Hafer wurden 1c niedriger notirt, erholten sich aber sehr schnell. Der momentane Preisrückgang war nur eine Folge der schnellen Preissteigerungen der letzten Zeit. In Washington soll man mit der Möglichkeit rechnen, ein Ausfuhrverbot für Weizen zu erlassen. Liverpoolnotirungen für Baarweizen und Mais sind höher. In Argentinien soll das Getreide sehr unter dem Regen gelitten haben. Europa fängt an, hiesigen Mais zu kaufen, der vielleicht als Brotgetreide benutzt werden wird, wenn der Weizen knapp wird. Die allgemeine Lage ist nicht wesentlich verändert.

Produktenbörse.

Das einzig Bemerkenswerte an der heutigen Marktlage war ein weiteres Fallen der Kartoffelpreise, deren untere Grenze jetzt 35c beträgt. Da reichliche Zufuhren eintreffen und die hiesigen Bestände beträchtlich sind, ist die Haltung des Marktes schwankend und mag bald in noch niedrigeren Notirungen Ausdruck finden.

Butter und Eier sind ebenfalls weit davon entfernt, eine feste Haltung zu zeigen. Auch sie mögen recht schnell im Preise sinken, zumal die Eier, da die südlichen Zufuhren mit Macht Mitte Januar einzusetzen pflegen.

Wie alle anderen Märkte, die am Samstag nur schwach besucht sind, war auch der Gemüsemarkt flau. Eine neue Erscheinung sind kleine Hamper von Kopfsalat aus Texas, die $2.75 kosten. Die übrigen Preise blieben unverändert.

Auch Geflügel hielt sich auf dem gestrigen Preisstand. Die etwas höheren Notirungen, die seit ein paar Tagen für lebende Hühner gelten, werden wahrscheinlich anfangs nächster Woche beim Eintreffen stärkerer Zufuhren wieder sinken.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.31
„Extra Firsts", das Pfund	0.30½
„Firsts", das Pfund	0.27½—0.28½
„Seconds", das Pfund	0.24 —0.26
Dairies, „extra", das Pfund	0.31
„Firsts", das Pfund	0.28
„Seconds", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.20½—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.25½—0.26

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 33c; in Pfunde abgewogen, 34c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.26 —0.37
„Dirties", das Dutzend	0.18 —0.21
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.36 —0.37
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.33 —0.36
„Seconds", das Dutzend	0.17 —0.18
„Checks", das Dutzend	0.14 —0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½
„Long Horns", das Pfund	0.14
„Daisies", das Pfund	0.14½—0.15
Brick, das Pfund	0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.13 —0.18
do., „Block", das Pfund	0.12 —0.14
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½
do., 1 Pfund Stück	0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Große, fette Enten, Pfund	0.15
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13
Perlhühner, das Dutzend	2.00
do., junge, Dutzend	2.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.00
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	1.20
do., zugerichtet, Dutzend	2.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft.)

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15 —0.20
Gänse, das Pfund	0.14
Enten, das Pfund	0.16

Geflügel (gebrüht.)

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.14½
do., kleine, Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.14½

(Zur Notiz für Geflügelversender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund	0.14
Hammel, geschlachtet, das Pfund	0.07½—0.08

Rabbits.

Dutzend zu	1.50

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08½—0.09½
Ferkel, 25—40 Pf. Gewicht, Pf.	0.11 —0.12½

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.00
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		3.50—4.00
Gano	1.50—1.75	2.00
Grimes Golden		3.00—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.25
Golden Russets	1.75—2.00	2.25
Northern Spies	2.00—2.25	3.00—3.50
Pound Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25
Roxbury Russets	1.75—2.00	2.25
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
Snow Aepfel	2.25—2.75	
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	

Westliche Aepfel in Kisten —

Delicious, je nach Größe	$1.50—2.25
Jonathan	1.25—1.50
Grimes Golden	1.25—1.40
King David	1.00—1.25
Acme Beauties, große	1.25—1.60
Spitzenberg	1.50
Stayman Wine Sap	1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90 —2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	5.00 —5.50
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	4.50
Banner Brand	5.50
Große Jumbos	6.00
Erdbeeren, Florida, Quart	0.40 —0.60

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker, Pfund	0.08 —0.09
Walnüsse, große, Pfund	0.06 —0.07
Filberts, das Pfund	0.13 —0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08 —0.10
Butternüsse, das Pfund	0.02 —0.03
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.15
Peinüsse, das Pfund	0.07
Pistachionüsse, das Pfund	0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund	0.38 —0.40
Walnußkerne, das Pfund	0.40
Pecannußkerne, das Pfund	0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund	0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.25 —2.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.25 —1.50
Grape Fruit, Florida	2.00 —2.50
Zitronen, die Kiste	2.65 —3.00
Weintrauben, Malaga, Kiste	4.50 —6.00

Melonen.

Casaba, kalifornische, Kiste von 6—8 Stück	1.25 —1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	1.75
do., Kiste zu	7.25
Blattsalat, kleine Kiste	0.17½—0.20
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75 —2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50 —2.75
do., ½ Kiste	1.35 —1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Boree, das Bündel	0.07½—0.10
Champignons, Karton zu	0.40 —0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00 —3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35 —0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30 —0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40 —0.45
do., New Orleans, Faß	2.00 —2.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50 —4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.50 —1.75
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.75
Hubbard Squash, das Pfund	0.01
Kohl, das Faß	1.25 —1.35
Knoblauch, der Strang	0.75 —0.85
do., italienischer, Pfund	0.25 —0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper	3.50 —4.00
do., Texas, kleiner Hamper	2.75
do., kalif. „Iceberg", Kiste	2.00 —2.25
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50 —2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70 —0.75
do., St. Louis, Faß	4.50 —4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05 —0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40 —0.50
do., gewaschen	0.50 —0.60
do., New Orleans, Faß	3.00 —4.00
do., Kanner, Faß	5.50
Oysterplant, Dutzend	0.40 —0.50
Pastinaken, Kübel	0.60
do., der Sack	0.65 —0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.	0.40
do., das Faß	6.00 —7.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18 —0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50 —5.00
do., do., kleine Kiste	2.00 —2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15 —0.25
Rosenkohl, Quart	0.11 —0.15
do., in 100 Pfund Drums	7.00 —8.00
Rotkohl, Faß	3.00 —3.25
Rüben, rote, in Säcken	0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß	4.00 —4.50
do., weiße, Louisiana, Faß	2.00 —3.00
do., Baltimore, Faß	2.00 —2.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35 —0.40
do., der Sack	0.50 —0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00 —5.00
do., New Orleans, Faß	2.50 —3.00
do., do., das Dutzend	0.35 —0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35 —0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.25 —2.50
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35 —0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65 —0.70
do., lose	0.45 —0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.85 —1.09
do., Bündel	0.20 —0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20 —0.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50 —2.75
Shallots, Louisiana, Faß	4.50 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50 —6.00

Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50
do., Maryland, Hamper	1.30 —1.40
Tomaten, Florida, Kiste	5.00 —5.50
do., Kuba, 6 Körbe	3.50 —4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25 —0.30
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.75 —1.00
do., do., rote, der Sack	0.75 —0.85
do., weiße, der Sack	1.15 —1.25
do., spanische, große Kiste	2.50 —2.75
do., do., kleine Kiste	1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.50 —5.00
Wachsbohnen, Hamper	4.50 —5.00
do., Nr. 2	2.00 —3.00
Rote Nierenbohnen	3.25 —3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70 —2.80
do., gewöhnliche	2.40 —2.55
Braune schwedische, längliche	2.75 —3.25
do., do., runde	2.75 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin u. Minnesota, Buschel	0.35 —0.43
Neue Bermudas, Faß	8.00 —8.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35 —1.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50 —7.50
Idaho, Buschel	0.90 —1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, hart, $1.43—$1.43⅞; Nr. 2, hart, $1.44¼—$1.44⅞.

Mais. Nr. 6, gemischt, 64—65½c; Nr. 5, gemischt, 67—70c; Nr. 4, gemischt, 68¾—70c; Nr. 3, gemischt, 69¼—71¼c; Nr. 2, gemischt, 70½—71¾c; Nr. 6, gelb, 65—70¼c; Nr. 5, gelb, 66—67½c; Nr. 4, gelb, 69—70¼c; Nr. 3, gelb, 68½—71c; Nr. 2, gelb, 71—73c; Nr. 5, weiß, 67½c; Nr. 4, weiß, 69¼—70¼c; Nr. 3, weiß, 69½—71c; Nr. 2, weiß, 71½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 51½—53c; Nr. 3, weiß, 53—54c; Standard, 54c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 166,000, von Mais 834,000 und von Hafer 504,000 Buschel. Verschickt von hier wurden 581,000 Buschel Weizen, 598,000 Buschel Mais und 307,000 Buschel Hafer.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Feed", 72—74c; „Screenings", 68—71c.

Roggen. Nr. 2, $1.22; Nr. 3, $1.19.

Mehl. „Spring Patents", $7.00 das Faß. Roggenmehl, $5.90—6.10; „First Clears", $5.20—5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.50—7.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—15.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.00—7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.50; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $5.50—$7.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.50—$6.70 pro pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.75—$6.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.80—$6.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.90—$6.80.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Native Lambs", $7.00—$8.15; „Fed Yearlings", $6.00—$7.25; „Western Ewes", $4.40—$5.65.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13⅛
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.58
do., gereinigt, do.	0.59
Terpentin, im Faß	0.52
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah, Ga., Notirungen): Fest, Verkäufe 545 Faß; Zufuhren 603 Faß; Lager 144,304 Faß. A. B. $3.20; C. D. E. $3.30; F. G. $3.30–$3.32½; H. $3.32½; J. $3.35—$3.40; K. $3.95; M. $4.40; N. $5.30; W. G. $5.70; W. W. $5.80. — (New Yorker Notirungen): Markt ruhig, „Machine" Fässer, 44¾c.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone ... 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	30	30	30	30
Chic. Pneum. Tool, extra Div. 1%	75	53½	52½	52½
Chic. Rys., Series 2	277	26⅞	26½	26⅞
Commonw. Edison, extra Div. 2%	8	137	137	137
Diamond Match	135	95	94¼	94¾
Goodrich Rubber	9	30	30	30
H., S. & M., bev.	19	106½	106½	106½
Montg. Ward, bev.	50	110	110	110
National Carbon	50	125	125	125
do., bevorzugt	13	121	121	121
Publ. Service, bev.	130	96½	96½	96½
Peoples Gas	137	120½	120	120½
Quaker Oats, bev.	67	104	103½	104
Swift & Co.	197	106¾	106½	106½
Union Carbide	86	154	151	154

Bonds.

$9000 Chicago Railways 5s	96
1000 Chicago Railways Adj. inc. 4s	43
1000 Ogden Gas 5s	92
1000 Peoples Gas Refunding 5s	100¼
5000 Swift & Co. 5s	94½

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Watchman mit Engineer Lizens — Guter Lohn. M. U. 925 Abendpost.

Verlangt: Dreßmaker; muß bohren und techen verstehen. Stetige Arbeit. 1129 S. Paulina Straße.

Verlangt: Junge an Cakes; einer mit Erfahrung. 2259 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Junger deutscher Zuckerbäcker für Icecream-Posten Zu erfragen 930 Chicago Ave., Evanston.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3605 N. Robey Straße.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Structural Eisenarbeiter, der alle vorkommenden Arbeiten verrichten kann, und Zeichnungen lesen kann; eine Gelegenheit Aufsicht über eine Werkstatt zu führen, wenn er sich als fähig erweist. Henry Roos Foundry, 1752 N. Kimball Ave. fasomo

Verlangt: Guter Küfer, Slacker an dichten Fässer. J. J. Lewis Mfg. Co., 2513 S. Robey Straße.

Verlangt: Guter, tüchtiger, fleißiger Hausmeister für Officegebäude an der Nordseite; muß verheiratet sein; freie Wohnung im Gebäude und guter Lohn; muß gute Referenzen haben. — Schriftliche Offerten unter der Adr.: S 655 Abendpost. frsa

Verlangt: Elektriker, Mann mit Lizens, muß Drahtziehen in Häusern verstehen. Adr.: E 157 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Müller, Arbeit während des ganzen Jahres; Lohnansprüche, Erfahrung und wo zuletzt gearbeitet anzugeben. — Adr.: S 679 Abendpost. doirsa

Verlangt: Canvassers, Agenten, großer Verdienst im Verkaufen der feinsten Farbendrucke von Photos von Kaiser Wilhelm und seinen 6 Söhnen, Größe 7½ bei 9½. Max Pigot Co., 37 So. Wabash Ave., Chicago. jan9—17

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrliches Ehepaar für Michigan Farm. Eigene Pferde. Adr.: D 39 Abendpost. mifa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. 1525 Wieland Straße. famo

Suche irgend einen Posten in Real Estate-Geschäft, um mich auszubilden. Gehalt Nebensache. J. S., 1522 Wieland Str.

Gesucht: Tüchtiger Vormann an Brot und Cakes sucht Stelle. 'Phone: Normal 5261. faso

Gesucht: Deutsch-Ungar bittet um eine Beschäftigung. Weiß, 651 Milwaukee Ave.

Gesucht: Erster Klasse Painter, Paperhanger, wünscht Arbeit, macht gute Arbeit, gebe für niedrigen Lohn, eigene Tools. Hellstern, 662 Blackhawk Str.

Gesucht: Stellung als Watchmann oder Handy Man. C. Baumgart, 428 S. Morgan Str. faso

Gesucht: Mann, kann Porter-, Bartenderarbeit verrichten, guter Punch-Presser, Grocery-, Meat-Market Aushelfer, spricht 5 Sprachen, sucht Stelle. Adr.: K. 912. Abendpost faso

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld.

Bargains für Montag, den 18. Januar 1915.

Bargains auf dem Main Floor.

5000 Yards ungebleichtes Muslin, Yard breit (Fabrikrester), speziell, die Yard ... 4c

10,000 Yards ungebleicht. Muslin, vom Stück, Yard ... 5c (10 Yards an jeden Kunden.)

Standard Percale-Rester, nur in Navy blau, 10c Wert, Yard ... 6½c

Baby-Flanell-Rester, rosa und blau, regulär 10½c die Yard, Yd. ... 6½c

4000 Yards Flannelettes, passend für Sacques, Waists und Kimonos, regulärer 15c Wert, Yard ... 9½c

Fertiggemachte Damen-Trachten.

Damen-Korsets, reg. 1.00 Wert, so lange sie vorhalten ... 59c

„Aviation Caps" für Damen, reg. 35c Wert, spez., um zu räumen, 19c

Blaue u. schwarze gestreifte Shirt Waists f. Damen, reg. 59c Wert, 39c

Bargains im Basement.

Gaslicht, vollständig mit Brenner, „Half-Frosted" Glocke und Mantle von guter Qual.; wert 35c, speziell ... 23c

Gaslicht, „Inverted", mit 3zöll. „Beaded Fringe Shade", in grün, rot, Topaz, Amber und Crystal-Farben, innerem Zylinder und gutem Mantle; reg. 85c wert, speziell ... 69c

„Food Choppers", Familiengröße, mit vier „Chopping Knives", speziell, das Stück ... 75c

Wasser oder Bier Sets, farbiges Glas, „Jug" und 6 dazu passende Gläser, nebst Tray; regulärer Wert 95c, Set nur ... 69c

Weiß emaillirte Nachttöpfe, 35c Wert, speziell ... 23c

Eine verschiedenartige Partie von grau emaillirten Pudding - Pfannen, Back-Pfannen und „Milk Pans"; alle Größen; Pfannen und „Milk Pans"; alle Größen; Werte von 10c bis 19c; speziell, um damit zu räumen, das Stück ... 5c

Spucknäpfe, fancy Glas, in verschied. Farben, 15c Wert, speziell, Stück .. 9c

Weiden-Waschkörbe, etwas beschmutzt, alle perfekt, wert 75c bis 98c, speziell ... 39c

Ausstattungsartikel für Männer.

Jersey gerippte Sweaters für Knaben, nur in Grau, 59c Wert, speziell ... 35c

100 Paar Arbeitshosen für Männer, gute Werte zu 1.50, speziell, das Paar ... 95c

Unser modernes Schuh-Department. Box Calf Bluchers für Männer, alle aus solidem Leder gemacht; wert 2.00, speziell das Paar .. 1.69

Bargains auf dem zweiten Floor.

Baumwollene Blankets, Größe 45x72, reg. 89c, spez., Paar zu .. 59c

Bargains in der Grocery-Abteilung.

U. S. Mail Seife, 8 Stücke für .. 30c

Automatic Seife, 8 Stücke für 30c

Swift's Pride Seife, 8 Stücke für .. 23c

Fels Naphtha Seife, 4 Stücke für .. 15c

Reino, erleichtert die Arbeit am Waschtag, 3 Büchsen für ... 23c

Dutch Cleanser, 3 reguläre 10c Büchsen für ... 25c

Swift's Waschpulver, 3 reguläre 5c Packete für ... 11c

Snider's Catsup, große Flasche nur ... 17c

Soap Chips N. Y., spez. 4 Pfd. .. 10c

Stärke, lose, extra spez., 3 Pfd. .. 10c

Corn, süß und rahmig, 3 Büchsen .. 23c

Erbsen, Sifted, frühe Juni, 3 Büchsen für ... 25c

Tomaten, Standard Nr. 3 Büchse, drei Büchsen für ... 25c

Kaffee, extra fancy gemischter, reg. 35c, speziell, zwei Pfd. für ... 59c

Tee, reguläre 50c Qualität, spez., das Pfund nur ... 39c

Spezialitäten in Fleischwaaren.

Pork Chops, sehr speziell, 2 Pfd. .. 25c

Spare Ribs, sehr speziell, Pfd. ... 9½c

Lamb Chops, sehr speziell, Pfd. ... 16c

Gehacktes Fleisch, Pfd. ... 10c

Lamb Stew, Pfd. ... 11c

Pork Butts, sehr speziell, Pfd. ... 12c

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand, arbeitet auch allein. 'Phone: Lincoln 5027. 16ja1wX

Gesucht: Zwei junge Deutsche, ehrlich, suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. 16ja1wX

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren, welcher kurz vor dem Krieg hier eingewandert und gleich mittellos geworden ist und bis jetzt keine stetige Arbeit finden konnte, bittet edeldenkende Herren ihm behilflich zu sein zu irgend welcher Arbeit; Familie ist in großer Bedrängniß. Adr.: K 908 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Porterarbeit in Saloon. Hat Erfahrung. Klitchman, 1854 Grand Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, auch an der Farm. Schütz, 515 North Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer, erfahrener Brotbäcker, verheiratet, wünscht stetigen Platz. L. Lachman, 1032 W. Lake Str. Tel.: Monroe 3594.

Gesucht: Maurer, welcher Plastern, Bricklegen, Whitewaschen und Zementiren kann, sucht Arbeit, geht auch als Gebäuderepairmann. Adr.: K. 914, Abendpost. faso

Gesucht: Tinner (23), 9 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. S. W., 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht in der Polsterei etwas zu lernen. Adr.: E 173 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge sucht Arbeit bei Butcher, hat Erfahrung. Louis Weisbecker, Telephon: Drexel 5477. frsa

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. 1948 Emerson Ave. frsa

Gesucht: Bartender, erfahrener, zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle. Tel. Wellington 6326. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht dauernde Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, nüchtern, zuverlässig, erfahrener Mann, sucht Stellung, Referenzen, Kaution. 'Phone: Superior 3397. 13ja1wX

Gesucht: Elektriker, technisch und kommerziell gebildet, mit 25-jähriger Praxis, spricht 5 Sprachen (englisch noch schwach), sucht Anstellung. Anträge erbeten unter Adr.: S 661 Abendpost. dofaso

Gesucht: Tüchtiger Tischler, der selbständig arbeiten kann, sucht Stellung in Hotel oder Fabrik, scheut keine Arbeit. Carl Nitschke, 1716 Dayton Straße. midofa

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit. W. Bittner, 1814 String Str. 10jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, die außer Arbeit sind, um das Haarfrisiren zu erlernen und sich für gute Stellung vorzubereiten, die wir in und außerhalb der Stadt zu vergeben haben. Lohn während der Lehrzeit. In einigen Wochen kompetent. Offen für Alle. Bewerberinnen vom Lande oder der Stadt. Schreibt oder sprecht vor: Moler, 105 S. Fifth Ave. 16ja1wX

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin: stetig; muß Geschäftsperson sein. 4420 Cottage Grove Ave., 1. Floor. dofaso

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2221 Clybourn Avenue. 5ja,dfa1mt

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen im Grocerstore zu helfen, welches mehr auf ein Heim als hohen Lohn sieht. 319 N. Sheldon Str., nahe Fulton Str. mifa

Verlangt: Mädchen in Confectionery und Delikatessen-Laden zu arbeiten. A. H. Stockmann, 5356 S. Carpenter Str., Telephon: Drover 338. frsa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Seidekleidern. Sofort anzufragen: Nat. Ribback Co., 237 Süd Market Straße. frsafo

Verlangt: Erfahrene Drapers an Seidekleidern. Sofort anzufragen: Nat. Ribback Co., 237 Süd Market Straße. frsafo

Verlangt: Erfahrene Mädchen zur Herstellung von Frogs, Loops, Ornamenten und Quasten, in tage hellen Arbeitsräumen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. do—di

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumen-Branchers und Blumenmacherinnen. J. Raife & Co., 1923 Crystal Str., nahe Robey. ja10—17

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, kein anderes braucht vorzusprechen. 2439 Grand Avenue. faso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. S. Silverman, 221 E. 53. Str., Phone Drexel 4348.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen. 3262 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Straße.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Herrn, in guten Verhältnissen. Auf dem Lande leben. Nur anständige Personen brauchen sich zu melden. Briefe unter Adr.: L 762 Abendpost. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Geschirrwaschen. 3859 Ogden Ave. famobt

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit — 8 bis 5 Abends. 500 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen um Bäckerladen rein zu halten; $7 die Woche. 519 W. North Avenue.

Verlangt: Gutes anständiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Deutsch. Zu erfragen am Sonntag. 57 Ost Huron Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 210 East 48. Str., 2. Flat., Drexel 1685.

Verlangt: Aeltere Frau um 2 Kindern aufzuwarten. 544 Garfield Ave. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 5443 Indiana Ave., 3. Apartment. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 1549 Kenilworth Ave., Telephon: Rogers Park 143. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Berkson, 902 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Wittwer mit Kind, 6 Jahre alt, sucht sparsame Haushälterin auf Farm. Frau oder Mädchen, ein gutes Heim. Man schreibe: R. 60, Box 34, Homer, Ill.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 619 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Sofort nachzufragen. 2728 West Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. Keine Kinder. Auch frisch eingewandertes. Tel.: Drexel 658.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Schwartz, 4747 S. Western Blvd.

Verlangt: Kindermädchen zur Mithilfe bei Beaufsichtigung eines einjährigen Kindes in North Shore Vorstadt; muß Erfahrung mit Kindern haben und gute Näherin sein. L. C. Whitman, Zimmer 1217, 110 S. Dearborn Str., Telephon: Randolph 7320. faso

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen zur Beaufsichtigung von Baby und Kind, muß Erfahrung haben. 930 Lafayette Parkway. Telephon: Sunnyside 9898. fason

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters, 3 Erwachsene. Antworten in Englisch. — Adr.: K. 916, Abendpost.

Verlangt: Eine gute Köchin für kleines Restaurant; muß englisch verstehen. 36 Ost Adams Straße. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Sulzberger, 4404 Michigan Ave. dofrsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3621 North Hamilton Ave., nahe Addison Str. dofason

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau oder Mädchen ohne Anhang, für allgemeine Hausarbeit; eine, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn Gewicht legt. Dauernder Platz für die rechte Person. Offerten erwünscht unter der Adr.: E 156 Abendpost. dofason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1527 Dearborn Ave., 1 Block östlich von Clark Str., nahe North Avenue. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und Hausmädchen, gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str., Tel. Humboldt 6467.

Verlangt: Ehepaare, Holzdrechsler, Porters, Barmen. Central Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1118 N. Robey Straße. 13ja1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fb*X

Frau J. Fuhrs Stellenvermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurants u. privat. 542 W. North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 9ja,1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Dame sucht Stelle als Haushälterin; Lohn nicht unter $6. Telephon: Lincoln 7470. frsafon

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie; kann gut englisch sprechen; nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. A. C., 2909 Parnell Ave., Flat 1. frsafon

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen; auch Bügeln. Mrs. Gamans, 1810 Burling Str.

Gesucht: Mädchen, 26 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin bei besserem, alleinstehendem Herrn, geht auch zu Kindern. Adr.: B., bei Miß Marks, 729 Ost 39. Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Hausarbeit. 309 Wisconsin Str. Tel.: Diversey 9340. 13ja1wX

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgend welche Arbeit. Tel. Wellington 5985. 6ja*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Passing Show of 1914."
Blackstone. — „My Lady's Dreß."
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „Hanky-Panky."
Illinois. — „A Perfect Lady."
Princeß. — „Our Children."
Victoria.—„Rebecca of Sunnybrook Farm".
Imperial. — „In Old Kentucky".
Crown. — „While the City Sleeps".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Neuhaus, 1624 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 38 Jahre, wünscht einem Herrn den Haushalt zu führen, ist gut sparsam, spricht deutsch, ungarisch und griechisch. Mrs. Rechtnitz, 548 Belden Ave., Basement. fason

Gesucht: Mädchen für allgemeine Hausarbeit das gut kochen kann, sucht Stelle. 721 Willow Straße.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle in Privat oder Saloon, von 8 bis 4 Uhr. 1450 Clybourn Ave., Basement. Dersli.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen.— 1748 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-österreichische Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause; auch Plätze zum Reinmachen. Mit einem Kind. — Mueller, 1529 Sedgwick Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 951 West 51. Straße. fasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 4143 Wentworth Ave., Flat 1.

Gesucht: Kräftiges, sauberes Mädchen, Oesterreicherin, englisch sprechend, sucht Stellung in gutem Hause. 1840 Monroe Str., Phone Seeley 1223.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2527 W. Division Str., Phone Armitage 4477.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen sucht Hausarbeit. Kate Bachrend, 1756 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2601 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Familienwäsche zu waschen und zu bügeln. Adr.: Z 761 Abendpost.

Gesucht: Wäsche wird in's Haus genommen. Mrs. Neuburger, 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Bessere deutsche tüchtige Frau sucht Stelle für Hausarbeit, gute, einfache Köchin, kann gut waschen und bügeln. Adr.: K 906 Abendpost. faso

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Beschäftigung, auch Hausarbeit; zuhause schlafen. Adr.: K 910 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit außer Haus. Mrs. A. Wender, 2530 S. Spaulding Ave. fasonmo

Gesucht: Deutsche, ältere Frau, ohne Anhang, sucht Hausarbeit oder Krankenpflege. Hat Empfehlungen. Versteht Englisch. 229 Eugenie Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge gebildete Frau wünscht Nachmittags auf Baby aufzupassen. 'Phone: West 5938. faso

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Farmer. Bewerber ist guter Pferdepfleger, 3 Jahre im Land, 35 Jahre alt. Adr.: S 654 Abendpost. samo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Herren und Damen. Privat oder Klassen. Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 856 N. Clark Str. 16ja1wX

Wir lehren Haarfrisiren, Kopfwaschen, Haarfärben und -Bleichen, Gesichts- und Körper-Massage, Kopfhautbehandlungen, alles was zur Schönheitspflege gehört, preiswert, Tag- und Abendkurse. Der neue Frances Shop, Zimmer 2017, 5 Wabash Ave., Südostecke. 15ja*X

Mehr Studenten u. größere Klassen als in früheren Jahren. Beginnt jetzt, dann seid Ihr zum Frühjahr im Stande eine Stellung zu bekleiden. Beachtet die Automobil-Ausstellung Ende des Monats Januar, und neue Cars werden Ende des Monats Februar geliefert. Dies bedeutet mehr gute Stellungen. Auf Abzahlung. Tag-Klassen $35; Abend-Klassen $25. North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. 13ja*X

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 2ja,fasomi,1mt

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 6ja,misafo1mt

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Frauen und Mädchen können ihre eigenen Kleider, Suits und Furs etc. bei mir zuschneiden und nähen lernen. Mrs. E. Toman, 1346 Nord Dearborn Str. 11ja,mofa1mt

Entwerfen und Zuschneiden von Kleidern bringt $25 bis $75 die Woche, leicht zu erlernen, Unterricht Tags und Abends von Expert Zuschneidern. 500 Masonic Temple. 13jan1mtX

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 26dz,2,9,16,23

Telegraphie, Draht und drahtlos. Jones School of Telegraphy, 305 S. LaSalle Str., 2. Floor, nahe Jackson Blvd. 6ja1mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gute alte Violine, billig. 1738 North Park Ave.

Muß verkaufen: Gutes Piano, billig für baar. 3620 N. Paulina Str. frsamo

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 15jan1wX

Billig zu verkaufen: Gut erhaltenes Piano. Williams, 825 Windsor Ave. frsafo

Importirte deutsche Records, 50c das Stück, Victor und Columbia Maschinen 10% bis 60% Rabatt, tauscht Eure 75c Records um für 15c. Wir kaufen Maschinen und Records für Baar. National Record Exchange, 166 W. Washington Str., Zimmer 701. dofrsason

Nur $60 für ein schönes Upright Piano, großer Bargain. 2953 Lincoln Ave., oben. 12ja2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten. Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nb*X

Shoningers Pianos u. PlayerPianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Kaufe altes Holzhaus oder Stall zum Abreißen. August Sandl, 4621 N. Clark Str. fasomodi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verschleudere neue, elegante Möbel eines Hauses: $75 ledernes Parlor Set $49, Eßzimmer-Ausstattung $25, Kleiderschrank, Betten, Teppiche u.s.w. 564 Arlington Place, nahe Lincoln Park. samo

Zu verkaufen: Billig, Haushalt-Waaren. 3351 Herndon Str., oben.

Zu verkaufen: Prachtvolles $200 eichenes Parlor Set $80; Bibliothektisch $18; Bett, Spring, Matratze, $8.50; 9bei 12 Parlor Rug, $17, Adjuster $9. Vorzusprechen Sonntag 1545 Addison Straße.

Zu verkaufen: Heizofen, Bett Springs und Matratze, Küchentisch. 2047 Howe Straße, 3. Flat. fason

Auktions-Verkauf.
Ich verkaufe in meinen Verkaufsräumen 2532 Lincoln Ave. am Dienstag, den 19. Jan., um 10 Uhr Vorm., ein sehr großes Assortiment von Haushaltwaaren aller Art für die Storage-Gebühren. J. Ralph, Auktionator, 2532 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: 25 Pfund Federbett, neue Gänsefedern. 4206 N. Kildare Ave.

Zu verkaufen: Umzugshalber, ein feines China Closet, sowie ein vollständiges Bett, billig. 3828 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, billig. 1642 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gasofen zum Heizen. 3214 Racine Ave., Zitzmann. samo

Zu verkaufen: Runder, 8 Fuß Auszieh-Eßzimmertisch, fast neu, $12. 3716 Lowell Ave.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz - Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Verkaufe billig, gute Möbel, Parlorset, Rugs, Piano, Davenportbett, Messingbetten, Couch, Eßzimmer-Set, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Nähmaschine usw. 3144 N. Leavitt Str., nahe Belmont Avenue, Arndt. 13jan1wX

Zu verkaufen: 100 neue und gebrauchte Heizöfen, Kochöfen und Ranges. Reebies Auction House, 2521—2525 Sheffield Ave. 10ja1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe alle Sorten Tauben, tausche auch für junge Hühner ein. 1535 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Feine Seifert Roller und Weibchen. 1718 N. Halsted Str. ja16,23,30

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde; fast neues offenes und Top Buggies, Expreß-, Farm- und Buggy-Geschirre, Wagen. 2143 oder 1651 Larrabee Str. Tel.: Diversey 1695.

Zu verkaufen: Seifert Stamm Vögel welche auf der Ausstellung den 1. Vereinspreis erhielten. Eigene Zucht. M. Rolt, 1928 Hancock Straße, nahe Armitage, 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und 2 Expreßwagen. 1520 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pudel Puppies. 1445 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 4330 La Salle Str. fasonmo

Zwei rassige englische Bulldoggen billig zu verkaufen. 857 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, f.f. Sänger, Stamm Seifert, vorzügliche Zuchtweibchen. Chas. Oestreich, 1812 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prima Hohlroller, Stamm Seifert, mit Hohlklingeln, Schockeln, Knorren, Klingeln und Dur-Pfeifen, auch Heckkäfige und Einsatz-Kasten. 1433 Cleveland Ave., Berger, Züchter.

Verkaufe billig für Mortgage genommen, junge Stuten, Farmwagen, 3 Geschirre, Farmers Ausspannung. 731 Lake Str., nahe Halsted Straße. 16jan1wX

Zu verkaufen: Volle Rasse Collie Puppies. — 109 West Huron Straße. fason

Vögel zu verkaufen, Roller und Weibchen. — 3711 S. Honore Str. dz12,19,jn2,9,16

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, und extra gute Zuchtweibchen. Züchter, 5128 Loomis Str. jn2,9,16,23,30

Muß verkaufen: 25 Pferde, Stuten und Maulesel, dieselben wurden auf eine Mortgage genommen, Geschirr und Wagen. Verkaufe einzeln. — Müssen innerhalb 30 Tagen verkauft werden. Teaming Barn, 1659 Milwaukee Ave., nahe North Ave. frsa

Zu verkaufen oder vermieten: 50 Pferde und Stuten, welche davon sind tragend, passend für Stadt und Landarbeit. 1720 Milwaukee Avenue. Max Tauber. ja8—31X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; Toilet und Bad; $20. 3151 Southport Ave. frsa

Zu vermieten: Freundliches, helles 4 Zimmer Flat, $8.00. 1315 Clybourn Ave. frsamo

Zu vermieten: Mitte Januar, helles Flat, 4 Zimmer, Bad, Porch; gute Verbindung. $16. 3464 N. Clark Straße. 19dz*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 4 große Zimmer, elektrisches Licht und Bad, $16. 2308 Foster Ave. faso

Zu vermieten: 2 helle geräumige Stores. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Bäckerei, Ecke Willow und Dayton Str. fason

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, 1715 Vine Straße.

Zu vermieten: Eine 7-Zimmer Cottage für $18 den Monat. Zwischen 2 und 5 Uhr, 3323 Nord Hamilton Ave. faso

Zu vermieten: 2 moderne Läden. Crawford und Patterson Ave. Passend für Butcher, Barbier, Schneider, Gärtner. Liberale Zugeständnisse. Miete $25. Zu erfragen Paul Quetschke, 956 Webster Ave. Tel.: Lincoln 3138.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; $10. Orlioff, 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 2 Zimmer an ruhige Leute. — 1620 Orchard Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, feines Basement — Dampfheizung; elektrisches Licht; billig. 3700 Southport Ave. samo

Zu vermieten: 2 neue Läden, gut für irgend ein Geschäft, Ecke Southport und Waveland Ave. 3700 Southport Ave. sonmo

Vermiete völlig ausgestattetes Restaurant an zuverlässige Leute; freie Miete. Hotel Hungaria, 679 Milwaukee Ave. fason

Zu vermieten: 2 Zimmer für $9, mit Gas, Toilet. 951 West 51. Straße.

Zu vermieten: Großes leeres Zimmer, billig. 3960 Gormont Ave., Schultz.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. $17. — 3656 N. Paulina Str., Ecke Waveland. fasomo

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Basement u. Store. 14800 West 73. Place, Nordostecke von Laflin Str. Eigentümer 6957 S. Robey Str.

Spezielle Konzessionen, wenn jetzt gemietet, erstes oder zweites Flat in neuem 2-Flat Brickgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer und Bad, elektrisches Licht, große Yard und Porch, 1 Block nach zwei Carlinien, $20. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 16ja1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, $13. 3408 Seminary Ave., nahe Roscoe.

Freundliche 4 Zimmer Wohnungen mit und ohne Bad, billigst zu vermieten, nahe Hochbahn. 1139 Center Straße. faso

Zu vermieten: Stall mit Wasser. $5.00. — 1512 Orchard Str. 16jan1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Gas, $15.00. 1815 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Cottage, Gas, Bad, zwei große Lots für Gemüsezucht. Kurze Strecke von Hochbahn. 4850 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, geeignet für Familie mit Kindern. Cleveland Ave., nahe Lincoln Park; sehr gute Fahrgelegenheit. Verkaufe auch auf Abzahlung. Zu erfragen: Buttonmaker, 557 Melrose Str. Tel.: Lake View 2423. 9ja,famisa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 6202 Avondale Ave., Norwood Park. bidosa

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, Toilet und Bad, neu dekorirt, $15. Schlüssel 1316 Clybourn Avenue, 3. Flat. 12ja1wX

Zu vermieten: Ein guter Saloon, mit schöner Wohnung. Nachzufragen Morgens: Chicago Brewery, 1269 W. North Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: An einen oder zwei Herren oder Ehepaar, freundlich möblirtes Zimmer, auch mit Küchenbenutzung; beste Fahrgelegenheiten. 865 Ost 39. Straße, 2. Flat.

Schöne möblirte Zimmer mit Dampfheizung, $2.00, 1942 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. faso

Warmes Mittelzimmer, passend für 2 Herren, $3 die Woche, 2158 Lincoln Ave., 2. Flat. faso

Christliches Vereinshaus für Männer hat möblirte Zimmer zu vermieten, 1156 N. La Salle Straße. faso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1713 Burling Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer, separater Eingang, elektrisches Licht, $2 die Woche. 1039 Grace Str., Phone Graceland 4245. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Herrn oder Ehepaar bei alleinstehender Frau. 655 Blackhawk Str.

Zu vermieten: Bettzimmer. Zu erfragen Samstag und Abends nach 6 Uhr. 1727 Hudson Ave., unten.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer von alleinstehender Frau. Separater Eingang. 1951 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer; Preis $1. 422 Orleans Str., 3. Floor, nahe Lincoln Park.

Habe ein hübsches Zimmer in schönem Heim mit Board. 1701 Clybourn Ave., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Separates Zimmer an Ehepaar oder zwei anständige Mädchen. $2. 1592 Clybourn Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. — 1254 Wells Str.

Schönes großes Zimmer, passend für zwei, mit Board, wenn gewünscht. 1738 North Park Ave.

Geheizte Zimmer für Roomers und Boarders bei Wittwe, billig. Meer, 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Wittwe sucht anständige Boarders. 1658 Belmont Ave., 2. Flat, Ecke Paulina Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, billig. — 2306 Lincoln Ave., Flat 3.

Anständiger Boarder findet sauberes Heim bei Berliner Familie, privat, alle Bequemlichkeiten. 1460 Irving Park Boulevard, 2. Flat, zwischen Southport und Ashland Avenue. fason

Roomer oder Boarder gewünscht. 3214 Racine Ave. samo

Zu vermieten: Ein oder zwei Damen, tagsüber beschäftigt, finden schönes möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Ein Mann findet helles Zimmer, $1.50, separater Eingang. 2242 Burling Str. dosa

Vermiete einige helle, reine, warme, möblirte Zimmer, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. midosa

Zu vermieten: Kleine und große möblirte Zimmer, Kochgelegenheit, nahe Loop. Roethig, 517 N. Dearborn Str. dofrsa

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer für zwei Herren, $1.25 die Person; alle Bequemlichkeiten. 1839 Indiana Ave. frsao

Verlangt: Roomers oder Boarders. Dampfheizung; Bad. 1612 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board; gutes Heim; billiger Preis, privat. Frau Abt, 1752 Dayton Str., Eingang an Willow Str. —sa

Vermiete Zimmer, rein und hell, $1.25 wöchentlich, mit Kochofenbenutzung; beste Carverbindung. 643 Division Str., nahe Larrabee. 13jan1wX

Zu vermieten: Schönes, helles, neu dekorirtes Zimmer, Dampfheizung. 1126 N. La Salle Str. 11ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Herr wünscht Zimmer mit Board bei deutscher Familie, nahe Clark und Diversey. Adr.: N. 922, Abendpost.

Nervöser Patient sucht Zimmer und Board in kleiner deutscher Familie von 2 Personen. Gebt Telephonnummer. Adr.: K 907 Abendpost. faso

Junger Deutscher sucht möblirtes Zimmer, nahe Jefferson Park; Angebote mit Preisangabe an Willie Winter, 400 South Canal Str. dosa

Zu mieten gesucht: Ein Meat-Market, in oder bei einem Grocerystore. 3604 N. Paulina Str., 2. Flat. frsa

Suche ein warmes, helles Zimmer bei einer alleinstehenden Frau oder Wittwe. Adr.: S 663 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe kleines Roominghaus für $85, mit entsprechendem Reingewinn; kann es wegen Familienverhältnissen nicht weiter führen. Adr.: S 659 Abendpost. samo

Zu kaufen gesucht: Roominghaus; muß gut und billig sein. Schreibt mit voller Angabe an Adr.: B 51 Abendpost. samo

Billig zu verkaufen: Leichter Grocery-, Zigarren- und Candystore. 3504 Wabansia Ave. samo

Zu verkaufen: Möbel-Reparatur- und „Second Hand Furniture"-Geschäft, in bester Nachbarschaft in Austin. Keine Konkurrenz; viel Arbeit an Hand. Preis $600, einschließlich großer Vorrat von Möbeln und Handwerkzeug; Miete $16. Grund: Krankheit. Johnson, 5958 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. — Menomonee und Hudson Ave.

Zu kaufen gesucht: 10 oder 12 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. Soeder, 555 North Ave. Telephon: Lincoln 4314.

Delikatessen und Grocery mit Zimmer, guter Platz für Ehepaar, wo Mann beschäftigt ist. — Verkaufsgrund Krankheit, muß verkaufen. 2100 Lewis Str.

Zu verkaufen: Gute Store Bäckerei, umständehalber, Nordseite. Adr.: Z. U. 467, Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Schuh-Reparaturenwerkstätte, billige Miete, Verkaufsgrund Familien-Trubel. 2956 N. Spaulding Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Guter Delikatessen und Grocery Store, schöne Einrichtung und Waarenvorrat, billige Miete, helle Wohnung hinter dem Store. 3034 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon an Lincoln Ave., unabhängig von Brauerei, eigene Licens, lange Lease, wegen Krankheit. Zu erfragen 1641 Addison Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Hübsches, elegant eingerichtetes Privat Boardinghaus (auch Hotel, 20 Zimmer), feiner, großer, eleganter Parlor mit neuem Piano, Diningroom für 30 Personen; gute Nachbarschaft, in bester Geschäftsgegend. Adr.: K 923 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckfaloon wegen Krankheit. 1468 Blue Island Blvd.

Bäckerei zu verkaufen. 3532 N. Halsted Straße. fasomo

Zu verkaufen: Damenkleidergeschäft in polnischer Nachbarschaft, billig. 732 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Candy- und Zigarrenstore, billig. 1547 Clybourn Ave.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Miete $82½; Preis $600; ⅓ baar.
20 Zimmer; Freiheizung; Profit $75 monatlich, billig; auf Teilzahlung zu kaufen.
32 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; feine Lage; alles modern; 9 Badezimmer; seht's an.
9 Zimmer; Miete $30; Einnahme $85; billig.
Manche andere; große und kleine; Delikatessen, Restaurants, etc. Lange, 704 No. Dearborn Str. 14jan1wX

Verkaufe Grocery und Delikatessen, alter Platz, umstandshalber billig. Schöner Laden mit vier Zimmern. 1804 N. Kedzie Ave. bidosa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, zwei Rooming Häuser. Eines 9 Zimmer, Furnaceheizung, zu $225; für 12 Zimmer, Ofenheizung, $160. — Nachzufragen 1109 West Adams Str. bidosa

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutes Geschäft, feine Nachbarschaft. Nachzufragen 3658 N. Clark Str. bimisa

Zu verkaufen: Saloon und Hotelgeschäft, beste Lage an Hauptstraße in Waukegan, Ill.; billig, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder schreibt an H. Jorgensen, The West End Hotel, 222 Washington Str., Waukegan, Ill. 15ja1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit; billig, wenn sofort genommen; Vorrat bis zum 1. Mai. 610 Vedder Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessenstore, großer Bargain. Gestatte Waarenaufnahme. Telephon: Belmont 6047. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Kohlen-, Holz-, Expreß- und Eisgeschäft, 609 Willow Straße, nahe Larrabee. dofrsa

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 8 Zimmern; 5 Zimmer vermietet, bringt mehr als die Miete ein. Bargain. 2926 Broadway. dfrsa

Nordseite Grocery, Delikatessen, in dichtbesiedelter Gegend wo Roominghäuser sind, alter etablirter, sich gut zahlender Platz, billige Miete, Dampfheizung, Wert $750 für $550. Auf Abzahlung an gute Leute. 2308 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, zu mäßigem Preis, da ich eine Regierungsstelle antreten werde. — Beste Gelegenheit für einen Bäcker. 1355 West 51. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Grocery, gutes, gangbares Geschäft in deutscher Nachbarschaft; verkaufe billig, wenn sofort genommen; der richtige Platz für deutschen Mann. Anzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittag, 1821 Belmont Ave. 11ja1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner. Suche mich mit $800 an irgend einem guten Geschäft zu beteiligen, Sicherheit verlangt. J. S., 1522 Wieland Str.

Partner mit etwas Kapital, um früher importirte Waaren hier zu fabriziren. Nur ernstgemeinte Antworten werden berücksichtigt. Adr.: N. 927, Abendpost. faso

Verlangt: Elektriker mit Lizens, Tools und $200. 2964 Lincoln Ave. fason

Guter Pianist wünscht Stellung im Theater, auch als Theilhaber. Adr.: N. 915, Abendpost.

Teilhaber verlangt. Erstklassiger Wurstmacher oder Officemann, mit Fleischgeschäft vertraut, $3000—$4000 benötigt, um Geschäft zu vergrößern. Adr.: E 159 Abendpost. frsadi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: $2500 als erste Hypothek auf gutes bebautes Maywood Grundeigentum, 6 Proz. Zinsen und 1½ Proz. Kommission. Auskunft erteilt Froehlich, 2220 Giddings Str. fason

$2000 zu leihen gesucht, 6 Prozent Zinsen, neues 2-Flat Gebäude. faso
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—403.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum, Nordseite bevorzugt.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 14nb,t*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
P. Dicken & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständige Wittwe, 50 Jahre alt, mit vier erwachsenen Kindern, sucht die Bekanntschaft eines guten Mannes des Arbeiterstandes, zwecks Heirat. Adr.: K 938 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine katholische Frau in den 60er Jahren, wünscht mit einem Manne bekannt zu werden (kein Trinker), zwecks Heirat. Nur ein Mann, der Frau gutes Heim bieten kann. Adr.: K 911 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge Frau wünscht ihr zwei Monate altes Kind in Pflege zu geben. Adr.: K 917 Abdpost.

Joseph Jelinek, Bäcker, aus Wien, 31 Jahre alt, wird von seiner Schwester gesucht. Kati Jelinek, 35 W. 89. Str., New York, N. Y.

Zementarbeiten gut und billig ausgeführt. Frank Hasch, Zement-Kontraktor, 2242 S. Kedzie Ave. Telephon: Rockwell 624. faso

Zu verkaufen: Eleganter preisbringender Tamburin-Anzug $7, borgen $3. Schulte, 1230 Wellington Ave.

Freikonzert und Tanz jeden Samstag und Sonntag Abend; Musik von ungarischer Zigeunerkapelle und freie Preise für jede Dame. 679 Milwauke Ave. Hotel Hungaria. fason

Painter, Calsominer, Paperhanger, $1.75 Zimmer und aufwärts. 4635 Kilbourn Ave. 16jan1wX

Sie machen alte Füße fast wieder jung: Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Ave., „Ground Floor". Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Am Samstag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr findet die 32. Jahres-Versammlung der Aktieninhaber der Garden City Savings Building & Loan Association in der Vereins-Office 118 N. La Salle Str., Zimmer 402, statt. Wahl von 3 Direktoren und Erledigung aller regelmäßigen Geschäfte auf der Tages-Ordnung.
M. D. Rider, Präsident.
Paul Kraemer, Sekretär.

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd. Telephon: Wellington 419. bidosa

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. jan5,bidosa,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig, A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20dz,sondosa,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,bidosa*

Eine erfahrene, moderne Kleidermacherin möchte noch Kundschaft, korpulente Damen Spezialität; mäßige Preise. Tel.: Lincoln 1441. misafo

Fußschmerzen entfernt! Chiropodist Uhl, 6242 S. Halsted. Kämmhaarzöpfe angefertigt etc. Frau Uhl, 21 E. Van Buren. 15ja1wX

Empfehle mich deutschen Geschäftsleuten als neutraler Vertreter in legitimen Geschäftsangelegenheiten nach Kanada oder Europa zu gehen. Briefe zu beantworten in Englisch unter Adr.: E 664 Abendpost. 12ja1wX

Emma Kratt, früher wohnhaft 4826 N. Ashland Ave., später 305 Wisconsin Str., wolle so gut sein vorzusprechen bei Mr. Martin Anderson, 3504 N. Clark Str., Chicago. 14jan1wX

Nehmt diese letzte Gelegenheit wahr, da ich nur noch etliche Tage von meinem 4 Jahre alten selbstgemachten Traubenwein verkaufe, 85 Cts Gallone. Tanner, 1569 Clybourn Ave., Basem't. di—sa

Landsleute.
Derjenige, welcher uns 15 deutschungarische Adressen einschickt, erhält von uns ein schönes Lesebuch zum Geschenk.
Revesz & Szoeke, Bankers,
1445 Fullerton Ave., Chicago, Ill. 2ja*X

Wir führen das größte Lager neuer Geldschränke in der Stadt; ebenfalls gebrauchte Geldschränke. Diebold Safe and Lock Co., 122 S. Fifth Ave. Tel.: Main 895. 8ja,1mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 13ja1wX

Dr. Hasencleber, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. Stunden 9 bis 7. 2jan,1mt,eod

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol,momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Str. Sprechstunden 9 bis 7. 12ja1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Gebäude, Miete $588, nahe Wrightwood Hochbahnstation..$4100
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

$1000 Anzahlung, den Rest wie Miete, kauft 1—4, 1—6 Zimmer Gebäude, Bosworth nahe Addison Str. $3100
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Gutes Geschäftsgebäude an Ashland Ave. nahe Addison, Store mit 4 Zimmern und Bad, und 6 Zimmer im zweiten Stock und Attic; Hypothek $2000, 5%, 4 Jahre; Miete $540; nehme auch ein Automobil in Tausch....$4000
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, an Janssen Ave. gelegen, wert $6000, für $5200
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichenholz, elektrisches Licht, 29 Fuß Lot; gepflasterte Straße und bezahlt. Würde für sofortigen Verkauf $6400 nehmen. Seht Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomifr

Zu verkaufen: $6000. Schönes 3-Flat Gebäude, 1—6 und 2—5 Zimmer Flats, Bad, Gas; Lot 36×108 Fuß, bequem zu Lincoln Ave. Cars und Northw. Hochbahnstation. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2800 für schöne große sieben Zimmer Cottage, Bad, Gas, Konkretfundament, nahe Summerdale Northw. Station und Rosehill Straßenbahnlinien. $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: $4300 für schönes Flatgebäude, 1—4 und 2—5 Zimmer Flats, Bad, Gas; Miete $528 jährlich, an School Str.; bequem zu Lincoln Ave. Cars und Northw. Hochbahnstation. Gebe es auf Abzahlung. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Badezimmer, Miete $49; Preis $4000. Baar $1000.
Soeder, 555 W. North Ave.

Zu verkaufen: An Foster Ave., nahe Wayne Ave., 3—6 Zimmer Flat Steinfront Brickhaus, Dampfheizung, elektr. Licht; Preis $9000; die Hälfte Baar.
Soeder, 555 North Avenue.

Sehr billig! Nur $2300 für schöne 5 Zimmer Cottage, Basement; $500 baar, nahe Belmont und Robey.
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. faso

Bargain: Gebäude, 4—4 Zimmer, Toilets, Basement, Attic; Miete $624; nur $4850; nahe Lincoln Avenue.
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. faso

Nur $5800 für Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad; nahe Center Str.
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: N. Oakley Ave., nahe Irving Park Boulevard, zwei Flat-Brickgebäude auf 30 Fuß Lot. $5950 für den schnellen Verkauf. — N. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Store und Flat, N. Clark Str., modern, $8500 oder beste Offerte. N. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Um einen Nachlaß zu regeln, 2 Flat Frame, an Sedgwick Str., nahe North Ave., $2750 für schnellen Verkauf.
N. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Hermitage Ave., nahe Thorndale, $850, 2 Blocks von Clark Str. Car, nur 5 davon übrig. Seht Sonntag.
N. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. fason

$1000 Anzahlung kaufen 1—5, 1—6, 2—4 Zimmer Flats, Bad, Toilets, Miete $58; Preis $5000, Rest auf Zeit; an Wellington Str.
F. Ruedel, 602 North Ave. fason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts das Wort)

Nordseite.

$850 kaufen 5 Eckloiten, $400 Baar, Rest $5.00 monatlich. Alle Verbesserungen. Tiesenbach, 1747 Hudson Ave. fason

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- u. Kaltwasserverbindungen, Screens, dekorirt; 30 Fuß Lot; 2 Blocks zur Downtown Car; bequem zur Hochbahn, $5450. $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, $5750. $500 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str. 16ja1wX

Spezialverkauf! $800 Baar kaufen 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $4650. $750 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

Für sofortigen Verkauf: $500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 5 Zimmer Cottage, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Console, Domes in Wohn- und Eßzimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2450.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 16ja1wX

Modernes, fast neues 3-Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße, alles bezahlt. $6950. $2500 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16ja1wX

$1000 Anzahlung kaufen 3-stöckiges Brickhaus, Bad, Miete $57, wert $6000. Macht Offerte.
F. Ruedel, 602 North Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, kleine Wohnungen mit Cottage hinten, nötig $1000. Preis $4000, wert $4500. F. Ruedel, 602 North Ave. faso

Großer Bargain! Blos $1900 für Wohnhaus mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, Basement, Stall für Pferde, volle Lot, Alley und Straße, an Maud Ave. Kleine Anzahlung. Adr.: E 169 Abendpost. fason

Verlasse die Stadt, gebrauche Baargeld. Der Eigentümer sagt: Verschleudert. Modernes 2-Flatgebäude mit Basement-Flat, in 1763 Berteau Ave., auf Lot 66×120, Dampfheizung, 33 Fuß für Gebäude passend. Preis nur $6500, ein Bargain zu $7500, nur $1000 baar nötig. Sprecht Sonntag auf dem Grundstück vor.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn

Modernes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Brickbasement, nahe Marshfield und Addison, $3000; nur $500 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Av. samo

Spottbillig! Zwei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, $4000; wert $5000.
George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sadido

Sehr billig! Modernes Nordseite 3-Flat Brickgebäude; Miete $540; Preis $4600.
George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samomi

Modernes 12-Flat Gebäude, zehn 5 und zwei 4 Zimmer Flats, Dampfheizung; sowie Janitor-Flat, nahe Argyle Hochbahnstation (Edgewater); Preis $40,000; Hypothek $25,000; Miete $4992. Tausche für kleineres Eigentum oder Baustellen. Habe ebenfalls eine Anzahl anderes Grundeigentum, kleines und großes, das umgetauscht werden kann. Offen Abends und Sonntags.
Robert P. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Ganz neu! Zwei 2-Flat Brickgebäude, vier 5 Zimmer Flats, Dampfheizung, nahe Belmont Hochbahnstation; Preis $17,000; Hypothek $12,500, fällig in 5 Jahren; Miete $2040. Eigentümer ist Baumeister, der Baustellen zum Werte von $4500 für Equity nehmen würde.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Neues hochfeines 9-Flat Gebäude nahe Belmont Hochbahnstation, lauter 4 Zimmer Flats mit „disappearing" Betten; Preis $25,000; Hypothek $13,500; Miete $2556. Tausche für kleineres Eigentum oder Baustellen.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Spezieller Bargain! 2-stöckiges Frame auf Brickbasement; ebenfalls 3-Flat Frame auf Brick, hinten; nahe Belmont „L"-Station; Preis $5700. Miete $794. $2000 Baar erforderlich.
Robt. P. Hillinger, 912 Belmont, nahe Clark.

Massiv gebautes 6-Flat Steinfrontgebäude, Steinfundament, drei 6 u. drei 4 Zimmer Flats und Bad, Ofenheizung; Lot 50×125, nahe Belmont „L"-Station; Preis $12,500; Hypothek $6000. Miete $1470.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Feine Geldanlage! 2-stöckiges Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer; ebenfalls 2-stöckiges Frame hinten, 4 u. 4 Zimmer; Porcelain Bad, nahe Belmont „L"-Station. Preis $6700; Hypothek $1500; Miete $804.
Hillinger, 912 Belmont Ave.

Spezieller Bargain an Robey, nahe Irving Park Boulevard, 2-4 Zimmer Flats, 2 Zimmer in jährlicher Miete $420; Preis $3250; muß verkauft werden; macht Offerte. John P. Roth, 4652 North Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Modernes Gebäude; Store und 5 Flats; Dampfheizung; (Lake View), Anteil $8000; nehme kleines Gebäude und Cash dafür. Ausgezeichnete Nachbarschaft und Carverbindung. Eigentümer: Adr.: E 155 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude an Carlinie, Store mit 4 Zimmern hinten, 7 Zimmer Flat darüber; gute Lage für Schneider.
B. G. Elser & Co., 3511 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 4-Flat Brickhaus, Ecke, zwei 4 Zimmer Flats und Bad, und zwei 5 Zimmer Flats und Bad; Miete $708 jährlich; Preis $7500; $700 Baaranzahlung.
Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. mi—sa

Zu verkaufen: Großer Bargain! 3-Flat Brickgebäude, Toilet und Bad, schöner Trockenboden und Basement, und große Porch; Preis nur $4250; $300 Anzahlung, Rest nach Belieben.
LaBouy & Wersching, 2105 N. Halsted Str. ja13—20X

Zu verkaufen: Ein Bargain, 5 Zimmer Brick-Cottage, Bad und Trockenboden; Preis $1850, nahe Belden Ave. und Lewis Str.; nur $300 Baar, Rest wie Miete.
LaBouy & Wersching, 2105 N. Halsted Str. ja13—20X

$1200 kaufen 51×144 Fuß, Ecke Granville und N. Winchester, Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. 12jan1wX

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: Bargains.
2½-stöckiges Frame; Preis $3500; Miete $480 jährlich. 9 Zimmer Residenz, Furnaceheizung. $4200. Nelson & Lucas, 3807 Lincoln Ave. ja9,13,16

Nordwestseite.

Billig zu verkaufen: Eine gute Geschäfts-Ecke oder zu vertauschen für einen leichten Grocery- und Delikatessen oder Market. Zu erfragen: 2073 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichnet gelegenes Eigentum zu einem Spottpreis, Front an 2 Straßen, nahe 3 Straßenbahnen, Hochbahnen und Blvd., mit 2stöck. Haus, 2—5 Zimmer Wohnungen und Basement, $3400. Nur $500 Anzahlung.
Zuetel, 4101 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Steinfront Brick, Stein-Treppen und Porch, elektrisches Licht, Oak Trim, Consoles und Buffets, Zementbasement. Gepflasterte Straße. Baaranzahlung $1000. Preis $5800. — Sprecht vor in 3435 W. Chicago Ave. fason

$5000 Steinhaus, 2 Lotten, großer Stall, nur $3800. Kommt schnell. Verlasse Stadt. 1839 North Kildare Ave., nahe Armitage. dosa

Vertausche Zwei-Flat modernes Haus für Farm mit Viehstand oder Nordwestseite Lots. Adr.: Lukitz, 6342 Berteau Ave. dosason

Würde Baustelle nehmen als Teilzahlung für 2-stödiges modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, nahe California Ave. Hochbahnstation. Alle Einzelheiten durch John Martens, Nordwestecke Milwaukee und California Ave. misa

$17,000 kaufen 3—5 und 3—4 Zimmer Brickhaus, Miete $1800. A. Soeder, 4034 Armitage Avenue. misa

Zu verkaufen: Vom Baumeister, elegante 2- und 4-Flat Brickgebäude, modern, Bargain, 2415 und 2449 N. Kostner Ave., Bargainpreis, nahe neuer Fullerton Ave. Carlinie. Sprecht vor am Platze oder telephonirt: Belmont 3622. Am Sonntag geöffnet. 17ol,fason*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Straße. sa*

Zu verkaufen und zu vermieten: 2-2 Flatgebäude, 6 und 6 Zimmer; strikt modern; ein Block von neuem Park; auch $1000 erste Hypothek für $950. Erickson, 2628 N. Harding Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, fünf Zimmer-Haus; Concrete Basement, Boden, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, China Closet, Straße gepflastert und bezahlt; $2600; zweistöckige Häuser, 4-, 5- und 6-Zimmerwohnungen; $3100 aufwärts; leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard, nahe Kedzie Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen: 5-Flat Eckhaus, modern eingerichtet; Miete $1152 jährlich; Preis $11,000. Tausche auch für Lots, Nordwestseite. Adr.: K 937 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei-Flat, Dampfheizung, Oak Finish, wirklicher Bargain. Albany Park. 3043 Eastwood Ave. frsa

Südseite.

Achtung!
Hebt Euer Geld von der Bank mit 3%-tiger Zinsfußanlage, wenn Euch 10% gesichert sind bei Ankauf eines unserer neuen 5 und 6 Zimmer Brickhäuser, mit allen neuen Einrichtungen versehen. Nahe zwei Carlinien. 59. und S. Maplewood Ave. (3 Block westlich von Western Ave.). Leichte Abzahlungen, billiger Zinsfuß. Eigentümer am Platz. 5937 Maplewood Ave. B. Linkert & Söhne. Hauptoffice: 4810 West 22. Straße. 6ja1mtX

2-Flat Brick, Oak Trim, Consoles, Beam-Ceilings, Zementbasement, Furnace im ersten Flat; Asphaltstraße, Miete $48. 6831 St. Lawrence Ave. Eigentümer H. A. Seitz. Telephon: Stewart 8309.

Zu verkaufen: Cottage, Peoria Str.; $1800. 7235 South Halsted Straße.

Neue 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 und 5 u. 6 Zimmer, alles modern; Konkretfundament, Zementfußboden; Straßen gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson,
2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Vorstädte.

Gezwungen zu verkaufen:
Feine Lage für Vorstadtheim in Elmhurst, 280 Fuß Land an St. Charles Road, 125 Fuß an Berkley Ave., und 187½ Fuß an Fairview Avenue. Wünsche Baarofferte oder tausche für Cottage oder Grocerystore. Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Ausgezeichneter Gelegenheitskauf! Geräumiges 2 — 5 Zimmer Haus mit Basement, Bad, Gas, Artesianwasser, Lot 100×125, Sträucher, Obstbäume, Weinstöcke, großer Garten, Zisterne, Hintergebäude für Geflügelzucht, Raum für zirka 400 Hühner. Schneller Verkauf; erstaunenswert niedriger Preis. O. Weyand, 117 Maple Ave., Congreß Park.

Zu verkaufen: Oak Park 5 Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung, Lot 37½×126. R. C. Weichbrodt, 1107 South Euclid Ave.

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Eine Farm, 80 bis 200 Acres, für Baar. Adr.: E 160 Abendpost.

Altershalber muß vertauschen: 160 Acker Farm nahe großer Stadt in Wisconsin. W. Joern, 949 N. Oakley Blvd. faso

Zu verkaufen: Billig oder zu vertauschen: 20 Acker Farm, gutes Land, Haus und Ställe, schwarzer Boden, tausche für Grocery, Delikatessen oder Butcher. Nachzufragen P. Wageman, 2133 Slave Str.

Verkaufe oder vertausche: 14 Acker Chicken Farm, 12 Meilen nordwestlich für Westseite Property. 422 Center Str., Tel. Diversey 8534. fason

Zu verkaufen: Beste 125 Acres Farm mit guten Gebäulichkeiten in Wiskonsin; spottbillig. Eigentümer in der Stadt für eine Woche. Zu erfragen 2868 Dickens Ave., 2. Floor.

Zu kaufen gesucht: 3 bis 5 Acker Land oder auch 10 Acker um einen Gemüsefarm einzurichten und etwa 2 bis 300 Hühner halten zu können; 2 bis 3 Zimmerwohnung groß genug; für nur 3 Personen; in der Nachbarschaft von Chicago. Adam Fraas, 1746 Sedgwick Straße, Chicago, Ill.

$6500 kaufen 80 Acker, schön gelegene Illinoiser Farm, 3 Pferde und Gerätschaften; $3000 bis $4000 baar, Rest auf Zeit, zu 5½ Proz. Kein Tausch. Keine Agenten. Adr. Z 798 Abpst. fason

— Wisconsin —
Zu verkaufen: Wittwe verschleudert feinste 40 Acker verbesserte Farm in Grand Rapids, Wis., nur 1½ Meilen vom Herzen der Stadt, einschl. Stock, Geräte, Haushaltsachen und Ernte. Gute Gebäude, $5500. Wegen vollen Einzelheiten seht Manager, 148 West North Ave. fason

Zu vertauschen: Große Bargains in Farmen und Stadt Property. Schreibt was Ihr habt oder haben wollt. 35 Süd Dearborn Str., Zim. 508. 16jasa*

400 deutsch-ungarische Familien für nach dem Süden aufs Land, etwas Anzahlen, feine Gelegenheit, gutes Wasser. Bitte vorzusprechen. — Heinrich Steger, 623 Hinsche Str., 3. Fl., hinten.

Zu verkaufen: 85 Acres Farm, guter Boden, 24 Acres in Klee und Heu, 10 Acres Wiese, mit fließendem Wasser, 10 Acres Holz, Rest unter Pflug, 40 Apfelbäume, 7 Zimmer Haus, großer Stall, Schule dicht dabei, $4000 — $2200 Baar, Rest auf 6 Proz. Um weitere Auskunft schreibt an Eigentümer Jos. Gunther, R. R. 6, Paw Paw, Michigan.

120 Acres im Ozark Gebirge, Arkansas. Kleines Haus und Stall, 20 Acres kultivirt; 2 Meilen von Bahnstation. $6.50 per Acre. ¼ Baar-Anzahlung, Rest in fünf Jahren. Ozark Timber Co., 552 Gas Bldg., Chicago.

Für $250 Baar verkaufe ich meine 5 Acres Geflügelfarm, kleines Haus, eingerichtet, Hühnerstall, auch Hühner, in Allegan County, Michigan, ½ Meile von Resort Lake, 4 Meilen von Bahnstation. Peter Korp, R. 1, Bravo, Michigan, Box 1.

Zu verkaufen oder verpachten: 80 Acker Farm —günstige Bedingungen. S. Stamm, 822 George Straße. dosaso

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, eine 40 Acker Indiana Farm mit neuen Gebäuden, großer Obstgarten, $2800. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Blvd dosason

Zu vertauschen: 5 Acker Gary, Ind., Land an Clark Road, reif für Subdivision. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. dosason

Zu vertauschen: Eine 80 Acker Clark County Farm, mit 2 Pferden, 4 Kühen, 5 Heifers, Hühner, Ernte und Maschinerie. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. dosaso

Kann noch 126 Familien gutes, fruchtbares Farmland auf Ernte-Abzahlung geben; nur zwei Stunden Fahrt von Chicago. Exkursion nächsten Sonntag von Dearborn Station nach Rennselaer, Indiana. Kommt mit. Rundfahrt kostet nur $3.68. Dieses Land wird bald alles übernommen sein. Handelt schnell. R. Pillor, 4425 Süd Fifth Avenue, Chicago. frsaso

500 Familien gesucht für eine neue Ansiedelung im Süden. Leute, die mit wenig Kapital anfangen können, werden ihr Glück dort finden. Verläßliche Auskunft gebe ich gerne, denn ich habe mich selbst dort angekauft. Kommt und seid meine Nachbarn. George Kittl, 1653 Elston Ave., oben, hinten. dimifrsa

Bargain. Wittwe verkauft ihre 40 Acker-Farm in Wiskonsin zu $600; $200 baar; Framehaus u. Stall; alles eingezäunt. Vorzusprechen: Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 16jan1wX

Zu vertauschen: 120 Acres Michigan Farm, Pferde, Kühe und Maschinerie, für Chicago Property. Großer Obstgarten. 2116 Milwaukee Avenue. mi—sa

Geht nach dem Süden — Nächste billige Exkursion am 19. Januar. Legt Eure Ersparnisse in Alabama Ländereien an, 10 Acres bestellt mit Orangen- und Grape Fruit-Bäumen machen Euch auf Lebenszeit unabhängig. Ideales Klima, gleichmäßiger Regenfall. Farmländereien mit Ernten das ganze Jahr. Bestes Land in Mobile Co. Leichte Abzahlungen. Schreibt oder sprecht vor bei
J. C. Diener & Co., 8 Süd Dearborn Str. 9ja1mtX

Farmen in Michigan, Wiskonsin und Indiana für Chicago Eigentum zu vertauschen. Oscar Rabe, 3914 West North Ave. 12ja1wX

Nahe Chicago — Große und kleine Farmen — große Liste frei. Wm. B. Walrath, 69 West Washington Straße. 29dz*X

Zu verkaufen: 160 Acres feines Land, 25 Acres geklärt, mürber Lehmboden, Framehaus, Riverfront, $25 per Acre, mäßige Abzahlungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 14dz*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: 3 Nordseite schuldenfreie Residenzen östlich von Clark Str., für eine ideale Farm, nördlich von Chicago, mit Fluß- oder See-Front. Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd. dosason

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

Zu kaufen gesucht: Von Privatmann für Baar, 2- oder 3-Flatgebäude, Brick oder auch Frame, Nordseite, muß billig sein. Bitte Einzelheiten und Preisangabe. Keine Agenten. Adr.: Z 760 Abendpost. mi—son

250,000 Kaiser Wilhelm Souvenir-Löffel

für die Leser der „Abendpost" und „Sonntagpost". Alle, denen Deutschland am Herzen liegt, begeistern sich heute für das alte Vaterland und den größten Regenten Europas.

(Wirkliche Größe)

Um diesem Gefühl sichtbaren Ausdruck zu verleihen, gibt es nichts Passenderes als einen

Kaiser Wilhelm Souvenir-Löffel

ONEIDA COMMUNITY Silver Souvenir Spoons

Aus Neusilber hergestellt und mit 50 Dwt. reinem Silber per Gros plattirt. Jeder Löffel ist eingewickelt in einen Garantieschein der

Oneida Community, Ltd.

Fabrikanten feiner Silberwaaren

Angenehme Erinnerungen an Eure Jugendtage im alten Vaterlande tauchen vor Euch auf beim Gebrauch dieses Löffels und machen Euch stolz auf Deutschland und seinen großen Kaiser.

Später folgen Souvenirlöffel der verschiedenen Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie deutscher Haupt-Generäle, Admiräle usw., welche zusammen eine wertvolle Sammlung bilden von zierlichen und nützlichen Souvenirlöffeln zum Andenken an den großen Krieg zur Verteidigung unseres Vaterlandes.

KOUPON

Für diesen Koupon und 15c erhält man einen Kaiser Wilhelm Löffel. Bei irgend einem Zeitungshändler einzulösen. Per Post 20c. Wenn Ihr mehr als einen Löffel wünscht, fügt 20c für jeden weiteren Löffel bei. Schickt den Betrag in Silber oder Briefmarken ein, und adressirt:

GERMAN NEWSPAPER SOUVENIR BUREAU
Room 700—110 So. Dearborn Str., Chicago, Ill.

saso

(Eigener Beitrag der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der deutsche Soldat und der Alkohol. — Keine Abstinenz im Heer. — Des Hauptmanns Brief. — Wie die tapferen Sachsen den Gerstensaft willkommen hießen. — Gereimter Dank. — Der Witz des Irländers.

Montclair, N. J., 14. Jan. 1915.

Eins muß man den deutschen Abstinenzlern lassen: sie haben mit ihren amerikanischen Gesinnungsgenossen den Fanatismus für ihre Sache gemein, der nicht locker läßt — weder im Frieden noch im Kriege. Fortwährend ist in reichsdeutschen Blättern, die ich erhalte, die Abstinenzfrage erörtert, soweit sie das Heer und die Marine betrifft — namentlich das Heer. Neulich ging sogar eine Nachricht auch durch deutsch-amerikanische Blätter, daß den deutschen Soldaten jeder Alkohol-Genuß verboten sei. Doch das ist nicht wahr, widerspräche auch der Ueberzeugung der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes, die die stupide und verlogene amerikanische Zwangs-Abstinenz mit aller Entschiedenheit ablehnt, aber den Segen der Mäßigkeit durchaus würdigt. Das zeigt zum Beispiel ein Brief des Hauptmanns E. Detjen beim Generalkommando der schlesischen Landwehr, der in der 16. Kriegsnummer der bekannten Berliner Wochenschrift „Daheim" abgedruckt war. Darin heißt es: „Gastfreundschaft herrscht überall, bei Truppen und Stäben. Giebt's keinen Wein, kein Bier, dann schmeckt auch heißer Tee vorzüglich, namentlich wenn er nach Landessitte mit Fruchtsaft vermischt wird. Natürlich kommt im Feldzuge auch wieder die Alkoholfrage zur Erörterung. Meine persönliche Ueberzeugung ist: wer durchaus nichts vertragen kann oder sich früher allzusehr dem Alkohol ergeben hatte, der sei und bleibe Abstinent. Wer aber in Allem Maß zu halten versteht und ein gesunder Normalmensch ist, der genieße die Wohltat des Alkohols. Denn daß er, nach großen Anstrengungen in nicht übertriebener Menge genossen, tatsächlich eine Wohltat für Körper und Geist ist, das haben wir Alle hier erfahren und sehen es immer wieder." Aus diesen Worten des Hauptmanns spricht deutsche Vernunft und deutsche Weitherzigkeit. Ueberdies kommt es auch sehr darauf an, zu welcher Jahreszeit alkoholhaltige Getränke genossen werden und unter welchen besonderen Witterungsverhältnissen. Der Soldat, der von früh bis spät im Freien große Körper-Anstrengungen zu bestehen hat, verträgt ein Glas Wein oder Bier oder selbst Schnaps sicherlich besser als jeder Andere und im Winter bei Regen, Schnee und Eis sicherlich erst recht. Da wird ein alkoholhaltiges Getränk, wie der Hauptmann treffend bemerkt, geradezu zu einer Wohltat. Aus dieser Auffassung heraus haben verschiedene Brauereien von Leipzig und Umgegend sich an den kommandirenden General des 19. Armeekorps (königlich sächsisches) mit der Anfrage gewandt, ob der Heimatstrank des deutschen Volkes als Liebesgabe der Brauereien willkommen wäre. Umgehend traf eine bejahende Antwort ein, und schleunigst ging ein Wagen mit Bier an die Truppen ab. Das Empfangsschreiben der Intendantur des 19. Armekorps besagte unter Anderm: „Die Intendantur nimmt Gelegenheit, Ihnen für die Spende ihren ergebensten Dank auszusprechen. Gleichzeitig wird Ihnen nach Anfrage beim Kgl. Kriegsministerium mitgeteilt, daß Faßbier als Liebesgabe auch für die Lazarette nicht unerwünscht ist." Nicht minder herzlich lautete der persönliche Dank des kommandirenden Generals von Lassert: „224 Faß Bier sind in bester Verfassung hier eingetroffen. Die Sendung hat bei Offizieren und Mannschaften meines Armeekorps besondere Freude hervorgerufen, weil das hier gebraute Bier dem deutschen Geschmack in keiner Weise entspricht." Unter dem „hier gebrauten" Bier ist wohl französisches zu verstehen, denn das Armeekorps stand oder steht noch in Nord-Frankreich in der Nähe von Lille.

Und wie ist der edle Gerstensaft der patriotischen Leipziger Brauer von den tapferen Sachsen aufgenommen worden? Ein Leutnant schrieb wie folgt: „Neugestärkt können wir nun die verhaßten Engländer angreifen. Heil und Sieg!" Verschiedene brave Vaterlandsverteidiger hat die Liebesgabe sogar begeistert, den Pegasus zu besteigen. Das eine Gedicht lautet:

Himmelherrgottsappermént,
Das nenne ich ein Element!
Luft kann man ja gratis haben,
Wasser patscht im Schützengraben,
Erde klebt den Stiebeln an,
Feuer schießt der Englischmann. —
Himmelhergottsappermént,
Aber's fünfte Element! —
Hei, wie da die Zunge leppert,
Wenn es gaumenwärts geschweppert,
Und wenn gar vom braunen Naß
Vor uns steht ein ganzes Faß,
Das man Abends dann und wann
Wie 'ne Kuh auch melken kann.
Ob dann auch die Minen flattern,
Bomben und Granaten knattern,
Trinken wir ein Prosit drauf! —
Sagt, wie kommt ihr bloß darauf.
Doch, was mehr uns interessirt
(Zwar damit es nicht genirt,
Frag ich's vor im Flüsterton):
„Habt ihr etwa mehr davon??"

Darunter steht: „Im Auftrag der 1. Kompagnie 106 — im Schweinestall bei Warreton. Theodor Friedrich, Unteroffizier, Nicolai, Hauptmann."

Man beachte, wie der Unteroffizier und der Hauptmann hier brüderlich neben einander stehen. Aber wer ist der Dichter? Der Unteroffizier oder der Hauptmann? Und da faseln amerikanische Ignoranten vom Schlage des Professors Eliot von den Knechten des Militarismus! Spaßig ist auch ein anderes Gedicht:

In Quesnoy da saßen wir
Und hatten wenig — auch kein Bier,
Denn, was man hier so Bier benannt,
Ist deutschem Stoffe kaum verwandt.
Da klang durch der Geschütze Grollen
Ganz plötzlich eines Fäßleins Rollen.
Es war das gute Riebeckbier,
Bei dem wir sitzen nun allhier.
Geschmeckt hat es uns Allen sehr,
Schickt bald ein neues Fäßchen her.
Drum drücken wir in Feindes Land
Mit Dank und Gruß des Spenders Hand.

Diese Reime sind unterzeichnet vom Assistenzarzt der Reserve Dr. Becher. Ich verdanke diese Mitteilung der „Tageszeitung für Brauerei" in Berlin, deren Schriftleiter Professor Emil Struve ist, ein Prachtmensch und lieber Freund von mir. Er ist jung verheiratet, überaus glücklicher Familienvater mit drei kleinen Kindern. Neulich bekomme ich eine Postkarte von ihm in der Uniform eines Militärfliegers. Auch er wollte nicht zu Hause bleiben. Allmutter Germania rief und er ließ Weib und Kind und Heim und Stellung!

Uebrigens — ist es nicht herzerfrischend zu sehen, welchen Humor unsere Stammesgenossen in diesem furchtbaren Ringen sich bewahrt haben, dessen entsetzliche Strapazen bei Wind und Wetter da oben im Norden wir uns gar nicht vorzustellen vermögen? Und wie dankbar sind sie für dieses flüssige Zeichen der Liebe, das ihnen die Heimat sendet! Aber selbst diese harmlose Erfrischung möchten die richtigen Abstinenzler dem Mann im Schützengraben vorenthalten. Ein Glück, daß Deutschland nicht Amerika ist, wo diese verrückten Zwickel die Vernünftigen nach Herzenslust vergewaltigen können. Und wenn das gute Leipziger Bier gar dazu beitragen sollte, daß die Engländer gründlich verhauen werden, wie's der Leutnant in seinem Dankschreiben hofft, dann erfüllt das Bier die erhabenste Mission, die es überhaupt erfüllen kann.

Dabei fällt mir ein reizender Witz auf Kosten der Engländer ein, den ich neulich hörte. An einer Themsebrücke in London sitzt ein aus dem Kriege zurückgekehrter englischer Soldat und bettelt. Er ist in jämmerlicher Verfassung. Um den Kopf trägt er eine Binde. Auf einer Backe sitzt ein Pflaster. Einen Arm trägt er in der Schlinge. Das eine untere Bein ist amputirt worden. Ein Irländer kommt des Weges, sieht den Engländer, bleibt stehen und gibt ihm einen Schilling. Nach einiger Zeit kommt er wieder des Weges und gibt dem Engländer abermals einen Schilling. Das wiederholt sich noch dreimal. Zuletzt fragt der Engländer den absonderlichen Wohltäter, was ihn zu solchen ungewöhnlichen Beweisen von Menschenfreundlichkeit veranlasse. Darauf erwidert der Irländer freundlich: „To tell you the truth, Sir — it's the first time I've seen an Englishman trimmed the way Oi loike it!"

H. F. Urban.

Leset die „Sonntagpost"

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Heldenstück preußischer Dragoner.

Von einer Heldentat preußischer Kavallerie berichten Amsterdamer Blätter: Mehrere deutsche Infanterieregimenter erhielten tagelang bei Einbruch der Dunkelheit in ihren Stellungen feindliches Granatfeuer, ohne daß es möglich gewesen wäre, die Stellung der feindlichen Geschütze genau festzustellen. Ein Rittmeister, der sich mit dreißig Dragonern zufällig bei den Infanterieregimentern befand, erbot sich eines Nachts freiwillig die Aufklärung zu übernehmen, um auf diese Weise den Sturm der Infanterie vorbereiten zu helfen. Das Glück war für die Tapferen, denn plötzlich sahen sie die feindlichen Batterien in Feuerstellung vor sich, als sie aus einem kleinen Gehölz herauskamen. Da sie von keiner feindlichen Patrouille bemerkt worden waren, hielt der Rittmeister den Augenblick für günstig. Er versammelte seine Handvoll Leute um sich und sagte: „Kinder, da haben wir sie! Wozu brauchen wir erst morgen früh die Kameraden von der Infanterie zu bemühen. Wir machen das Ding allein!" Mit brausendem Hurra stürzten sich dreißig Mann auf die vollkommen überraschten Feinde, die nach kurzem Handgemenge ihre Geschütze im Stich ließen in der Annahme, einer ganzen Division gegenüberzustehen. Bevor noch feindliche Verstärkungen herangekommen, war die wackere Schaar längst wieder in den deutschen Schützengräben in Sicherheit und brachte von ihrem kühnen Zuge als Trophäen die Verschlußstücke von sechs unbrauchbar gemachten feindlichen Geschützen.

Französischer Kaffee.

Ein Schweinfurter Krieger schreibt aus dem Argonnerwalde, daß dort die feindlichen und deutschen Schützengräben in unglaublichem Zickzack, wie der reine Irrgarten durcheinanderlaufen. Es ist darum beiderseits Vorsicht geboten, damit nicht eine Patrouille oder Essenträger in den gegnerischen statt in den eigenen Schützengraben läuft. Unlängst nun landeten sieben junge Franzosen, kaum 20jährig, die ihren Kameraden Kaffee bringen wollten, im deutschen Schützengraben mit den freundlich aufmunternden Worten: „Voila mes Camerades votres cafe!" Zu spät erkannten sie zu ihrem unlieben Erstaunen, daß die Inhaber des Grabens Feldgraue waren und nicht Französisch verstanden. Es gab kein Zurück mehr für sie. Sie wurden entwaffnet und der gute warme Kaffee an die Deutschen verteilt. Solche Besuche, meinte der Schweinfurter, wären jeden Tag willkommen!

Der dankbare Grenadier.

Mit welch tiefer Dankbarkeit Liebesgaben von unseren Kriegern entgegengenommen werden, davon legt das nachfolgende Schreiben Zeugniß ab, das wir in seiner urwüchsigen Fassung und Rechtschreibung wiedergeben; es lautet:

N., den 28. 10. 1914.

Liebe Frau ....

Dankend habe ich das Packet erhalten, niewar ich in mein Leben so froh. Als ich das Packet aufgemacht habe und die Strümpfe und Unterhosen sah wußte ich vor Freude was ich machen soll. als ich auseinander nahm soh ich die Zikaren und Schokolade denn so was hab i in [illegible] Wochen noch nicht erlebt. Meine Strümpfe waren zerrissen und zurauchen hab ich schon 7 Wochen nichts gehabt, weider kann ich nichts schreiben, vor Freude kann ich garnicht schreiben, ich bin ganz nerrig geworden. Herzlichen Gruß sendet aus N.... Grenadier L....

Illinois Turnbezirk.

„Geistig-Gemütliche" morgen in der Lincoln Turnhalle.

Das geistige Komite des Illinois Turnbezirks hat das folgende Programm für die am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle abzuhaltende „Geistig Gemütliche" aufgestellt. Die Hauptnummer wird eine Rede des Herrn Manfred Cohn: „Kritische Betrachtungen über die Kriegsliteratur" betitelt, bilden. Außerdem wird es musikalische Vorträge, Deklamationen usw. geben, wobei auch verschiedene Mitglieder des Germaniatheaters mitwirken werden; ferner turnerische Vorführungen der verschiedensten Art, und zum Schluß wird die dramatische Sektion des „Lincoln" den Einakter „Der Weg zum Herzen" zur Aufführung bringen. Auch wird der Gesangverein „Harmonie" verschiedene Lieder singen, sodaß das Programm also so abwechslungsreich ist wie nur möglich.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder sich vollzählig einfinden werden. Auch Gäste sind willkommen. Ein Eintrittspreis wird nicht erhoben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Nachbar (zum Gastwirt): „Na, meinetwegen, ich will Ihnen etwas für Ihre Katze vergüten, die ich in der Aufregung erschoß — wieviel Portionen hätten Sie wohl daraus gemacht?"

Finanzielles.

Beste Sicherheit auf Erden ist die Erde selbst.

Bringt Euch Euer Geld 6 Prozent? Wenn nicht, oder wenn Ihr nicht ganz befriedigt seid mit Eurer jetzigen Anlage, bieten Euch die Home Bank & Trust Co.'s Erste Hypotheken- und Grundeigentums-Goldbonds einen Weg, Euer Einkommen zu verbessern und mit weniger Sorge.

Wir eignen und offeriren das Folgende für Eure Beachtung: Betrag, $1,600; Zinsrate, 6%; fällig in 3 Jahren; Lage, Patterson Ave., nahe Leclaire Ave.; neues 2stöckiges Gebäude, zwei 4-Zimmerflats enthaltend. Eingeschätzt auf $4,500. Wir haben auch andere in Beträgen von $500 bis $15,000

Offen Dienstag und Samstag Abends. — HOME BANK AND TRUST CO. MILWAUKEE AND ASHLAND AVENUES — Legt Euer Geld in unserer Bank an.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201-205, 170 W. Washington Str. Telephon 1101 Main ok15misamo*

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art. Geldsendungen angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland.
K. W. Kempf.
120 N. La Salle Strasse

Speziell jetzt! $1 — BERGSON & COMPANY 25 Jahre — CLASSES of QUALITY
Dr. BERGSON & COMPANY, Optometrists.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch. 2.25 1.75 1.75 1.25 1.70 1.25 3.25 1.95
HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt Elevator.

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

Leset die „Sonntagpost"

35,000 Zufriedene Kunden bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Schroeder Eye-Glasses, 801-803 Milwaukee Ave, Cor. Chicago Ave. Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl. 1bzdisa*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt, 36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor. ok17didosa*

RHEUMATISMUSS Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Goldene Brillen u. Augengläser zum billigsten Preise, $1.50, $2.50 u. $3.50 Paar.
R. W. Hartwig, Optiker, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Krankheiten der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt.

Freie Klinik Ill. College of Chiropody and Orthopedics.

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.
WOLFERTZ CO.
154 Nord 5. Avenue

WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Post- oder Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Tel. Monroe 6543.

Freie Ablieferungen in Chicago bis zu 79. Str. im Süden, sowie nach vielen Vorstädten.

Bargains in Bettzeug

Waschstoffe, Flanell, Kleiderstoffe und Leinenstoffe außerordentlich niedrig für den Verkauf am Montag markirt.

Princeß Slips

Bargains in Rugs u. Linoleum

$5.95 — 57c

Notion-Bargains für Montag

Draperien-Bargains — 33c — 19c — 5c

Unsere Preise für Damen-Kleider sind die niedrigsten — $4.44 — $7.77 — $3.45 — $1.50

Spitzen — Stickerei — Gesichts-Schleier

Bargains in Haushalt-Artikeln

Scarfs — Waschkleider — Spitzen-Scarfs

Hardware usw.

Ausgewählte Provisionen niedrig markirt

Feine Liköre

Ausgewähltes Fleisch
Bestes Sirloin Steak, das Pfund 20c. Feine magere Pork Chops, Pfund $13\frac{1}{2}$c. Premium Marke Breakf. Speck, Pfund 29c. Frisches loses Leaf Lard — große Stücke, das Pfund $10\frac{3}{4}$c. Ausgewählte Nr. 1 mild gepökelte, geräucherte Schinken — das Pfund $15\frac{1}{2}$c.

Tubular Laternen — großer Brenner, speziell zu 39c. Schneiden für Bocksägen, — aus gutem Stahl, 30 Zoll lang, fertig zum Gebrauch, 35c Wert — 19c.
Cream of Wheat oder Puffed Wheat, das Packet $12\frac{1}{2}$c. Michigan handgepflückte Nabybohnen, 5 Pfund 33c. Ausgewählte kalifornische kernlose Rosinen, das Pfund $8\frac{1}{2}$c.
Family Seife, Grocery-Bestell'g, 10 Stücke 39c. Bestes Waschblau oder Ammonia für Familiengebrauch — ½ Gallonen-Krug 10c. Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen — Packet 15c.
1 Flasche 3 Star Cognac Brandy, wert $1.00, 1 Flasche California Portwein — wert 50c — Beide Flaschen speziell für nur 79c

Lokalbericht.

Keine Baustreiks.

Verträge im Baugewerbe werden auf 3 Jahre abgeschlossen.

Ein seit vier Jahren von Simon O'Donnell, dem Präsidenten des Baugewerkschaftsrats, und seinen Mitarbeitern erstrebter Fortschritt ist so gut wie erreicht: es wird in den nächsten drei Jahren keinen Baustreik in Chicago geben. Gestern Abend hat der vereinigte Unterhandlungsausschuß des Baugewerkschaftsrats und des Verbandes der Bauunternehmer sich über einen Entwurf zu Verträgen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern geeinigt, welcher Bestimmungen im genannten Sinne enthält. Der Entwurf wird den zum Baugewerkschaftsverband gehörenden 42 Gewerkschaften zur Benutzung beim Abschluß neuer, am 1. Mai in Kraft tretender Verträge zugestellt werden. Er bestimmt, daß bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern nicht zum Streik geschritten, sondern die Sache einem gemeinsamen Schiedsausschuß von je fünf Mitgliedern beider Parteien zugewiesen werden soll. Können diese sich nicht einigen, so haben sie das Recht, die Entscheidung entweder einem Unparteiischen oder dem allgemeinen Schiedsgericht des Baugewerkschaftsrats und des Arbeitgeberverbandes zu überlassen. Falls auch das große Schiedsgericht keine Entscheidung fällen kann, so soll die Sache an die letzte Instanz gehen, den Unparteiischen des Schiedsgerichts. Zur Zeit bekleidet Bundesrichter Landis dieses Amt.

Die auf Grund dieses Entwurfs abgeschlossenen Verträge sollen drei Jahre, bis zum Mai 1918, in Kraft bleiben und jetzt schon, so viel als möglich vor dem 1. Mai, zum Abschluß gebracht werden.

Die Gesellschaft Illinoiser Architekten ersuchte gestern alle Gewerkschaften und Bauunternehmer, weder Lohnzulagen zu fordern, noch die wöchentliche Arbeitszeit zu kürzen. Zur Begründung führte die Gesellschaft an, daß nur ein Drittel der gewöhnlichen Anzahl von Zeichnern gegenwärtig von den Architekten beschäftigt werden könnte, und daß die Lage der unter den ungünstigen Finanzverhältnissen leidenden Bauindustrie nicht durch Arbeiterstreitigkeiten noch schwieriger gestaltet werden sollte.

Viele neue Schulen nötig.

Eine Reihe von Delegationen beim Schulratsausschuß für Liegenschaften.

Der Schulratsausschuß für Liegenschaften versprach in seiner gestrigen Sitzung einer Reihe von Delegaten, welche ihm ihre Aufwartung machten, alles in seinen Kräften Stehende zu tun, um die Westseite mit den nötigen Schulen zu versehen. In verschiedenen Bezirken ließen die Schulverhältnisse bereits seit geraumer Zeit so ziemlich Alles zu wünschen übrig, sodaß vielfach Klage geführt wurde, den Uebelständen soll jetzt aber baldmöglichst ein Ende gemacht werden. Auf Antrag von Kommissär Sonsteby wurde ein aus ihm und den Herren Roulston und Eckhart bestehender Unterausschuß ernannt, der eine Untersuchung vornehmen und feststellen soll, was zu diesem Zwecke zu geschehen hat.

Die größte der Delegationen, welcher die Richter Scanlan, Kearns, Scully und Newcomer, Kämmerer Zimmer, Adam Wolf und andere bekannte Männer angehörten, führte Beschwerde über die Crane Hochschule, welche den Anforderungen bei Weitem nicht genügt. Es wird ein großer Anbau aufgeführt werden, und man beschloß, sofort das nötige Grundstück dazu zu erwerben.

Alderman Toman bezeichnete die Albany Ave.-Schule, die sich in gemieteten Räumlichkeiten befindet, als eine Schande für die ganzeStadt, und verschiedene andere Bewohnere jener Gegend pflichteten ihm bei. Es muß in allernächster Zeit doch eine neue Schule gebaut werden. Beschlossen wurde, auch in der Nähe der Keeler Ave. und 18. Str., 25. Str. und St. Louis Ave. sowie Kedzie Ave. und 14. Straße Bauplätze für neue Schulen anzukaufen.

Nach Angabe von Pastor R. A. White, der zusammen mit mehreren Bewohnern jener Gegend bei dem Ausschuß vorsprach, ist auch ein Anbau an die Englewood Hochschule dringend nötig.

Hotel Bismarck.

Sonntag Mittag Table d'hote.
Künstler-Konzerte.

Chicago Turngemeinde.

Der Damenverein feierte sein 36. Stiftungsfest.

Der Damenverein der Chicago Turngemeinde feierte das 36. Stiftungsfest. Eine sehr große Zahl der Damen war anwesend, und bei gesellschaftlichen Spielen und sonstiger Unterhaltung verbrachten sie einen gemütlichen Nachmittag. Um 6:30 Uhr wurde ein Essen aufgetragen, welches, durch Ansprachen und lustige Vorträge gewürzt, ausgezeichnet mundete.

Die Turngemeinde hat dem Damenverein Eintrittskarten zum Deutschen Theater zugestellt, welche mit Dank angenommen wurden. Die Damen werden am Dienstag Abend das Deutsche Theater besuchen.

Die gegenwärtigen Beamten des Vereins sind: Präsidentin, Frau Isabella Carr; Vizepräsidentin, Frau B. Hammesfahr; Sekretärin, Frau Martin Loescher; Finanzsekretärin, Frau Adam Preß; Schatzmeisterin, Frau Max Woelbeling; Vergnügungssekretärin, Frau Fred Heß.

Eine weitere große doppelseitige

Zweifarbige Kriegskarte

in der morgigen

SUNDAY TRIBUNE

Diese große doppelseitige Karte zeigt in vergrößertem Maßstabe die **vier großen Kampfselder**, auf welchen die Massenheere von ganz Europa sich jetzt konzentriren — die **vier großen Kampfselder**, wo Millionen Männer vordringen und zurückfallen, marschiren und manöveriren, im Handgemenge kämpfen, schießen, angreifen, fallen.

Wo die Engländer den Deutschen gegenüber

stehen in Flandern, nahe der Küste, wohin Kitchener innerhalb der nächsten drei Monate eine und eine Viertel Million frisch ausgebildete Soldaten zu werfen hofft, in einem verzweifelten Versuch, die Deutschen zurück zu drängen — ist auf der Karte so vergrößert, daß sogar die Landstraßen, wie auch die Flüsse und Kanäle, Städte, Dörfer und Ortschaften zu sehen sind

Wo Russen bei der Million

in Schnee und Eis kämpfen, hin und zurück über die eisbedeckten Flüsse Polens, um den Vorstoß der deutschen Truppen auf Warschau, wenn möglich zum Stehen zu bringen — wird auf einer vergrößerten Karte dieses Distrikts gezeigt, so daß Ihr sehen könnt, um was es sich handelt, wo Angriffe und Rückzüge, eine weitere Stadt als genommen oder ein weiterer Fluß als gekreuzt gemeldet werden.

Wo die Deutschen den Franzosen gegenüber

stehen in Elsaß-Lothringen — jene zwei Provinzen, die Frankreich von den siegreichen deutschen Armeen in 1871 entrissen wurden, die um jeden Preis zurück zu erobern, die Franzosen geschworen haben — ist deutlich auf der Karte gezeigt, so daß Ihr den Zeitungs-Depeschen mit Verständniß folgen könnt und auf einen Blick die Wichtigkeit jeder Bewegung seht.

Und wo eine weitere Million Russen

seit Wochen kämpfen, die Umgebung von Krakau in Oesterreichisch-Polen in Besitz zu nehmen — um die riesigen Hindernisse zu zertrümmern, die ihrem Marsch auf Wien im Wege stehen — wird auf einer anderen vergrößerten Sektion gezeigt, umfassend die Umgegend von Krakau, die massiven Befestigungen der Stadt, den äußeren Kreis von Forts und die Landstraßen, die zur Stadt führen.

Außer diesen vier großen Kampffeldern bringt diese Doppelseite eine Karte vom nördlichen Frankreich und von Belgien, gearbeitet nach den offiziellen Karten im französischen Kriegsamt, und ebenfalls eine kleine umrissene Karte von Europa und eine Karte der Türkei. Jeder Mann und jede Frau, die überhaupt Kriegsnachrichten lesen, bedürfen dieser großen doppelseitigen Beilage in der **morgigen Tribune**, um die Kriegsnachrichten mit Verständniß lesen zu können. — Jeder Mann und jede Frau bedarf sie nicht nur morgen, sondern auch in **Zukunft zum Nachsehen.**

Holt die morgige

SUNDAY TRIBUNE

(The World's Greatest Newspaper)

(Trade Mark Registered)